

Ägypten Wirtschaftshandbuch



Egypt Business Guide

2009

Vorwort *Preface*

Die ägyptische Wirtschaft hat in Bezug auf ihre makroökonomische Stabilität in den letzten 15 Jahren eine gute Entwicklung genommen. Durch kontinuierliche Reformen gelingt es Ägypten mehr und mehr, in der sich globalisierenden Welt durch technologischen Fortschritt und hohen investment flow sowie insgesamt schnellen politischen, ökonomischen und sozialen Wandel aufzuholen.

Die ägyptische Regierung hat kürzlich wichtige Schritte zur Liberalisierung der Wirtschaft und Integration Ägyptens in den globalen Markt unternommen: Sie hat die WTO-Normen und Vorschriften schnell vollständig implementiert. Darüber hinaus strebt sie den Abschluss weiterer multilateraler, regionaler und bilateraler Handelsabkommen an. Diese Abkommen werden Ägypten Zugang zu den Weltmärkten verschaffen und Investoren eine gute Basis für ihre Exporte garantieren. Ägypten fördert außerdem Handel und Investitionen im Einklang mit der besten internationalen Praxis.

Die wirtschaftliche Zukunft Ägyptens war nie Erfolg versprechender. Die Reduzierung von Steuern, klare und stabile Investitionsregelungen und eine gute Kopplung von Privatwirtschaft und Regierung haben als frühe Schritte die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verbessert und Investitionen erleichtert. Dieses kontinuierliche und nachhaltige Bekenntnis zu wirtschaftlichen Reformen führte in Ägypten zu wiederholten Rekordergebnissen bei den Wachstumsindikatoren.

Die wirtschaftliche Aktivität stieg kürzlich auf ein reales Wirtschaftswachstum von 6,8% im Jahre 2005/06 und auf 7% im Jahre 2006/07. Für 2007/08 wird ein noch höheres Wachstum erwartet.

Die Verfahren für Investitionen wurden vereinfacht. Die Unternehmensgründung dauert nun nur noch 72 Stunden. Ausländische Direktinvestitionen sind um 84% von 56,1 Mrd. US-\$ im Jahre 2005/06 auf 111 Mrd. US-\$ im Jahre 2006/07 angestiegen. Der Anstieg der Auslandsinvestitionen zeigt die Ausdauer der Wirtschaft und beweist das gewachsene Vertrauen der Investoren in die Zukunft.

Investitionsmöglichkeiten, die wir bieten, existieren in unterschiedlichen Sektoren und zeigen außerdem das hohe auszuschöpfende Potential. Darüber hinaus ist hinsichtlich des Handels (Liberalisierung von Handel und Kapital, Waren und Dienstleistungen) das Assoziierungsabkommen zwischen Ägypten und der Europäischen Union seit Januar 2004 anwendbar. Die Schubkraft des Assoziierungsabkommens wirkt in Richtung stärkerer interaktiver europäisch-ägyptischer Wirtschaftsbeziehungen. Das Hauptziel des Abkommens ist die Errichtung einer Freihandelszone für Industriegüter, die schrittweise Liberalisierung des Handels mit Agrargütern sowie ein freier Kapitalverkehr. Außerdem soll die Partnerschaft zwischen Europa und Ägypten den Dialog zwischen beiden Parteien und die Kooperation bei Fragen gemeinsamen Interesses fördern.

Schließlich zieht die strategische Lage Ägyptens Aufmerksamkeit auf das Land und seine vielfältigen Investitionsmöglichkeiten. Ägypten hat einen großen heimischen Markt mit rund 75 Millionen Menschen und grenzt unmittelbar an die noch größeren Märkte des Nahen Ostens, Afrikas und Europas. Es bietet neben einer großen, gut ausgebildeten Erwerbsbevölkerung und relativ niedrigen Löhnen eine gute Infrastruktur und institutionelle Organisation.

H.E. Rachid Mohamed Rachid
Ägyptischer Minister für Handel und Industrie

The Egyptian Economy has established a good track record in terms of macroeconomic stability over the past fifteen years. In the realm of continuous reform of the Egyptian economy, Egypt is making wide strides to be able to catch up with a world where rapid political, economic and social changes are being witnessed, along with globalisation, technology development and flow of investments.

The Egyptian government has recently taken important steps to liberate the economy and integrate with the global market, through rapid and full implementation of World Trade Organization rules and regulations, and the pursuit of multilateral, regional and bilateral trade agreements. These agreements will allow Egypt to gain access to the world's markets, giving investors a manufacturing base for export. Egypt also accelerated the improvement of trade and investment in line with the best international practices.

The economic future of Egypt has never been more promising. We have succeeded in our early steps in changing the business environment to facilitate investment by reducing tax burdens, by providing clear and stable investment policies and regulations, and improving the interface between business and government. Our continuous and sustained commitment in pursuing economic reform succeeded in boosting our growth indicators from record to record.



H.E. Rachid Mohamed Rachid
Ägyptischer Minister für Handel
und Industrie
Egyptian Minister of Trade
and Industry

Economic activity recently accelerated to 6.8% - in real terms – in 2005/2006 and to 7% in 2006/2007. Economic growth is expected to maintain a faster pace during the course of current financial year 2007/2008.

Investment procedures are now simplified. It now takes 72 hours to establish a company. Foreign direct investments increased 84% from 56.1 billion US-\$ in 2005/2006 to 111 billion in 2006/2007. The increase in Foreign Direct Investment indicates a resilience of the economy; it also proves the increased confidence in the future by the investors. The investment opportunities we offer are covering diversified sectors which indicate further a high potential ready to explore and exploit. Furthermore, the Association Agreement between Egypt and the European Union is applicable since January 2004 with respect to the trade section (the liberalization of trade and capital, goods and services). The thrust of the association agreement is the shift in Egyptian – European Union relations towards a more interactive relationship, the primary aim of the agreement is to establish a Free Trade Area in industrial goods and gradual liberalization of trade in agricultural goods and the free movement of capital. In addition, the promotion of dialogue between both parties and cooperation in issues of common interest is one of the supreme objects of the partnership.

Finally, Egypt is strategically placed now to attract more intention for the world-range and diversity of business opportunities it can offer. The country has a fairly large domestic market of about 75 million people and is adjacent in even larger markets of the Middle East, Africa and Europe. It has a large labour force with extensive skills and relatively low wages in addition to a fairly good infrastructure and institutional set up.

H.E. Rachid Mohamed Rachid

Egyptian Minister of Trade and Industry

Vorwort *Preface*



Dr. Thomas Bach
Präsident *President*



Abdulaziz Al-Mikhlafi
Generalsekretär *Secretary General*

Als dritten Band unserer Reihe von Informationsbroschüren für Unternehmen – nach den Wirtschaftshandbüchern VAE und Saudi-Arabien – möchten wir Ihnen heute das Wirtschaftshandbuch Ägypten vorstellen. Wir freuen uns, Ihnen ein umfangreiches und informatives Nachschlagewerk für Ihre geschäftlichen Aktivitäten in Ägypten an die Hand geben zu können. Ägypten ist für die deutsche Exportwirtschaft nach den VAE und Saudi-Arabien das drittichtigste Ausfuhrland in der arabischen Welt. Betrachtet man das gesamte Handelsvolumen, also Ein- und Ausfuhr, so steht es an vierter Stelle. Reform- und Modernisierungsbestrebungen der ägyptischen Regierung eröffnen deutschen Unternehmen vielfältige Investitionsmöglichkeiten in allen Branchen. Der Ruf deutscher Produkte ist in der arabischen Welt nach wie vor hervorragend; dieses Potential sollten deutsche Unternehmen noch besser nutzen und ausschöpfen.

Als Erleichterung möchten wir Ihnen gerne mit dem vorliegenden Handbuch ein Nachschlagewerk zur Verfügung stellen, das Ihnen einen möglichst guten ersten Überblick über die Rahmenbedingungen geschäftlicher Aktivitäten sowie bei Investitionen in Ägypten vermittelt.

In den ersten beiden Kapiteln werden die politischen Rahmenbedingungen und die wirtschaftlichen Entwicklungstrends des Landes vorgestellt und erläutert. Aufbauend darauf werden im folgenden Kapitel einige der für die ägyptische Wirtschaft wichtige Sektoren sowie die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Ägypten dargestellt. Anschließend folgt ein umfassender rechtlicher Teil, der Ihnen konkrete Antworten auf Fragen geben soll, die sich bei Geschäftsaktivitäten in Ägypten ergeben.

Wir hoffen, allen Unternehmen, die ihre Geschäftsbeziehungen in Ägypten aufbauen und intensivieren wollen, mit dem Handbuch wertvolle Anregungen zu geben. Selbstverständlich beraten wir Sie auch gerne bei darüber hinausgehenden Fragen und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Dr. Thomas Bach
Präsident

Abdulaziz Al-Mikhlafi
Generalsekretär

As the third volume in our series of information brochures for companies – following our Business Guides on the UAE and on Saudi Arabia – we would now like to present to you our Business Guide on Egypt. We are pleased to be able to hand over an extensive and informative reference work for your business activities in Egypt. Egypt is for the German export trade the third-most important export economy in the Arab world, after the UAE and Saudi Arabia. Taking the overall volume of trade into account, i.e. imports and exports, it is fourth-placed. The efforts of the Egyptian government to introduce new reforms and modernization are opening up a variety of investment possibilities for German enterprises in all branches. The reputation of German products in the Arab World is undisputed; German enterprises should utilize and exploit this fact still more.

With the new guide, we would like to offer you a helpful reference work that provides a good initial overview of the background conditions to business activities, as well as to investment, in Egypt.

The first two chapters introduce and explain the political environment and the national trends in economic development. With this as a starting point, the following chapters present a number of sectors of importance for the Egyptian economy and for the economic relationship between Germany and Egypt. This is followed by an extensive section dedicated to the legal environment that offers you concrete answers to questions arising from business activities in Egypt.

We hope that all companies planning to extend and intensify their business relationships in Egypt will find worthwhile ideas and suggestions in the handbook. We would also, of course, be delighted to advise you on more detailed and far-reaching matters and look forward, in this connection, to hearing from you.

Dr. Thomas Bach

President

Abdulaziz Al-Mikhlafi

Secretary General

Inhaltsverzeichnis

Seite

WIRTSCHAFTLICHE UND POLITISCHE ECKDATEN	8
Datenblatt Politik und Wirtschaft Politische Struktur Prinzipien der Wirtschaftsordnung Instrumente der Investitionsförderung (Freihandelszonen, Sonderwirtschaftszonen, Qualifizierte Industriezonen)	
WIRTSCHAFTSTRENDS	20
Wirtschaftliche Entwicklungstrends Banken-, Finanzsektor und Aktienmärkte Außenwirtschaft und Zahlungsbilanz	
ENTWICKLUNG WICHTIGER SEKTOREN UND BESTEHENDE POTENTIALE	26
Infrastruktur (Elektrizität, Häfen und Logistik, Telekommunikation) Industrie (KfZ, Petrochemie, Pharmazeutische Industrie, Textil, IT-Outsourcing) Umwelt (Erneuerbare Energien, Abwasserbehandlung, Müllverbrennung)	
WIRTSCHAFTSBEZIEHUNGEN DEUTSCHLAND / ÄGYPTEN	36
Handel Investitionen Perspektiven der Wirtschaftskooperation – im Bereich der KfZ-Zulieferung – im Bereich neue und erneuerbare Energiequellen	
MARKTERSCHLIESSUNG	46
Ghorfa – Ihre Brücke zum arabischen Markt Kontaktstellen für Geschäfte mit Ägypten Messen und Ausstellungen Ausschreibungen	
DAS RECHTSSYSTEM ÄGYPTENS	56
Zivilrecht Handelsrechts Handelsvertreter- und Vertragshändlerrecht Gesellschaftsrecht Investitionsrecht Öffentliches Auftragsrecht Steuerrecht Arbeitsrecht Gewerblicher Rechtsschutz Zivilprozessrecht	
KONTAKTADRESSEN UND LITERATURHINWEISE	110

Table of Content

Page

IMPORTANT ECONOMIC AND POLITICAL DATA 8

Policy and economy data sheet

Political structure

Principles of the economic system

Regimes of Investment Promotion (Free Zones, Special Economic Zones, Qualified Industrial Zones)

ECONOMIC TRENDS 20

Trends in the Development of the Economy

The Banking and Financial Sector and stock markets

Foreign Trade and Balance of Payments

THE DEVELOPMENT OF IMPORTANT SECTORS AND EXISTING POTENTIAL 26

Infrastructure (Electricity, Ports and Logistics, Telecommunication)

Industry (Automotive, Petrochemicals | Pharmaceuticals, Textile, IT-Outsourcing activities)

Environment (Renewable Energy, Water Treatment, Garbage Incineration)

ECONOMIC RELATIONS BETWEEN GERMANY AND EGYPT 36

Trade

Investments

New Perspectives for Economic and Business Cooperation

– in the field of the production of car components

– in the field of new and renewable sources of Energy

OPENING NEW MARKETS 46

Ghorfa – Your bridge to the Arab market

Points of contact for doing business with Egypt

Trade fairs and exhibitions in Egypt

Public Tenders

THE LEGAL SYSTEM IN EGYPT 56

Civil Law

Commercial Law

Commercial Agency and Distributor

Company Law

Investment Law

Public Tender Law

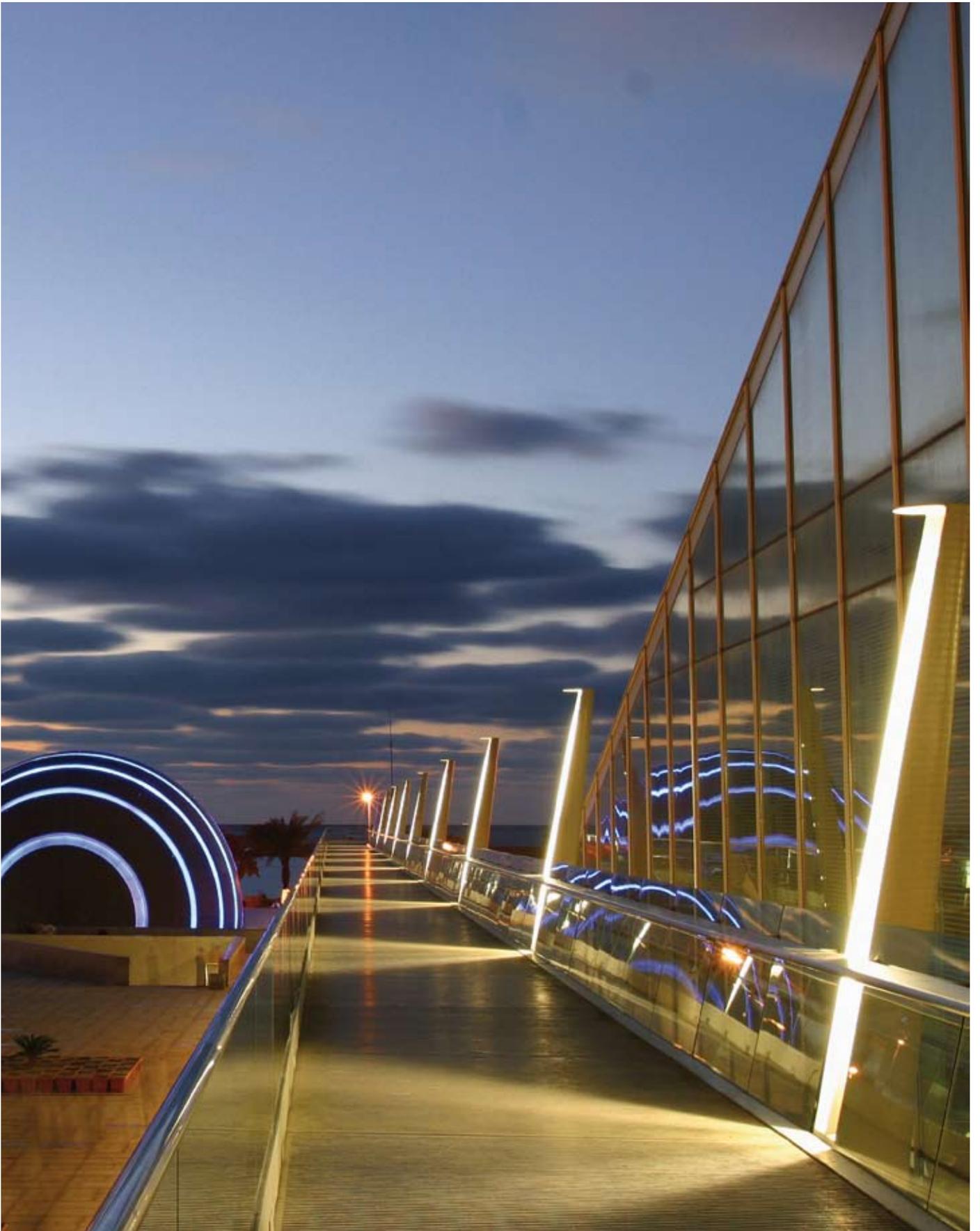
Tax Law

Labour Law

Commercial Rights Protection

Civil Procedure Law

CONTACT ADDRESSES AND RECOMMENDATIONS FOR FURTHER READING 110



Bibliothek, Alexandria

Ägypten
Wirtschaftliche und politische
Eckdaten

Egypt
Important Economic and
Political Data

DATENBLATT POLITIK UND WIRTSCHAFT

Ländername	Arabische Republik Ägypten
Klima	Mediterran (Küste, Nildelta), wüstenhaft (Kairo, Niltal und Oberägypten)
Fläche	1 Mio. km ²
Hauptstadt	Kairo (ca. 21 Mio. Einwohner)
Einwohner	81,7 Mio. Einwohner (2008 geschätzt)
Bevölkerungswachstum	1,72% (2007); 1,68% (in 2008 geschätzt)
Geschäftssprachen	Arabisch, Englisch
Religion	Mehrheit Muslime; christliche Minderheit (koptisch-orthodox und andere)
Nationalfeiertag	23. Juli (1952), Revolutionstag
Regierungs- und Staatsform	Präsidentiale Republik mit Zweikammerparlament (Volksversammlung und Shura-Rat)
Staatsoberhaupt	Staatspräsident Mohammad Hosni Mubarak (seit 13.10.1981)
Regierungschef	Ministerpräsident Dr. Ahmad Muhammad Nazif (seit 14.07.2004)
Verwaltungsstruktur	In 28 Gouvernorate eingeteilter Staat mit Zentralverwaltung
Wirtschaftsabkommen mit EU und Deutschland	Assoziierungsabkommen EU-Ägypten (seit 1.6.2004 in Kraft); Deutsch-Ägyptisches Doppelbesteuerungsabkommen (in neuer Fassung seit 22.9.1991 in Kraft, neues Abkommen im Juli 2005 paraphiert); Deutsch-Ägyptischer Investitionsförder- und -schutzvertrag (seit 22.7.1978 in Kraft; neues Abkommen wird z.Zt. ratifiziert)
Währung	1 Ägyptisches Pfund (LE) = 100 Piaster
Wechselkurs	1 Euro = 6,99 LE (Nov. 2008)

Mitgliedschaften in internationalen Organisationen:

10 UN - Vereinte Nationen sowie alle 16 Sonderorganisationen der UN (z.B. WIPO - World Intellectual Property Organization), AU - Afrikanische Union, Arabische Liga und deren Sonderorganisationen, OIC - Organisation der Islamischen Konferenz, WTO - Welthandelsorganisation

Finanzjahr	1. Juli bis 30. Juni
Bruttoinlandsprodukt (BIP nom.)	2006: 107,4 Mrd. US-\$ 2007: 128,0 Mrd. US-\$ 2008: 158,3 Mrd. US-\$ geschätzt (Quelle: bfai)
BIP pro Kopf	2006: 1.489 US-\$ 2007: 1.739 US-\$ geschätzt 2008: 2.109 US-\$ geschätzt (Quelle: bfai)
BIP-Wachstum real	2006: 6,8% 2007: 7,1% geschätzt 2008: 7,2% geschätzt (Quelle: bfai)
BIP-Erzeugung	2006/2007: Industrie: 32%, Dienstleistungen 35%, Landwirtschaft 14%, Bau 7%, Finanzdienstleistungen 7%, Tourismus 3% (Quelle: Ägyptisches Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung)
Exporte	2005/6: 18,5 Mrd. US-\$ 2006/7: 22,0 Mrd. US-\$ 2007/8: 29,4 Mrd. US-\$ (Quelle: bfai)
Importe	2005/6: 30,4 Mrd. US-\$ 2006/7: 38,3 Mrd. US-\$ 2007/8: 52,8 Mrd. US-\$ (Quelle: bfai)
Handelsbilanzsaldo	2005/6: -11,9 Mrd. US-\$ 2006/7: -16,3 Mrd. US-\$ 2007/8: -23,4 Mrd. US-\$ (Quelle: bfai)
Auslandsverschuldung	2005: 28,9 Mrd. US-\$ 2006: 29,9 Mrd. US-\$ 2007: 29,9 Mrd. US-\$ (Quelle: bfai)
Devisenreserven	2006: 22,9 Mrd. US-\$ 2007: 28,6 Mrd. US-\$ 2008: 34,6 Mrd. US-\$ vorläufig (Quelle: bfai)
Einfuhrdeckung	2005/6: 6,5 Monate 2006/7: 6,9 Monate 2007/8: 6,8 Monate (Quelle: bfai)
Inflationsrate	2006: 4,2% 2007: 11% 2008: 11,7% geschätzt (Quelle: bfai)

DATA SHEET: POLITICS AND THE ECONOMY

Name of Country	Arab Republic of Egypt
Climate	Mediterranean (Coast, Nile Delta), xeric (Cairo, Nile Valley and Upper Egypt)
Area	1 million. km ²
Capital	Cairo (Population around 21 million)
Population	81.7 million. (2008 estimated)
Growth in Population	1.72% (2007); 1.68% (2008 estimated)
Commercial Language	Arabic, English
Religion	Majority of Muslims Minority of Christians (coptic-orthodox and others)
National Holiday	23th of July (1952) – Revolution
Government and State System	Presidential Republic with bicameral Parliament (People's Assembly and Shura Council)
Head of State	President Mohammad Hosni Mubarak (since 13th of October 1981)
Head of Government	Prime Minister Dr. Ahmad Muhammad Nazif (since 14th of July 2004)
Administrative Structure	Arranged into 28 Governorates with central administration
Bilateral Trade Agreement with EU and Germany	Association Agreement EU-Egypt (since 1st of June 2004 in force); German-Egyptian Double Taxation Agreement (in new version since 22nd of September 1991 in force, new Agreement paraphrased in July 2005); German-Egyptian Agreement on Promotion and Protection of Investments (since 22nd of July 1978 in force; new Agreement will be ratified soon)
Currency	1 Egyptian Pound (LE) = 100 Piasters
Exchange Rate	1 Euro = 6,99 LE (nov 2008)

Membership in International Organizations:

UN - United Nations and all 16 Special Organizations (e.g. WIPO - World Intellectual Property Organisation),
AU - African Union, The Arab League, OIC - Organisation of the Islamic Conference, WTO - World Trade Organization

<i>Fiscal Year</i>	<i>1st of July until 30th of June</i>
<i>Gross Domestic Product (GDP nom.)</i>	2006: 107.4 billion US-\$ 2007: 128.0 billion US-\$ 2008: 158.3 billion US-\$ estimated (Source: bfai)
<i>GDP per capita</i>	2006: 1,489 US-\$ 2007: 1,739 US-\$ estimated 2008: 2,109 US-\$ estimated (Source: bfai)
<i>Real GDP Growth Rate</i>	2006: 6.8% 2007: 7.1% estimated 2008: 7.2% estimated (Source: bfai)
<i>GDP Production</i>	2006/2007: Industry: 32%, Services 35%, Agriculture 14%, Construction 7%, Financial Services 7%, Tourism 3% (Source: Egyptian Ministry of Economic Development)
<i>Exports</i>	2005/6: 18.5 billion US-\$ 2006/7: 22.0 billion US-\$ 2007/8: 29.4 billion US-\$ (Source: bfai)
<i>Imports</i>	2005/6: 30.4 billion US-\$ 2006/7: 38.3 billion US-\$ 2007/8: 52.8 billion US-\$ (Source: bfai)
<i>Balance of Trade</i>	2005/6: -11.9 billion US-\$ 2006/7: -16.3 billion US-\$ 2007/8: -23.4 billion US-\$ (Source: bfai)
<i>Foreign Debt</i>	2005: 28.9 billion US-\$ 2006: 29.9 billion US-\$ 2007: 29.9 billion US-\$ (Source: bfai)
<i>Foreign Exchange Reserves</i>	2006: 22.9 billion US-\$ 2007: 28.6 billion US-\$ 2008: 34.6 billion US-\$ preliminary (Source: bfai)
<i>Cover for Imports</i>	2005/6: 6.5 month 2006/7: 6.9 month 2007/8: 6.8 month (Source: bfai)
<i>Inflation Rate</i>	2006: 4.2% 2007: 11% 2008: 11.7% estimated (Source: bfai)

POLITISCHE STRUKTUR

Auf Grund seiner einzigartigen geophysikalischen Gegebenheiten als Flussoase des Nil konnte sich in Ägypten eine der ältesten Zivilisationen der Menschheit und der älteste Flächenstaat der Welt bilden. Mit der Eröffnung des Suezkanals 1869 ging ein alter Traum in Erfüllung: Die direkte Schifffahrtsverbindung vom Mittelmeer nach Süd- und Ostasien, durch die Ägypten seine volle geostrategische Bedeutung im Schnittpunkt zwischen Afrika, Asien und Europa erhielt.

Seit dem Sturz der Monarchie (23. Juli 1952) ist die Arabische Republik Ägypten, so die offizielle Staatsbezeichnung, eine Präsidialrepublik. Die jüngere politische Entwicklung des Landes bis zur Gegenwart ist einerseits durch die Haltung zum Nachbarland Israel und den Nahostkonflikt bestimmt, andererseits durch seine charismatischen politischen Führer: Zunächst Oberst Gamal Abdel Nasser (1954 – 1970), dann Anwar as Sadat (1970 – 1981), seit dessen Ermordung schließlich Staatspräsident Muhamed Hosni Mubarak.

Das ägyptische Staatsoberhaupt wird nach Nominierung durch das Parlament auf sechs Jahre vom Volk gewählt, Präsident Hosni Mubarak zuletzt, zum fünften Mal, 2005. Der Präsident ist Oberbefehlshaber der Streitkräfte, er ernennt den Ministerpräsidenten und die Mitglieder des Kabinetts sowie die Gouverneure und die hohen Richter.

Die Gesetzgebung liegt beim Parlament, das aus der Volksversammlung sowie dem (beratenden) Shura-Rat besteht. Die Kontinuität der politischen Führung unter Präsident Hosni Mubarak sowie die auf Ausgleich im Nahostfriedensprozess und den Ausbau der Beziehungen zur arabischen Welt, zur Europäischen Union, den USA und Afrika gerichtete Außenpolitik machen Ägypten zu einem der wichtigsten, völlig unverzichtbaren Partner in allen Fragen der Region und darüber hinaus.

POLITICAL STRUCTURE

Due to its unique geophysical properties like the river oasis on the Nile, one of the oldest human civilizations and territorial states was formed in Egypt. An ancient dream

came true with the opening of the Suez Canal in 1869: A direct shipping route from the Mediterranean to South and East Asia. Through this canal Egypt realized its full geostrategic significance as an intersection between Africa, Asia and Europe.

Since the collapse of the monarchy (July 23, 1952), the Arab Republic of Egypt, as the country is officially known, has been a presidential republic. The recent political developments of the country up to the present have been marked on one hand by its position towards its neighbour Israel and the Middle East conflict and by its charismatic political leaders on the other hand: First Gamal Abdel Nasser (1954 – 1970), then Anwar El Sadat (1970 – 1981) who was murdered, and finally President Muhammad Hosni Mubarak.

The Egyptian head of state is elected by the people for six years after being nominated by the parliament. Hosni Mubarak was elected for the fifth time in 2005. The president is the commander in chief of the armed forces and names the prime minister and members of the cabinet as well as the governors and high ranking judges.



Legislation is conducted by the parliament which consists of the people's assembly as well as the (advisory) Shura Council. The continuity of the political leadership under President Hosni Mubarak as well as the foreign policy designed to balance the Middle East peace process and to build relationships with the Arab world, the European Union, the United States of America and with Africa make Egypt one of the most important, wholly indispensable partners for all matters within the region and beyond.

PRINZIPIEN DER WIRTSCHAFTSORDNUNG

Ägypten ist mit knapp 82 Millionen Einwohnern das bevölkerungsreichste arabische Land und hat nach Saudi-Arabien und den VAE die drittgrößte Volkswirtschaft in der arabischen Welt.

Seit etwa 15 Jahren, beschleunigt und verstärkt aber seit dem Regierungsantritt von Ministerpräsident Dr. Ahmad Muhammad Nazif (14.07.2004), befindet sich Ägypten auf einem Kurs der Transformation von einer staatswirtschaftlichen zu einer marktwirtschaftlichen Wirtschaftsordnung. Wesentliche Elemente dieses Transformationsprozesses sind die gezielte Privatisierung von Staatsunternehmen und die Stärkung des Privatsektors (1), Erleichterung und Förderung von Investitionen einschließlich von Investitionen aus dem Ausland (2), Reform der Zollverwaltung und Senkung der Importzölle (3) sowie eine Steuerreform (4).

Im Einzelnen:

- 1) Die „Bank of Alexandria“, ehemals die drittgrößte Staatsbank, und die „Telecom Egypt“ wurden bereits privatisiert bzw. teilprivatisiert. Das im Juli 2004 neugegründete Investitionsministerium und die ihm nachgeordnete „General Authority for Investment and Free Zones“ (Gafi) bereiten darüber hinaus zielgerichtet einzelne Unternehmen für eine Privatisierung vor und bieten diese zum Erwerb an. Im November 2007 hat die Gafi eine umfangreiche Liste von Privatisierungs-/Investitionsprojekten in Ägypten veröffentlicht, die vom Transport- und Logistiksektor bis zum Gesundheitssektor reichen.
- 2) Die „One-Stop-Shop“-Politik der Gafi hat die Geschäftseröffnung in Ägypten wesentlich erleichtert. Die benötigte Zeit soll von zwischen

14 bis zu 140 Tagen auf nur noch drei Tage verkürzt worden sein. Was Investitionen aus dem Ausland angeht, lässt sich Ägypten vom Grundsatz der Nichtdiskriminierung im Verhältnis zu ägyptischen Investitionen leiten. Im Juli 2007 hat Ägypten die Erklärung der „Organization for Economic Cooperation and Development“ (OECD) über internationale Investitionen und multinationale Unternehmen unterzeichnet und sich damit politisch verpflichtet, das Investitionsklima zu verbessern und den wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt zu fördern.

- 3) Die schon im 2. Halbjahr 2004 durchgeführte Zollreform verkürzte die Anzahl der Zolkategorien von 27 auf 6 und die der Zolllinien auf mehr als die Hälfte. Hierdurch wurden zahlreiche Handelsverzerrungen beseitigt.
- 4) Mit dem neuen Steuergesetz von 2005 wurden zahlreiche Steuerbegünstigungen abgeschafft und mit Ausnahme des Öl- und Gassektors ein einheitlicher Einkommens- und Körperschaftssteuersatz von 20 % eingeführt. Zur Zeit wird an der zweiten Stufe der Steuerreform gearbeitet, die die Umsatz- und Grundsteuern vereinfachen soll.

Im Rahmen seiner Wirtschaftsreformpolitik hat Ägypten weiter ein neues **Wettbewerbsrecht** erlassen und eine Wettbewerbsbehörde errichtet, die Monopole bekämpfen und für fairen Wettbewerb sorgen soll. Zum Schutz der **Rechte der Verbraucher** wurde eine neue Verbraucherschutzagentur geschaffen.

Ein wichtiges Element der ägyptischen Reformpolitik ist weiter die fortgeführte **Öffnung im Außenhandel**. Ägypten, Gründungsmitglied der WTO, hat verschiedene Freihandelsabkommen abgeschlossen, von denen das wichtigste das Assoziationsabkommen mit der EU sein dürfte, sowie zuletzt mit den EFTA-Staaten (Inkrafttreten: 1.8.2007). Ägypten ist weiterhin Mitglied des panarabischen Freihandelsabkommens der Arabischen Liga (Pan Arab Free Trade Agreement, GAFTA) sowie der COMESA (Common Market for Eastern and Southern Africa). Schließlich hat das Land ein ganzes Netz von (Zoll-) Freizonen aufgebaut, in denen Investoren Zoll- und Steuerfreiheit sowie sonstige Investitionshilfen gewährt werden.

Zu erwähnen ist schließlich das Konzept der „Qualifying Industrial Zones“. Auf Grund eines Abkommens mit den USA wird Waren aus zur Zeit 19 „Qualifying Industrial Zones“ bei 10,5 % israelischem und 30,5 % ägyptischem Anteil zollfreier Marktzugang in die USA gewährt.

Ziel aller dieser Reformen ist es, bei gesamtwirtschaftlichem Gleichgewicht ein (reales) nachhaltiges Wirtschaftswachstum von über 7 % zu gewährleisten und neue Arbeitsplätze durch verstärkte Investitionen aus dem In- oder Ausland zu schaffen.

Die ägyptische Wirtschaftsreformpolitik seit 2004 hat im internationalen Raum Beachtung und hohe Anerkennung gefunden. So hat die Weltbank 2007 Ägypten als ersten „Top Reformer“ von insgesamt zehn Reformstaaten klassifiziert, vor Ländern wie Kroatien, Saudi-Arabien, China oder Bulgarien.

PRINCIPLES OF THE ECONOMIC SYSTEM

With almost 82 million inhabitants, Egypt is the most populous Arab country and has the third largest economy in the Arab world after Saudi Arabia and the United Arab Emirates.

For the past 15 years and in an especially accelerated and augmented manner since the appointment of Prime Minister Dr. Ahmad Muhammad Nazif (July 14, 2004), Egypt has found itself on the course of transforming from a state controlled economy to a market economy. The essential elements of this transformation process are: (1) The targeted privatization of state-owned companies and the strengthening of the private sector, (2) the easing of regulations on and support of investments, especially investments from abroad, (3) the reform of customs regulations and the reduction of import duties, (4) the tax reform.

In detail:

- 1) The “Bank of Alexandria”, formerly the third largest state bank, and “Telecom Egypt” have already been privatized or partly privatized. In addition, the Ministry of Investment, newly founded in July of 2004, and the “General Authority for Investment and Free Zones” (GAFI) have been assigned to prepare selected individual companies for privatization and offer them for purchase. GAFI published a long list of investment projects in Egypt in November 2007, which covers among other sectors the transportation and logistics industry and the health care industry.*
- 2) The “One Stop Shop” policy of GAFI has significantly eased the process of opening a business in Egypt. The time required to open a business in Egypt*

has been reduced from between 14 and 140 days to only three days. In terms of foreign investments, Egypt follows a principle of non-discrimination with regard to Egyptian investments. Egypt signed in July 2007 the declaration of the “Organisation for Economic Cooperation and Development” (OECD) on International Investment and Multinational Enterprises, and thus politically committed itself to improve the investment climate and to support economic and social progress.

- 3) The customs reform conducted in the second half of 2004 reduced the number of customs categories from 27 to 6 and cut the customs lines by more than half. This has helped removing numerous trade barriers.*
- 4) Numerous tax concessions were abolished by a new tax law in 2005. A uniform income and a corporate tax rate of 20% were introduced, with the exception of the oil and gas industries. The second step of the tax reform is currently being developed, which is going to simplify sales and property tax.*

*Within the framework of its economic reform policy, Egypt has enacted a new **competition law** and set up a competition authority which should combat monopolies and ensure fair competition. A new consumer protection agency was established to protect the **rights of the consumer**.*

*An important element of the Egyptian reform policy is the continued **opening of foreign trade**. Egypt, a founding member of the WTO, has concluded various free trade agreements of which the most important may be the Association Agreement with the EU and also with the EFTA countries (entry into force 1/8/2007). Egypt is also a member of the Pan Arab Free Trade Agreement (GAFTA) as well as the COMESA (Common Market for Eastern and Southern Africa). Finally, the country has set up an entire network of (duty) free zones in which investors will be exempted from duties and taxes as well as provided with other investor support.*

In closing, the concept of the “Qualifying Industrial Zones” must also be mentioned. On the basis of an agreement with the USA, products coming from currently 19 “Qualifying Industrial Zones” with 10.5% Israeli components and 30.5% Egyptian components will be awarded duty-free market access to the USA.

The goal of these reforms is to create a macroeconomic balance in which (real) sustainable economic growth of more than 7% can be ensured and new jobs can be created through increased domestic and foreign investments.

The Egyptian economic reform policy has received a great deal of international attention and praise since 2004. In 2007, the World Bank classified Egypt as the first "Top Reformer" out of ten reformer states, ranking it above countries such as Croatia, Saudi Arabia, China or Bulgaria.

INSTRUMENTE DER INVESTITIONSFÖRDERUNG

Freihandelszonen

Seit Anfang der 1970er hat Ägypten öffentliche Freihandelszonen festgelegt, um den Export zu stärken, Auslandskapital anzuziehen, fortschrittliche Technologien einzuführen und neue Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen. Freihandelszonen befinden sich innerhalb des Staatsgebiets, werden aber als Ausland betrachtet. Investoren in Freihandelszonen müssen mehr als 50 % ihrer Produktion exportieren. Die ägyptischen Freihandelszonen liegen in der Nähe von Seehäfen und Flughäfen, um den Import und Export von Produkten zu erleichtern.

Zwei unterschiedliche Formen von Freihandelszonen sind zu unterscheiden: Öffentliche und private. In Ägypten gibt es 10 öffentliche Freihandelszonen, nämlich **Alexandria Public Free Zone, Nasr City Public**

Free Zone, Port Said Public Free Zone, Suez Public Free Zone, Ismailia Public Free Zone, Damietta Public Free Zone, Media Public Free Zone, Shebin El Kom Public Free Zone, Qeft Public Free Zone, Port Said East Port Public Free Zone.

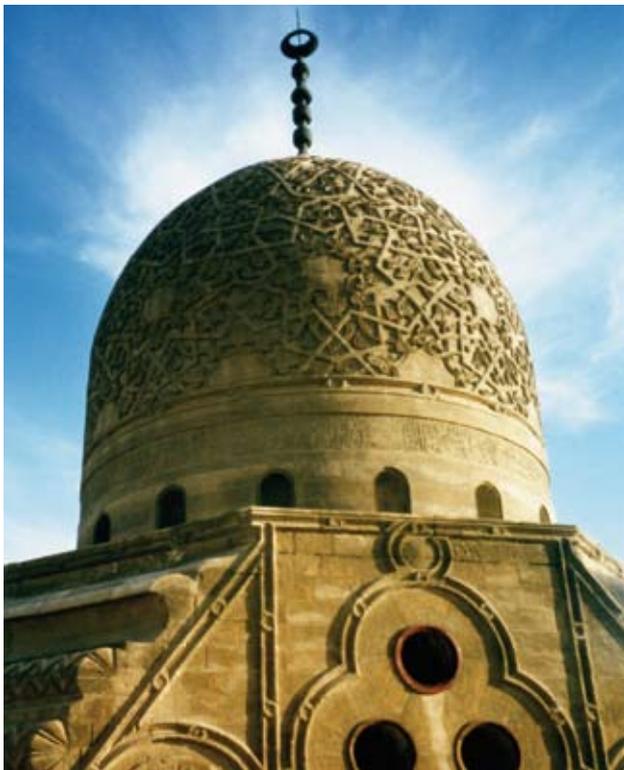
Zusätzlich zu den öffentlichen Freihandelszonen können auch private Freihandelszonen gebildet werden, die jeweils auf ein einziges Projekt limitiert sind. Private Freihandelszonen genießen dieselben Privilegien und ihnen werden dieselben Fördergelder gewährt wie den öffentlichen Freihandelszonen, jedoch bestehen sie ausschließlich aus einem einzigen Geschäftsunternehmen.

Vorteile für Investoren in Freihandelszonen:

- Freistellung von sämtlichen Steuern und Zöllen in Ägypten
- Freistellung von sonst geltenden Import- und Exportbestimmungen
- Investoren in Freihandelszonen dürfen einen bestimmten Prozentsatz ihrer Produkte auf dem ägyptischen Markt vertreiben (abhängig von der Branche), allerdings vorausgesetzt, dass sie die anwendbaren Zölle entrichten
- Instrumente, Geräte, Maschinen und erforderliche Transportmittel (außer Limousinen), die zur Aufrechterhaltung der lizenzierten Aktivitäten eines Projekts erforderlich sind, sind von Zöllen, Importzöllen und Umsatzsteuern befreit
- Die Befreiung von bestimmten Arbeitsregelungen ist möglich
- Sämtliche Lizenzierungsverfahren werden von der GAFI bearbeitet und unterstützt
- Günstige Preise und Gebühren: Für Produktions- oder Montageprojekte wird eine jährliche Gebühr von nur 1 % der entstandenen Wertschöpfung der Produkte erhoben, für die Lagerung von Produkten muss 1 % des Wertes der Güter entrichtet werden, die in die Freihandelszonen eingebracht werden, für Dienstleistungen wird 1 % des Jahreseinkommens fällig. Transitgüter für spezifische Bestimmungsorte sind von Gebühren befreit.

Qualifizierte Industriezonen (QIZ): Zollfreie Einfuhr in den US-Markt

Das QIZ-Protokoll zwischen Ägypten und den USA gewährt bestimmten, in Ägypten hergestellten Produkten, die den Herkunftsbestimmungen hinsichtlich des ägyptischen und israelischen Wertschöpfungsanteils entsprechen, zollfreie Einfuhr in die USA, eine flexible





Anwendung der Auflagen, keine Quoten auf exportierte Produkte und unbefristete Gültigkeit. Seit seiner Unterzeichnung im Dezember 2004 bis Sommer 2008 gingen mehr als 700 Anträge von Unternehmen ein, die sich unter dem Dach der QIZ einschreiben wollen.

Sonderwirtschaftszonen (SEZ)

SEZ bieten wesentliche Anreize und Wettbewerbsvorteile für Investoren. Jede dieser Zonen ist autonom und hat ihren eigenen Verwaltungsrat. Die Anreize innerhalb der SEZ sind: Pauschaltarif für die Lohn- und Einkommenssteuer von 5 %, integrierte Zollverwaltung, Streitschlichtung, Lizenzierungen sowie allgemeine Investorendienste, ein Steuersatz von 10% auf sämtliche Aktivitäten innerhalb der SEZ und ägyptische Ursprungszeugnisse für in den SEZ produzierte Güter, die es den Unternehmen ermöglichen, Ägyptens internationale Handelsabkommen zu nutzen. Eine SEZ befindet sich im östlichen Port Said am Nordeingang des Suezkanals an der Mittelmeerküste und eine andere im Nordwesten von Suez in der Nähe des Südeingangs des Kanals. Die SEZ im Nordwesten von Suez dient als ein Modell für die zukünftige Ent-

wicklung weiterer SEZ – sie erstreckt sich über 20 km² und liegt strategisch günstig direkt neben dem Hafen von Sokhna ca. 45 km südöstlich von Suez City. Der privat verwaltete Hafen von Sokhna am Roten Meer fertigt jedes Jahr über 20.000 Schiffe ab, die den Suezkanal durchqueren.

REGIMES OF INVESTMENT PROMOTION

Free Zones

Since the early 1970s, Egypt has designated public Free Zones in order to expand exports, attract foreign capital, introduce advanced technology and create job opportunities. Free Zones are located within the national territory but are considered offshore. Free Zones investors must export more than 50% of their production. Free Zones are adjacent to seaports and airports to facilitate the import and export of their products.

Free Zones are established in two different forms: public and private. There are 10 Public Free Zones in Egypt, namely **Alexandria Public Free Zone, Nasr City Public Free Zone, Port Said Public Free Zone, Suez Public Free Zone, Ismailia Public Free Zone, Damietta Public Free Zone, Media Public Free Zone, Shebin El Kom Public Free Zone, Qeft Public Free Zone, Port Said East Port Public Free Zone.**

In addition to Public Free Zones, private ones also may be established, each limited to a single project. Private Free Zones enjoy the same privileges and incentives granted to public Free Zones, but essentially consist of a single business enterprise.

Privileges and Guarantees to investors in Free Zones:

- Exemption from all Egyptian taxes and customs
- Exemption from all regulations related to import and export
- Free Zone investors may sell a certain percentage of their products on the Egyptian market (depending on industry) provided they pay applicable custom duties
- All instruments, equipment, machinery, and essential means of transport (excluding saloon cars) which are necessary for maintaining the licensed activities of a project are exempted from all customs, import duty, and sales taxes
- Certain exemption from labour provisions are available



Nilufer, Kairo

- All licensing procedures are handled by GAFI
- Utilities prices are competitive and charges are limited. Manufacturing or assembling projects pay an annual charge of only 1% of the value added to their products, storage products pay 1% of the value of goods entering the Free Zones, Service products pay 1% of the annual revenue, goods in transit to specific destinations are exempted from any charges.

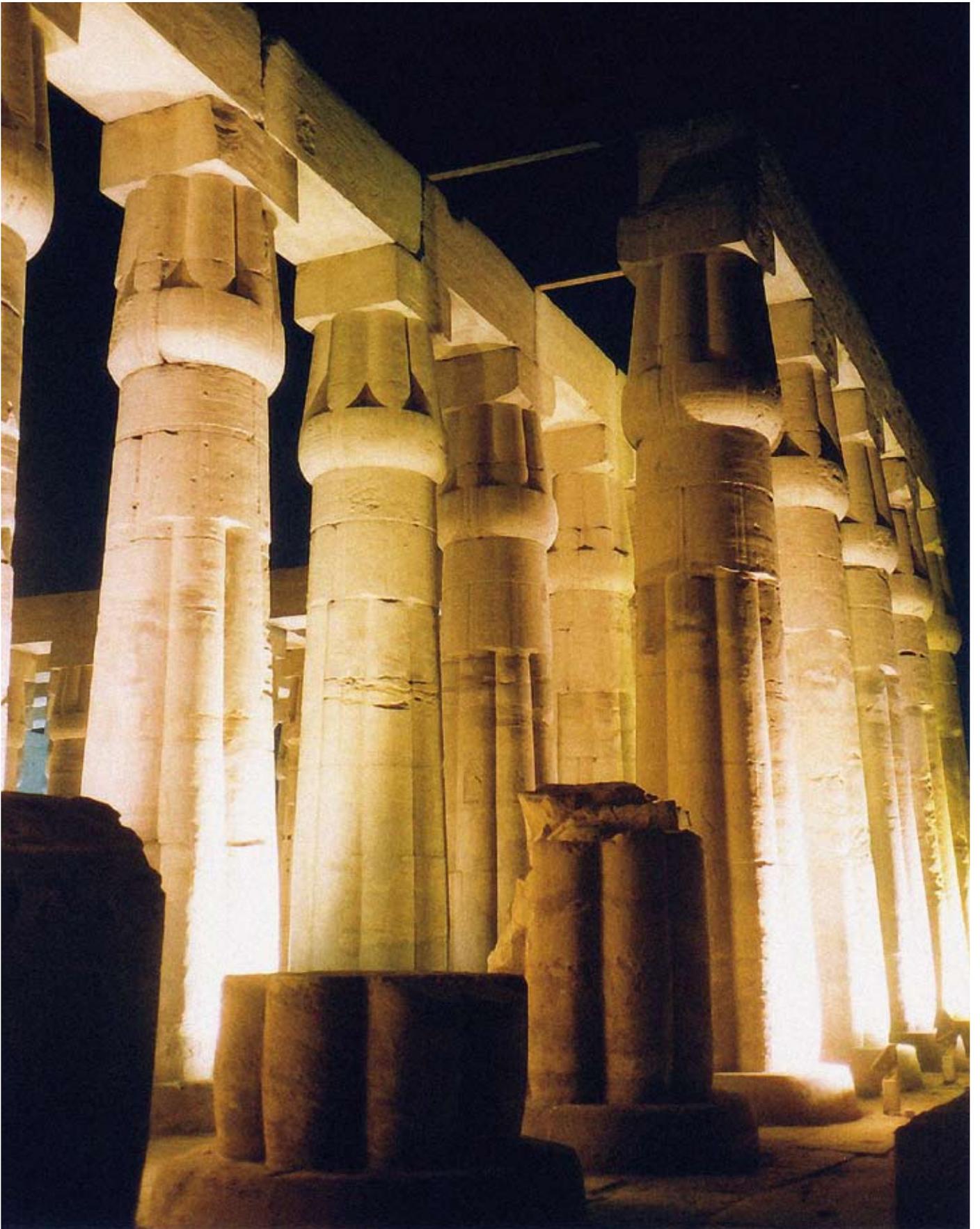
Qualifying Industrial Zones (QIZ): Duty Free Access to the US Market

The QIZ protocol between Egypt and the US grants tariff-free access to the US to certain products manufactured in Egypt which satisfy rules of origin related to Egyptian and Israeli local content, flexible application of the requirements, no quotas on exported products and open-ended validity, in that the QIZ protocol does not have an expiration date. The protocol was signed in December 2004 and by the summer of 2008 more than 700 applications had been received from companies wishing to enlist under its umbrella.

Special Economic Zones (SEZ)

SEZ provide significant incentives and competitive advantages for investors. Each zone is autonomous and has its own Board of Directors. SEZ incentives and guarantees include a 5% flat rate on personal income tax; integrated custom administration, tax administration, dispute settlements, licensing as well as general investor services for projects incorporated within the zones; a 10% tax rate on all activities within the SEZ; and Egyptian certificates of origin for SEZ-based exporters, allowing them to use of Egypt's international trade agreements.

There is one SEZ located at Eastern Port Said at the northern entrance of the Suez on the Mediterranean Sea, and another one at North West Gulf of Suez near the southern entrance of the Canal. The North West Suez SEZ is serving as a model for the creation of the future development of other SEZ – stretches over 20 km², strategically located directly adjacent to the Sokhna Port about 45 km southeast of Suez City. The privately managed Red Sea port of Sokhna will serve more than 20,000 vessels sailing through the Suez Canal each year.



Tempel in Luxor, Papyrussäulen

Ägypten
Wirtschaftstrends

Egypt
Economic Trends

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNGSTRENDS

Die ägyptische Reformpolitik hat nicht nur internationale Anerkennung als „Top-Reformer“ gefunden, sie ist auch in der wirtschaftlichen Realität des Landes erfolgreich. Betrug das BIP-Wachstum im ägyptischen Haushaltsjahr (1. 7.- 30.6.) 2002/03 noch 3,2 % so ist es 2005/06 auf 6,8 % und 2006/07 auf 7,1 % gestiegen. 2007/08 hat sich das Wirtschaftswachstum auf 7,2 % stabilisiert.

Dabei ist die ägyptische Wirtschaft, anders als einige Volkswirtschaften am Golf, nicht rohöllastig, sondern breit diversifiziert. 2006/07 betrug der Anteil der Dienstleistungen an der Wertschöpfung des BIP 35 %, der Industrie (einschl. Öl/Gas) 32 %, der Landwirtschaft 14 %, des Baugewerbes 7 %, der Finanzdienstleistungen 7 %, des Tourismussektors 3 % und des Kommunikations- und IT- Sektors 2%. Besonders kräftige Wachstumsraten verzeichnet der Tourismussektor (+38%), der Kommunikations- und IT-Bereich (+15%) sowie der Bausektor (+15%).

Die Situation der öffentlichen Finanzen hat sich in den letzten Jahren infolge einer verstärkten Finanzdisziplin verbessert. Das Haushaltsdefizit, das 2002/03 noch 10,5 % des BIP betrug, konnte 2006/07 auf weniger als 7,5 % des BIP gesenkt werden. Die ägyptische Regierung hat ein mittelfristiges Haushaltskonsolidierungsprogramm beschlossen, wonach das Haushaltsdefizit in Prozent des BIP jährlich um 1% gesenkt und bis 2011 auf die Hälfte reduziert werden soll. Ob dieses ehrgeizige Ziel erreicht werden kann, ist allerdings fraglich. Der Haushalt 2008/2009 dürfte stärker als vorhergesehen durch sozial erforderliche Lohn- und Gehaltserhöhungen im öffentlichen Dienst sowie einen erhöhten Subventions-

bedarf zum Ausgleich der weltweit gestiegenen Nahrungsmittelpreise belastet werden.

Das kräftige Wirtschaftswachstum sowie gestiegene Importpreise – im Frühjahr 2008 vor allem für Rohöl sowie Nahrungsmittel – blieben nicht ohne Auswirkungen auf das Preis-Niveau. Immerhin ist es 2007 gelungen, die Inflationsrate von einem Höchststand von 12,6% im März auf 10,5 % im Mai zu drücken. Für 2008 wird die Inflationsrate auf über 11% geschätzt.

Die Auslandsverschuldung Ägyptens bleibt maßvoll. Ende Juni 2007 betrug die Auslandsschulden, geschätzt auf rd. 30 Mrd. US-\$, 23 % des BIP, was im Vergleich zu den 42,5 % Ende Juni 2003 eine deutliche Verbesserung darstellt. Das Verschuldungsprofil zeigt, dass 95 % mittel- und langfristige Schulden sind. Die Währungsreserven der ägyptischen Zentralbank sind von 14 Mrd. US-\$ 2001 auf rd. 34,6 Mrd. US-\$ im Juni 2008 angestiegen, wobei vor allem der Zufluss von Auslandsinvestitionen zu diesem Anstieg beitrug. Im Haushaltsjahr 2000/01 lagen die Auslandsinvestitionen gerade bei 0,5 Mrd. US-\$, 2006/07 lagen sie bereits bei 11,1 Mrd. US-\$ und im ersten Halbjahr 2007/08 erreichten sie schon 7,8 Mrd. US-\$. Berücksichtigt man weiter, dass Ägypten seit 2004/05 deutliche Zahlungsbilanzüberschüsse erzielte – 2006/07 5,3 Mrd. US-\$ – ist die äußere Finanzsituation Ägyptens als stabil einzuschätzen.

ECONOMIC DEVELOPMENT TRENDS

The Egyptian reform policy has also been successful in the economic reality of the country. While the GDP growth in the Egyptian fiscal year (July 1 – June 30) 2002/03 was still 3.2%, it rose to 6.8% in 2005/06 and 7.1% in 2006/07. The economic growth stabilized in 2007/08 to 7.2%

BIP-Wachstum 2002/03–2007/08 (in%)	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08
Bruttoinlandsprodukt	3,2 %	4,2 %	4,6 %	6,8 %	7,1 %	7,2 %

GDP-Growth 2002/03–2007/08 (in%)	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08
Gross Domestic Product	3.2 %	4.2 %	4.6 %	6.8 %	7.1 %	7.2 %

In addition, the Egyptian economy, unlike some economies in the Gulf, does not depend on crude oil, but it is broadly diversified. In 2006/07, the value added by services to the GDP was 35%, 32% for industry (including oil/gas), 14% for agriculture, 7% for the construction industry, 7% for the financial services, 3% for the tourism industry, and 2% for the communication and IT industries. The tourism industry (+38%), the communications and IT industry (+15%) and the construction industry (+15%) demonstrated particularly robust growth.

The public finances situation has improved in recent years thanks to increased financial discipline. The budget deficit, which amounted to 10.5% of the GDP in 2002/03, was reduced to less than 7.5% of the GDP in 2006/07. The Egyptian government has created a mid-term budget consolidation programme in which the budget deficit should be reduced by 1% of the GDP per year, reducing it by half by the year 2011. It remains, however, to be seen whether this ambitious goal can be reached. The 2008/09 budget may be burdened more strongly than previously estimated due to necessary wage and salary increases for public servants as well as an increased need for subsidies to offset the increased food prices worldwide.

The strong economic growth and increased import prices, especially in spring 2008 crude oil and food, have had their effect on the price level. All the same, it was possible in 2007 to reduce the inflation rate from its highest point of 12.6% in March to 10.5% in May. The inflation rate is estimated to be above 11% in 2008.

Egypt's foreign debt remains moderate. At the end of June 2007, it amounted to approximately 30 billion US-\$, 23% of the GDP, which is to be considered as a significant improvement to the 42.5% at the end of June 2003. The debt profile indicates that 95% of these debts are mid-term and long-term debts. The currency reserves of the Central Bank of Egypt increased from 14 billion US-\$ in 2001 to 34.6 billion US-\$ in June 2008, whereby the inflow of foreign investments especially contributed to this increase. The inflow of Foreign Direct Investment clearly proves the success of Egyptian economic reform policy. In fiscal year 2000/01 Foreign Direct Investment amounted to only 0.5 billion US-\$. In fiscal year 2006/07 it has risen to 11.1 billion US-\$ and to 7.8 billion US-\$ in the first half of 2007/08. If one further considers that Egypt has accrued significant balance of payment surpluses since 2004/05, with 5.3 billion US-\$ in 2006/07, Egypt's external financial situation can be deemed stable.

BANKEN- FINANZ- UND AKTIENMARKT

Im September 2004 hat Ägypten ein Programm zur Reform des Bankensektors eingeleitet, das die Stärkung der Solidität und Effizienz des Bankensystems zum Ziel hat. Dieses Ziel soll durch Konzentration auf weniger, aber leistungsfähigere Banken, durch finanzielle und verwaltungsmäßige Restrukturierung der Staatsbanken, durch Lösung des Problems nicht bedienter Kredite sowie die Weiterentwicklung der Aufsichtsfunktionen der ägyptischen Zentralbank erreicht werden. Dieses Reformprogramm war durchaus erfolgreich: Die Zahl der Banken ging von 57 in 2004 (50 private und 7 staatliche) auf 37 wirtschaftlich leistungsfähigere Institute in 2006 zurück (32 private und 5 staatliche). Gleichzeitig konnte der Staatsanteil an Joint-Venture-Banken zugunsten des ausländischen Bankenpartners reduziert werden. Schließlich wurden von einer italienischen Privatbank 80 % der Anteile an der viertgrößten ägyptischen Staatsbank, der Bank of Alexandria, übernommen.

Die Kreditfazilitäten des ägyptischen Bankensystems wurden von Juni 2005 bis August 2007 um rd. 20 % von rd. 300 Mrd. LE auf 361 Mrd. LE ausgeweitet.

Die Börse von Kairo und Alexandria (Cairo and Alexandria Stock Exchange, CASE) entwickelt sich trotz der Rezessionstendenzen auf manchen Finanzmärkten bis in die jüngste Zeit hervorragend. Die Umsätze der gehandelten Aktien und Wertpapiere stieg von 2004/05 bis 2006/07 mengenmäßig auf das Vierfache, wertmäßig auf das Dreifache (von 72,8 Mrd. LE auf 261,6 Mrd. LE). Die Breite und Tiefe der an der CASE registrierten Unternehmen ist in der Region einmalig; es sind nicht weniger als 429 Gesellschaften, die in 22 Wirtschaftssektoren tätig sind. Dabei verfolgt die CASE strikte Registrierungsprinzipien, die 2004/05 zu einem Rückgang der registrierten Gesellschaften um mehr als 50 % führten.

Kreativ ist die CASE auch in ihrer Aktienindexpolitik. Im Ausland bekannt und geschätzt ist der „Dow Jones CASE Egypt Titans 20 Index“, der ägyptische DAX, mit den Aktienkursen der 20 größten ägyptischen Industrieunternehmen. Ende 2007 wurde die Schaffung des „Nilex“ angekündigt, eines neuen Index für kleine und mittlere Unternehmen, der helfen soll, diesem schnell wachsenden Bereich der ägyptischen Wirtschaft Investitionen aus dem In- und Ausland zuzuführen.

THE BANKING AND FINANCIAL SECTOR AND STOCK MARKETS

Egypt introduced a program to reform the banking sector in September of 2004, the goal of which was to strengthen the solidarity and efficiency of the banking system. In doing so, the goal was to concentrate on fewer, but more efficient, banks through financial and administrative restructuring of the state banks, resolving the problem of unearned credit and the continued development of the supervisory functions of the Central Bank of Egypt. This reform programme was extremely successful: The number of banks was reduced from 57 in 2004 (50 private and 7 state-owned) to 37 economically more efficient institutions in 2006 (32 private and 5 state-owned).

At the same time, the governments' shares in joint-venture banks in favour of foreign banking partners were reduced. Finally, 80% of the shares in the fourth largest Egyptian state-owned bank, the Bank of Alexandria, were acquired by a private Italian bank.

The credit facilities of the Egyptian banking system were expanded between June 2005 and August 2007 by approximately 20%, from approximately 300 billion LE to 361 billion LE.

The Cairo and Alexandria Stock Exchange (CASE) has been developing excellently despite the current trend towards recession in some financial markets. The turnover from stocks and securities traded from 2004/05 to 2006/07 quadrupled in terms of volume and tripled in terms of value (from 72.8 billion LE to 261.6 billion LE). The breadth and scope of the companies registered with the CASE is unique through the entire region; consisting of no less than 429 companies active in 22 economic sectors. The CASE has been pursuing strict listing rules which led to a more than 50% reduction of registered companies in 2004/05.

The CASE is also creative in their stock index policies. The "Dow Jones CASE Egypt Titans 20 Index" is well known and valued abroad; this is the Egyptian DAX 30, with the share prices of the 20 largest Egyptian industrial enterprises. The creation of the "Nilex" was announced at the end of 2007, a new index for small and mid-sized companies which should help to generate both domestic and foreign investments in this quickly growing sector of the Egyptian economy.

AUSSENWIRTSCHAFT UND ZAHLUNGSBILANZ

Ägypten, mit der Hauptstadt Kairo, die 21 Millionen Einwohner zählt, ist die bedeutendste Volkswirtschaft des Nahen Ostens und eine wichtige Handelsdrehscheibe für die Region. Da das Land auf Importe zur Versorgung seiner schnell wachsenden Bevölkerung angewiesen ist und es im Vergleich zu den arabischen Golfstaaten über eher bescheidene Öl/Gasvorkommen verfügt, ist die ägyptische Handelsbilanz traditionell defizitär.

Trotz eines beachtlichen Wachstums der ägyptischen Exporte ist es nicht geglückt, das Handelsbilanzdefizit zu reduzieren oder wenigstens zu stabilisieren. Ägyptische Haupteinfuhrgüter waren 2007 Maschinen/Fahrzeuge mit einem Anteil von 21,6% an den Gesamteinfuhren, gefolgt von Nahrungsmitteln (16,6 %), Vorerzeugnissen (12,1%) sowie chemischen Erzeugnissen (9,8 %).

Hauptausfuhrgüter waren Brenn-, Schmierstoffe/Strom mit 52,2 % Anteil am Gesamtexport, Vorerzeugnisse (12 %), Nahrungsmittel (8,8 %) sowie chemische Erzeugnisse (4,6 %). Hauptabnehmerländer in den ersten sechs Monaten 2007/08 waren die USA mit 31,9%, Italien (11%), Indien (7,9%) und Großbritannien (5,7%), Hauptlieferländer waren ebenfalls die USA mit einem Anteil von 20,3 % der ägyptischen Einfuhren, Deutschland (7,1%), Großbritannien (6,7%) und die VR China (6,4 %).

Die Dienstleistungsbilanz Ägyptens ist dagegen positiv, 2005/06 wurde ein Überschuss von 8,2 Mrd. US-\$ erzielt, 2006/07 sogar von 11,5 Mrd. US-\$. Zu diesem Überschuss trugen vor allem Einkünfte aus dem Tourismus (8 Mrd. US-\$) sowie dem Suezkanal (4,2 Mrd. US-\$) bei.

Zum fünften Mal in Folge hat Ägypten einen Überschuss in seiner Leistungsbilanz erzielt. 2006 betrug der Leistungsbilanzüberschuss 2,7 Mrd. US-\$, was rd. 2,1 % des BIP entspricht. Der Leistungsbilanzüberschuss sowie der wachsende Zufluss ausländischer Direktinvestitionen sind die maßgebenden Faktoren für die positive Zahlungsbilanzentwicklung Ägyptens. Nachdem das Land 2000/01 noch ein Rekorddefizit in seiner Zahlungsbilanz von 871,4 Mio. US-\$ ausgewiesen hatte, wurden seit dem Finanzjahr 2004/05 regelmäßig Überschüsse erzielt, 2006/07 5,3 Mrd. US-\$. Die positive Zahlungsbilanz ist ein wichtiges Kriterium

Entwicklung der Handelsbilanz (Mrd. US-\$)

	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08
Einfuhr	18,3	24,2	30,4	38,3	52,8
Ausfuhr	10,5	13,8	18,5	22,0	29,4
Saldo	-7,8	-10,4	-11,9	-16,3	-23,4

Quelle: Ägyptische Zentralbank

Development of the Balance of Trade (in billion US-\$)

	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08
Imports	18.3	24.2	30.4	38.3	52.8
Exports	10.5	13.8	18.5	22.0	29.4
Balance	-7.8	-10.4	-11.9	-16.3	-23.4

Source: Central Bank of Egypt

für die stabile Außenwirtschaftslage Ägyptens und für den erfolgreichen Kurs der verstärkten wirtschaftlichen Integration in die Weltwirtschaft.

(12%), food (8.8%) as well as chemical products (4.6%). The primary purchasing partners in the first six months of 2007/08 were the USA with 31.9%, Italy (11%), India (7.9%) and the UK (5.7%). The primary supply partner was the USA with a share of 20.3% of Egyptian imports, followed by Germany (7.1%), the UK (6.7%) and the People's Republic of China (6.4%).

FOREIGN TRADE AND BALANCE OF PAYMENT

Egypt, with its capital city Cairo and its 21 million inhabitants, is the most significant economy in the Middle East and an important trade hub for the region. As the country relies on imports to supply its quickly growing population and has decidedly modest oil and gas incomes in comparison to the Arab Gulf States, the Egyptian trade balance has traditionally been in deficit.

Despite significant growth in Egyptian exports, the country has not been successful in reducing or at least stabilising the trade balance deficit.

Egypt's primary imported goods in 2007 were machines/vehicles with a share of 21.6% of the total imports, followed by food (16.6%), semi-finished products (12.1%) and chemical products (9.8%).

Primary exports are fuel, lubricants/electricity with 52.2% of the share of total exports, semi-finished products

Egypt's service-sector balance is positive; a surplus of 8.2 billion US-\$ was achieved in 2005/06, with 11.5 billion US-\$ in 2006/07. Income from tourism (8.0 billion US-\$) as well as from the Suez Canal (4.2 billion US-\$) especially contributed to this surplus.

Egypt achieved a surplus in the current account balance for the fifth time in a row. In 2006, the current account balance surplus amounted to 2.7 billion US-\$, which corresponds to about 2.1% of the GDP. The surplus of the current account balance as well as the growing influx of direct foreign investment are the decisive factors for Egypt's positive development of the overall balance of payments. After the country demonstrated a record deficit in its overall balance of payments of 871.4 million US-\$ in 2000/01, surpluses have regularly been achieved since the fiscal year 2004/05, with 5.3 billion US-\$ in 2006/07. The positive balance of payments is an important criterion for the stabile foreign-trading situation in Egypt and for a successful path towards increased economic integration in the world economy.



Ägypten
Entwicklung wichtiger Sektoren
und bestehende Potentiale

*Egypt
The Development of Important
Sectors and Existing Potential*

INFRASTRUKTUR

Elektrizität

Ägypten ist einer der größten Exporteure von Elektrizität in der MENA Region. In 2006/07 wurden ca. 114,3 Milliarden Kilowattstunden erzeugt, was gegenüber 1991/92 einen Anstieg von 316 % darstellt. Ein Netz von mehr als 37.900 Kilometern Übertragungs- und Verteilungskabeln durchzieht das Land und beliefert industrielle, kommerzielle und private Nutzer mit Strom. Ägypten investiert jedes Jahr in das Stromnetz des Landes, um den steigendem Bedarf in den Ballungszentren abzusichern. Da für die nächsten Jahre eine Ausweitung der Erzeugungskapazitäten angestrebt wird, begrüßt die ägyptische Regierung öffentlich-private Partnerschaften in diesem Bereich.

Häfen und Logistik

Als einer der globalen Knotenpunkte für Handels- und Seetransporte verfügt Ägypten über mehr als 14 Handelshäfen, in denen 2005/06 über 97,5 Millionen Tonnen Frachtgut abgefertigt wurden. Mehr als 8 % des gesamten globalen Seeverkehrs passieren jährlich den Suezkanal, einschließlich der Rohöl-Supertanker. Mittlerweile untersucht die Regierung, wie man den Frachtverkehr auf den Nil verlegen und so eine umweltfreundliche Verkehrsberuhigung auf den Straßen des Landes herbeiführen könnte.

Mittlerweile gibt es in Ägypten auch den ersten privat betriebenen internationalen Flughafen in Marsa Alam, der internationale Flughafen von Sharm el Sheikh, wurde 2007 fertig gestellt, und auf dem internationalen Flughafen von Kairo wird derzeit ein neues drittes Terminal gebaut.

Ägypten baut im Rahmen seines gesamten Infrastrukturplans weiterhin Fernstraßen und Brücken. Zu den jüngsten bemerkenswerten Infrastrukturprojekten gehören der Ahmed Helmy Tunnel und die El-Salam Brücke, die die asiatische und die afrikanische Seite des Suezkanals miteinander verbinden.

Heute verfügt Ägypten über gut 46.500 Kilometer Straßen und diese Zahl wird in den kommenden Jahren noch ansteigen, da die Regierung im Rahmen des öffentlich-privaten Partnerschaftsplans weitere Verträge für neue Fernstraßen vergibt.

Die Eisenbahn hat in Ägypten eine lange Geschichte. Es war das zweite Land der Welt, das ein landesweites Eisenbahnnetz gebaut hat. Heute verbinden ca. 9.525 Kilometer Eisenbahnschienen die größten Ballungs- und Industriegebiete miteinander sowie mit dem Hafensystem des Landes und stellen so den pünktlichen und effizienten Transport von Gütern und Passagieren im ganzen Land sicher.

Jetzt steht die nächste Herausforderung an, da die ägyptische Regierung im Rahmen der öffentlich-privaten Partnerschaft Vorschläge zum Bau neuer Fracht- und Eisenbahnlinien für die nächsten zehn Jahre einholt.

Telekommunikation

Ägyptens Kommunikationsinfrastruktur gehört zu den am besten entwickelten und wettbewerbsfähigsten Infrastrukturen im Nahen Osten und in Afrika. Der IKT-Sektor Ägyptens wächst jährlich um mehr als 20 % und zieht so jedes Jahr 1 Milliarde US-\$ an ausländischen Direktinvestitionen in das Land.



Der Wandel, der jetzt die Kommunikationsinfrastruktur Ägyptens erfasst, ist enorm: Im Land gibt es derzeit drei moderne mobile Telefonnetzwerke, die bereits jetzt oder demnächst mit 3.5G Kommunikation operieren. Jeder Teilnehmer mit einem Festnetzanschluss kann sich zum Preis eines Ortsgesprächs in das Internet einwählen. In Ägypten gibt es heute über 9 Millionen ADSL-Abonnenten. In mindestens drei großen Ballungsgebieten werden kommunale kabellose WiMAX Hochgeschwindigkeits-Breitbandnetzwerke getestet. Private Geschäfte, Restaurants und Cafés im gesamten Land betreiben ihre eigenen Wi-Fi Netzwerke, um ihre Kunden zu bedienen.

Auch in Zukunft werden die Deregulierung des Telekom-Sektors und die Reform des Postsystems unter der viel gelobten IKT-Strategie der Regierung weiter fortgeführt. Die Wachstumsmotoren werden weiterhin Partnerschaften mit führenden nationalen und multinationalen IKT-Akteuren bleiben.

INFRASTRUCTURE

Electricity

Egypt is one of the MENA region's top exporters of electricity. Some 114.3 billion kilowatt hours were generated in 2006/07, which meant an increase of 316% over 1991/92. More than 37,900 kilometres of transmission and distribution wires criss-cross the country, deliver power to industry, commercial and private users. Egypt continues to invest in the country's electricity grid to shore up high-demand areas in urban centres. As it moves to expand generation capacity in the years ahead, the Egyptian government is welcoming public-private partnerships in the field.

Ports and Logistics

As one of the world's commercial and maritime transportation hubs, Egypt is home to more than 14 commercial ports that handled more than 97.5 million tons of cargo in 2005/06. More than 8% of the world's total maritime traffic passes through the Suez Canal each year, including crude-oil supertankers. The government is exploring how to increase cargo traffic on the River Nile as an environmentally friendly way of easing traffic on the nation's roadways. Egypt's first privately run international airport operates at Marsa Alam, the Sharm

el Sheikh International Airport has been inaugurated in 2007, and a new third terminal at Cairo International Airport is currently being built.

Egypt continues to build highways and bridges as part of its overall infrastructure plan. Recent infrastructure projects of note include the Ahmed Helmy Tunnel and the El-Salam Bridge, which connects the Asian and African sides of the Suez Canal.

Today, Egypt has well over 46,500 kilometres of roadways, a figure that will grow in the years ahead as the government contracts new highways under the public-private partnership scheme.

Rail has a long history in Egypt, which was the second country in the world to build out a national railway. Today, some 9,525 kilometres of rail lines link major urban centres and industrial clusters with each other and with the nation's port system, ensuring the timely and efficient shipment of goods and passengers across the country.

The next challenge is now underway as the Egyptian government welcomes proposals under the public-private partnership framework to build new cargo and rail lines in the decade ahead.

Telecommunication

Egypt's communication infrastructure is among the best-developed and most competitive in the Middle East and Africa. Egypt's ICT sector is growing with more than 20% annually, attracting 1 billion US-\$ in Foreign Direct Investment each year.

The change now of Egypt's communications infrastructure is vast: The country is served by three advanced mobile telephone networks, all of which are or will be soon be 3.5G standard. Every home with a landline has dial-up internet access for the price of a local phone call. Egypt now has more than 9 million ADSL subscribers. At least three major urban centres are testing municipal WiMAX high-speed wireless broadband networks. Private businesses, restaurants and cafés across the country run their own Wi-Fi networks to serve their customers.

The deregulation of the telecom sector and the reform of the postal system will also continue in the future under the government's much-lauded ICT Strategy. The drivers of growth will continue to be partnerships with leading national and multinational ICT players.

INDUSTRIE

Automobile

Ägypten hat Produktionseinrichtungen der weltweit größten Autohersteller wie Mercedes, BMW, Peugeot, Suzuki, Hyundai, Nissan, Deawoo, Citroen, Chrysler, Opel, Kia und Fiat angezogen. Ägypten ist der größte Autohersteller Nordafrikas, wobei die Produktionskapazitäten im Jahr 2005 bei 180.000 Autos pro Jahr lagen. Die ägyptische Automobilteileproduktion wird auf 530 Millionen US-\$ geschätzt. Davon entfallen 160 Millionen US-\$ auf Exporte, die zu 90 % in die EU gehen (OEM – Zubehörmarkt für Originalausstatter). Die Nähe zu den Märkten der EU und der GCC, der freie Handelszugang und die sich ständig verbessernden Produktionsmöglichkeiten ermöglichen es, Automobilteile mit kurzer Vorlaufzeit an europäische Lieferanten und Fahrzeuge in den Nahen Osten und die GCC-Märkte zu liefern.

Die Regierung unterstützt diesen Sektor durch eine von Präsident Mubarak lancierte Initiative:

- Ein Gebiet mit 2 Millionen m² in der expandierenden und sich ständig weiterentwickelnden **City of 6th October** (30 Minuten südwestlich von Kairo) als **Industriepark für Automobilteile**
- Aufbau der Hälfte der für die Firmenneugründungen benötigten Infrastruktur
- Entwicklung der verbleibenden Infrastruktur durch Benutzerausbau
- 2007 werden gebührenfreie Langzeit-Pachten für das Land und ein Rabattprogramm für die Ausfuhrsteuer angeboten
- Die Regierung hat sich zum Bau eines Technologiezentrums innerhalb dieses Parks einschließlich Automobilsoftware, Geräten, zertifizierten Tests und Technologien sowie zur Ausbildung von Experten auf den jeweiligen Gebieten, verpflichtet
- Die ägyptische Regierung bietet lokalen Arbeitskräften Fortbildungsprogramme im Rahmen investorspezifischer Schulungen an (im In- und Ausland), wobei bis zu 80 % der Kosten bezuschusst werden. Fördergelder für Schulungen werden in derselben Höhe über weitere fünf Jahre gewährt.
- Zoll-, Steuer-, Abgabe- und Pachtfreiheit für Ein- und Ausfuhr, Einkommens- und Gewinntransfer
- 10% Rabatt auf Exportsteuern während der ersten 5 Jahre der Produktion (schrittweise Reduzierung bis auf 6% im fünften Jahr)

Internationale Unternehmen in Ägypten, die im arbeitsintensiven Automobilteilesektor tätig sind, gehören im Hinblick auf Produktivität zu den besten der Welt. Vorteile des Standorts Ägypten sind ein großer Pool an Arbeitskräften und wettbewerbsfähige Lohnkosten. Außerdem stellen lokale Lieferanten die Basis für die Produktion (wie z.B. Kabelbäume, Leder, Textilien und Glas).

Petrochemische Industrie

Die petrochemische Industrie Ägyptens ist eine der dynamischsten der Welt. Ägypten ist einer der größten Schmierstoffmärkte Afrikas und das zweitgrößte Raffineriezentrum des afrikanischen Kontinents. Ägypten liefert weltweit an über 38 Länder petrochemische Produkte, wobei Europa 2/3 des ägyptischen Exports verbraucht. Das Land steht im Hinblick auf Erdgasexporte weltweit an siebenter Stelle, was zur weiteren Stärkung der petrochemischen Industrie beigetragen hat. Die Erdgasverflüssigungsanlage in der Freihandelszone von Damietta gilt als die größte der Welt in Bezug auf Design und Produktion. Sie produziert pro Jahr 7,5 Milliarden m³ Erdgas, woraus 4,8 Millionen Tonnen Flüssigerdgas produziert werden.

Ägypten gehört weltweit zu den zehn Ländern, in denen am meisten Erdgas als Automobiltreibstoff verwendet wird. Angesichts des Plans, jährlich bis zu 10.000 Autos auf Erdgasbetrieb umzurüsten, ist davon auszugehen, dass Ägypten in dieser Hinsicht unter den Ländern bald die fünfte Stelle einnehmen wird. In 2005/06 wurden 34,8 Milliarden m³ Erdgas hergestellt, die aktuellen Erdgasreserven betragen 2005/06 68,2 TCF.

Die Regierung Ägyptens hat als Richtlinie für Investitionsentscheidungen in der petrochemischen Industrie einen Masterplan über 20 Jahre (2002-2022) verabschiedet. Dieser Masterplan besteht aus drei Phasen mit einem Investitionsbudget von 20 Milliarden US-\$. Die erste Phase (2002-2008) und die zweite Phase (2009-2015) sind mit mehreren Projekten und Gesamtinvestitionskosten von 9,3 Milliarden US-\$ bereits angelaufen. In diesem Masterplan wird dazu aufgerufen, Importe zu verringern, indem man Investoren finanzielle und technische Unterstützung zum Bau und Betrieb von Projekten gewährt. Die Preise für Erdgas und Elektrizität sollen stufenweise solange angehoben werden, bis eine Kostendeckung erzielt ist. Sobald dieser Stand erreicht ist, wird der Preis nach einer dreijährigen Übergangsphase nicht mehr durch Fördermittel gestützt.

Masterplan für die Petrochemie Ägyptens in Zahlen:

(Quelle: Egyptian Petrochemical Holding Company, EICHEM)

- Im Masterplan vorgesehene Produktionskapazität:
15 Millionen Tonnen
- Zugewiesene Investitionen:
20 Milliarden US-\$
- Anzahl der Projekte:
24 Projekte mit 3 Olefinkomplexen
- Erwarteter Ertrag aus Verkäufen:
7 Milliarden US-\$/Jahr
- Arbeitsplätze:
100.000
- Phase I des Masterplans:
8 große Projekte
- Gesamtinvestitionen in Phase I:
3,5 Milliarden US-\$
- In Phase I erzielte Ergebnisse:
7 Projektverträge abgeschlossen,
1 Absichtserklärung
- Produktionskapazität:
15 Milliarden US-\$

Pharmazeutische Industrie

Die pharmazeutische Industrie Ägyptens wurde 1939 gegründet und gilt als eine der ältesten strategischen Industrien des Landes. Ägypten ist der größte Produzent und Verbraucher von Pharmazeutika in der MENA Region, wo es hinsichtlich der Exporte von Pharmazeutika an siebenter Stelle steht und bessere Bilanzen aufzuweisen hat, als die meisten seiner regionalen Kontrahenten. Ägyptens Bedarf an Pharmazeutika ist zwischen 1997 und 2001 um eine kumulierte jährliche Wachstumsrate von 11,6 % angestiegen. Der Pro-Kopf-Verbrauch stieg während desselben Zeitraums um 9,3 % an. Ägypten hat bei der Herstellung von Penizillin, Impfstoffen, Vitamin B1, Glykosiden und Theophyllin / Aminophyllin eine starke Wettbewerbsposition.

Das Gesundheitswesen des Landes ist eine der Prioritäten des Sozialentwicklungsplans der ägyptischen Regierung. Im Jahr 2004 betragen die Gesamtinvestitionen in den Gesundheitssektor 1,33 Milliarden US-\$, wovon 21 % von ausländischen Investoren stammten.

Textilindustrie

Die Textilindustrie repräsentiert 27 % der gesamten industriellen Produktion Ägyptens und ist damit eine der Haupteinkommensquellen des Landes. Die ägyptische Regierung hat es sich zum Ziel gesetzt, die jährlichen Textilexporte während des Zeitraums von 2006-2010

auf 3 Milliarden US-\$ zu verdoppeln. Kleidungsstücke bilden 46 % aller Textilexporte, was auf die in der ägyptischen Kleidungsproduktion eingesetzten modernen Technologien zurückzuführen ist.

Der private Sektor dominiert die Bekleidungsindustrie mit 70 % der gesamten Kleidungsproduktion, während 90 % der Baumwollspinnerei und 60 % der Stoffproduktion in den öffentlichen Sektor fallen. Die ägyptische Regierung fordert zu privaten Investitionen in den Segmenten der Spinnerei und Weberei auf, um deren Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen.

2007 haben das ägyptischen Handelsministerium und die deutsche GTZ ein Geschäftszentrum für Textilien und Bekleidung (TCBC) gegründet, das deutschen Geschäftsleuten als Plattform dient und sie dabei unterstützt, Kontakte mit der ägyptischen Textilindustrie zu knüpfen.

Outsourcing-Aktivitäten im IT-Bereich

Ägypten ist einer der am schnellsten wachsenden IT-Märkte der Welt. In Ägypten gibt es 1.530 ausländische und inländische Kommunikations- und IT-Unternehmen, die insgesamt 40.000 Arbeitsplätze bieten. Bereits 1999 verabschiedete die ägyptische Regierung eine integrierte Strategie zur Entwicklung des IT-Sektors. Das Programm mit dem Namen „Egyptian Information Society Initiative“ konzentriert sich auf E-Business, E-Learning, E-Health, E-Government und E-Heritage.

Der Kommunikations- und IT-Sektor hat in den letzten 3 Jahren Investitionen von 2,8 Milliarden US-\$ angezogen und wird heute u.a. von der Telecom Egypt, 3 Mobilfunkbetreibern und 4 Internet-Providern bedient. Ägypten möchte das Land zu einem Zentrum für IT-Dienste machen und unterstützt den Einsatz modernster Kommunikationstechnologien. Das Smart Village in 6th October City im Westen von Kairo ist ein gutes Beispiel für Ägyptens hoch technisierte Infrastruktur, die vielseitigen wirtschaftlichen Anreize und sein Bekenntnis zur Zukunft. Das Projekt bietet ein attraktives, hochtechnologisches Umfeld für IT- und Telekommunikationsunternehmen und deren Mitarbeiter. Ein zweites Smart Village in Maddi, im Süden Kairo, ist geplant, dessen Fokus auf Call-Centern liegen wird. Nach dem Offshore Location Attractiveness Index 2005 von A.T. Kearney befindet sich Ägypten heute für den Bereich IT-Outsourcing unter den globalen Offshore-Ländern an der 12. Stelle.

INDUSTRY

Automotive

Egypt has attracted production facilities from the world's largest auto manufacturers including Mercedes, BMW, Peugeot, Suzuki, Hyundai, Nissan, Deawoo, Citroen, Chrysler, Opel, Kia and Fiat.

Egypt is the largest producer of cars in North Africa with a production capacity standing at 180,000 units per year in 2005. The Egyptian automotive components production is estimated at 530 million US-\$. 160 million US-\$ are exports, with 90% of which destined to the EU (OEM – Original equipment manufacturer aftermarket). Proximity to EU and GCC markets, free trade access, and improving manufacturing capabilities create opportunity to supply components to European suppliers and vehicles to Middle East and GCC markets with a short lead time.

The government supports this sector through an initiative launched by President Mubarak:

- An area of 2 million m² in the growing and developing **city of 6th October** (30 minutes southwest of Cairo) as an **automotive parts industrial park**
- Building up one half of the necessary infrastructure for starting up
- Developing the remaining infrastructure as occupancy expands
- Offering the land free of charge on a long term lease basis throughout 2007, and an export tax rebate program
- The Government has committed to build a technology centre within the park, inclusive of automotive software, equipment, accredited testing, and technology and subject matter experts
- The Egyptian Government offers skill-building programs through investor specific training to local labor (in country and abroad), at up to 80% of the cost as a grant. Training incentives continue at the same rate for the next five years.
- 0 US-\$ duty on exports to the EU
- 0 US-\$ duty on import of materials and equipment (in Free Zones)
- 0 US-\$ Corporate income tax (in Free Zones)
- 0 US-\$ Tax on transfer of profits
- 0 US-\$ Land lease cost, in the Auto Components Park
- 10% export tax rebate during the first 5 years of production (gradually reducing to 6% by the 5th year)

The productivity of international companies in Egypt operating in labor intensive auto components products are among the best in the world. The advantages of Egypt as a location for investments in this sector are the large labor pool and competitive labor costs. Additionally, local suppliers form a basis for car manufacturers (such as wire harness, leather, textile, glass).

Petrochemical Industry

The Egyptian Petrochemical Industry is one of the most dynamic industries. Egypt is one of the largest markets for lubricants in Africa and is the second largest refining centre on the continent. Egypt supplies petrochemical products to more than 38 countries worldwide, Europe consumes 2/3 of Egyptian exports.

Regarding natural gas exports Egypt ranks seventh worldwide which has also contributed to the development of the petrochemical industry. The natural gas liquefaction plant in Damietta free zone is considered the largest worldwide, in terms of design and production which reaches 7.5 billion m³ of natural gas annually. This is enough to produce 4.8 million tons of liquefied natural gas.

Egypt is ranked among the top ten countries using natural gas as car fuel worldwide, with a plan targeting to convert 10,000 cars annually to work with natural gas, Egypt is expected to be ranked fifth among countries in this field. The natural gas production was valued in 2005|06 34.8 billion m³, and the current natural gas reserves reached 68.2 TCF in 2005|06. The Government of Egypt is adopting a 20 year master plan (2002-2022).

The master plan consists of three phases with an investment budget of 20 billion US-\$. The first phase (2002-2008) and the second phase (2009-2015) are already underway through a set of projects with a total investment cost of 9.3 billion US-\$. The master plan calls for displacing imports by providing investors with financial and technical assistance to support the construction and operation of the project.

A new pricing mechanism for natural gas and electricity used by energy-intensive industrial sectors will be applied. The new system aims to raise the price of natural gas and electricity gradually until it reaches cost recovery. At that level, the price will be free of any subsidies after a three-year transitional period.

Egypt's Petrochemicals master plan in figures:

Source: Egyptian Petrochemical Holding Company, EICHEM

- Master plan designated production capacity: 15 million tons
- Allocated investments: 20 billion US-\$
- No. of projects: 24 projects with 3 olefin complex
- Expected Sales revenue: 7 billion US-\$/year
- Job opportunities: 100,000
- Phase I-master plan: 8 major projects
- Phase I-total investment: 3.5 billion US-\$
- Phase I-accomplishments: 7 projects contracted, one Memorandum of Understanding
- Production capacity: 15 billion US-\$

Pharmaceutical Industry

Founded in 1939, the Egyptian pharmaceutical industry is considered one of the nation's oldest strategic industries. Egypt is the largest producer and consumer of pharmaceuticals in the MENA region. It is ranked seventh in exports of pharmaceuticals in the region and has better balance than most of its regional counterparts. Egypt's demand for pharmaceuticals grew at a compound annual growth rate of 11.6% between 1997 and 2001. Per capita consumption grew 9.3% over the same period. Egypt has strong competitive positions in the production of penicillin, vaccines, vitamin B1, glycosides and theopylline | aminophylline.

The Egyptian government has made improvements in the nation's healthcare sector, one of the top priorities in its plan for social development. In 2004, total investment volume amounted 1.33 billion US-\$, of which 21% came from foreign investors.

Textile Industry

Textile industry represents 27% of the total industrial production in Egypt. It is a major income generator for Egypt. The Egyptian Government has set a goal for doubling annual textile exports to 3 billion US-\$ for the period 2006-2010. Garments account for 46% of all textile exports, reflecting the modern technology in Egyptian garment manufacturing.

The private sector dominates the downstream industry with 70% of all garments manufacturing, whereas the public sector accounts for 90% of cotton spinning and 60% of fabric production. The Egyptian government is encouraging private investment in the upstream industry segments (spinning and weaving) to improve their competitiveness.



In 2007, the Egyptian Ministry of Trade and Industry and the German gtz created a Textile & Clothing Business Center (TCBC), which serves German Businessmen as a platform and supports them to get in contact with the Egyptian Textile Industry.

IT-Outsourcing activities

Egypt is one of the fastest growing IT-markets in the world. Egypt is host to 1,530 Communication and IT companies, both foreign and local, providing 40,000 jobs.

Already in 1999, the Egyptian government launched an integrated strategy to develop the CIT sector. The program, called the "Egyptian Information Society Initiative", focuses on e-Readiness, e-Business, e-Learning, e-Health, e-Government and e-Heritage.

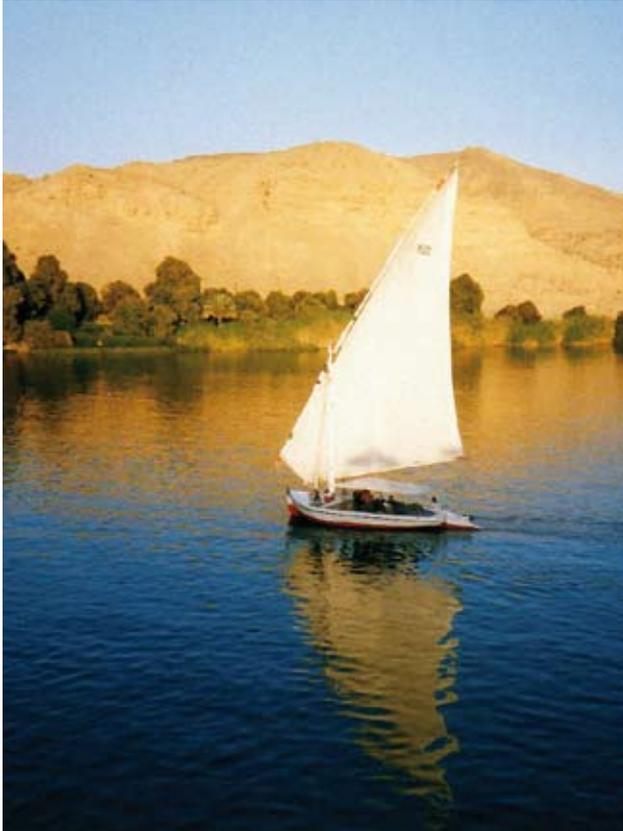
The CIT sector has attracted investments of 2.8 billion US-\$ over the past 3 years and now is served by Telecom Egypt, 3 mobile operators, 4 network providers, 8 public data carriers, 214 ISPs, 3 switch manufacturers, 4 satellite communication companies, and 6 network cable and fiber optic cable manufacturers.

Egypt aims at developing the country into a Centre of IT-Services and supports the application of the most advanced Communication Technologies. The 6th October Smart Village – situated in the West of Cairo – is a good example of Egypt's high-tech infrastructure, economic incentive packages, and its commitment to the future. The project provides an attractive, high-tech working environment for IT and telecom companies and their employees. A second Smart Village – situated in the South of Cairo, in Maadi – is planned and will focus on Call Centers. Egypt is ranked now twelfth in Global Offshore sites for IT-Outsourcing, according to A.T. Kearney's 2005 Offshore Locations Attractiveness Index, A.T. Kearney Analysis.

UMWELT

Ägypten betreibt eine aktive Umweltpolitik, die vor allem auf die Bereiche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, Müllbeseitigung, Luftreinhaltung sowie neue und erneuerbare Energien gerichtet ist. 1997 wurde ein Staatsministerium für Umweltangelegenheiten durch Fusion mit der schon seit längerem bestehenden Umweltschutzbehörde (Egyptian Environmental Affairs Agency, EEAA) gegründet. Zur Förderung neuer und erneuerbarer Energien wurde bereits 1986 eine spezielle Behörde gegründet (New & Renewable Energy Authority, NREA).

In den Bereichen Wasser, Abwasser, Müllverbrennung / Müllentsorgung sowie neue und erneuerbare Energien bestehen in Ägypten hervorragende Investitionsmöglichkeiten. Dies beweist das Angebot der GAFI zur Errichtung von 100 Anlagen zur Mülltrennung und zum Recycling. Das Ministry of State for Environmental Affairs (MSEA) und die ägyptische Environmental Affairs Agency (EEAA) sind zuständig für alle die Umwelt betreffenden Themen.



Für umfassendere Informationen zu solchen Themen empfehlen wir den „Egypt State of the Environment Report 2006“, der unter folgendem Link im Internet heruntergeladen werden kann:

www.eeaa.gov.eg/English/info/report_soe2007.asp

Der Bericht umfasst folgende Themen:

- Luft (Luftverschmutzung, Klimawandel, Schutz der Ozonschicht)
- Wasser (Wasserqualität, Küsten und Meereszonen)
- Land (Aufforstung, Grünflächen und Biodiversität)
- Urbane Umwelt und Entwicklung (Verstädterung, Energie, Abfallbehandlung,)

ENVIRONMENT

Egypt practises an active environmental policy, which primarily focuses on the areas of water supply and sewage disposal, waste treatment, air monitoring and new and renewable energies. In 1997, a state ministry for environmental matters was founded by fusion with the already longstanding Egyptian Environmental Affairs Agency (EEAA). A special authority (New & Renewable Energy Authority, NREA) was founded already in 1986 for the promotion of new and renewable energies.

There are excellent investment opportunities in Egypt in the areas of water, sewage, waste treatment and new and renewable energies. This is proved by the offer from GAFI to establish 100 facilities for waste separation and recycling. The Ministry of State for Environmental Affairs (MSEA) and the Egyptian Environmental Affairs Agency (EEAA) are responsible for all environmental issues. For more and comprehensive information about environmental issues, we recommend the “Egypt State of the Environment Report 2006” under the following link:

www.eeaa.gov.eg/English/info/report_soe2007.asp

The report includes the following topics:

- Air (Air Pollution, Climate Change, Ozone Layer Protection)
- Water (Fresh Water, Coastal and Marine Zones)
- Land (Afforestation and, Green Belts and Areas | Biodiversity)
- Urban Environment and Development Activities (Urban Areas Expansion, Energy and Waste Management)



Ägypten
Wirtschaftsbeziehungen
Deutschland / Ägypten

Egypt
Economic Relations between
Germany and Egypt



Mohammed Ali Moschee

HANDEL

Ägypten ist für die deutsche Exportwirtschaft nach den VAE und Saudi-Arabien das drittichtigste Ausfuhrland in der arabischen Welt. Betrachtet man das gesamte Handelsvolumen, also Ein- und Ausfuhr, so steht es wegen der hohen deutschen Öleinfuhren aus Libyen von über 4 Mrd. Euro an vierter Stelle.

Seit 2004 sind die deutschen Exporte nach Ägypten jährlich mit zweistelligen Zuwachsraten gewachsen, 2007 zuletzt gegenüber 2006 um 12,5% auf über 2,1 Mrd. Euro, einen neuen Rekordwert. Wichtigste deutsche Ausfuhrüter waren 2007, wie in den Vorjahren, Maschinen, chemische Erzeugnisse und Kraftfahrzeuge mit einem Anteil von 25% bzw. jeweils rund 17 % an der deutschen Gesamtausfuhr nach Ägypten. Nach diesen deutschen „Exportklassikern“ kamen elektronische Erzeugnisse, mechanische und optische Präzisionsinstrumente sowie Kommunikationstechnologien.

Unter den Lieferländern Ägyptens belegte Deutschland in den ersten sechs Monaten 2007/08 (7,1% – nach Angaben der bfai) den zweiten Platz nach den USA

(20,3%) und vor Großbritannien (6,7%), der Volksrepublik China (6,4 %) und der Schweiz (6,0%). Bei den deutschen Ausfuhren nahm Ägypten 2007 Rangstelle 48 ein.

Die deutschen Einfuhren aus Ägypten sind in den Jahren 2005 und 2006 ebenfalls mit zweistelligen Zuwachsraten gestiegen; 2007 sind sie allerdings um 4,5% auf 804,2 Mio. Euro erstmals seit längerer Zeit leicht zurück gegangen.

Erdöl war mit einem Anteil von knapp 50% der deutschen Einfuhr aus Ägypten das wichtigste Einfuhrgut, gefolgt von Textilien und Bekleidung mit 15% sowie Nahrungsmitteln (9%). Deutschland war im 1. Halbjahr 2007/2008 mit einem Anteil von 3,5% das fünfte Abnehmerland Ägyptens nach den USA (32%), Italien (11%), Indien (8%) und Großbritannien (6%).

Deutschland erzielt traditionell einen aktiven Saldo im Handel mit Ägypten. In 2007 ist der deutsche Handelsbilanzüberschuss auf 1,3 Mrd. Euro gestiegen. Da die deutsche Exportwirtschaft ihre Wettbewerbsfähigkeit trotz des starken Euro und hoher Energiepreise bis in die jüngste Zeit weitgehend behaupten konnte, ist vorerst nicht mit einer Trendumkehr zu rechnen.

TRADE

For the German export economy, Egypt is the third most important export country in the Arab world, after the United Arab Emirates and Saudi Arabia. If one considers the entire trade volume, meaning import and export, it moves down to the fourth place due to the high amount of oil Germany imports from Libya, which is more than 4 billion Euro.

Since 2004 German exports to Egypt have increased annually with double digit growth rates. A new record was set in 2007 with an increase of 12.5% from 2006 to more than 2.1 billion Euro. In 2007, as in previous years, significant German export products were machines, chemical projects and vehicles with a share of 25% and 17% of the total German exports to Egypt, respectively. After these German "export classics" came electronic products, precision mechanical and optical instruments and communication technologies.

Among Egypt's supplier countries, Germany was ranked in the second place in the first six months of 2007/08 (7.1% – according to details from bfai), after the USA (20.3%) and ahead of Great Britain (6.7%), the People's Republic of China (6.4%) and Switzerland (6.0%). Among German exports, Egypt was ranked the 48th in 2007.

In 2005 and 2006, German imports from Egypt also increased with growth rates that were in double figures. However, these rates fell slightly by 4.5% to 804.2 million Euro in 2007 for the first time in a long while.



At a proportion of just 50% of German imports from Egypt, mineral oil was the most important import commodity, followed by textiles and clothing at 15% and food at 9%. In the first half year of 2007/08, with a share of 3.5%, Germany was Egypt's fifth largest buyer country after the USA (32%), Italy (11%), India (8%) and Great Britain (6%).

Traditionally, Germany achieves an active balance of trade with Egypt. In 2007, the German trade surplus rose to 1.3 billion Euro. As the German export economy has until very recently largely been able to continue to be competitive despite the strong Euro and high energy prices, no reversal of the trend is expected at present.

INVESTITIONEN

Ägypten bietet wegen seiner erfolgreichen Wirtschaftsreformpolitik, seiner Investitionsförderung, seines robusten Wirtschaftswachstums sowie seines großen, gut qualifizierten Arbeitsmarktes ausländischen Unternehmen gute Investitionsbedingungen. Das Investitionsklima hat sich vor allem seit 2004 wesentlich verbessert, was auch international durch die Mitgliedschaft im „Reformer's Club“ der Weltbank und der IFC (International Finance Corporation) anerkannt wurde.

Der Zufluss ausländischer Direktinvestitionen ist gegenüber 2001/02 mit gerade 0,4 Mrd. US-\$ auf 11,1 Mrd. US-\$ 2006/07 und 7,8 Mrd. US-\$ im 1. Halbjahr 2007/08 in die Höhe geschossen. Ägypten hatte 2006 nach dem UNCTAD- Weltinvestitionsbericht (2007) einen höheren Zufluss an ausländischen Direktinvestitionen als Chile, die VAE oder Thailand. Im Gegensatz zu vielen anderen Entwicklungsländern hat Ägypten keine Höchstgrenze für den ausländischen Kapitalanteil an Unternehmen oder Branchenausnahmen, wie z. B. die Ölindustrie.

Ägypten ist für deutsche Unternehmen ein bevorzugter Investitionsstandort in der arabischen Welt. Ein Investitionsförderungs- und -schutzvertrag (IFV) ist seit dem 22.7.1978 in Kraft, das Inkrafttreten eines neuen IFV mit wesentlich verbesserten Rechtsschutzbestimmungen steht nach Austausch der Ratifikationsurkunden unmittelbar bevor. Der IFV sichert den Investoren beider Seiten im anderen Land Schutz vor Enteignung zu. Im Vertrag vereinbart sind Meistbegünstigung und Inländerbehandlung, Entschädigung bei Enteignung,



der freie Transfer von Kapital und Erträgen sowie im Streitfall internationale Schiedsgerichtsbarkeit.

Während im alten Vertrag nur die Vertragsparteien, also die Staaten, Zugang zur internationalen Schiedsgerichtsbarkeit haben, räumt der neue Vertrag dieses Recht auch Investoren ein. Der IFV bildet die Grundlage für die Gewährung von Investitions Garantien des Bundes, die oftmals Voraussetzungen dafür sind, dass sich Banken zu einer Finanzierung von Auslandsinvestitionen bereit erklären.

Der Bestand deutscher Direktinvestitionen wird für 2006 mit 362 Mio. Euro angegeben. Die deutsche Nettokapitaltransferstatistik weist für 2007 einen Kapitalabfluss nach Ägypten von 497 Mio. Euro aus. Unter den 30 größten Niederlassungen transnationaler Gesellschaften in Ägypten sind nach Angaben des UNCTAD-Weltinvestitionsberichts immerhin 8 aus Deutschland. Darunter finden sich so bekannte Namen wie Henkel oder Ferrostaal.

INVESTMENTS

Due to its successful economic reform policy, its promotion of investment, its robust economic growth and its large, well-qualified labour force, Egypt offers good conditions for investment from foreign companies. The investment climate has improved considerably, particularly since 2004, which has also been recognised internationally with the award of membership to the "Reformer's Club" by the World Bank and the IFC (International Finance Corporation).

In 2001/02 the influx of foreign direct investment has been just 0.4 billion US-\$ and has shot up to 11.1 billion US-\$ in 2006/07 and 7.8 billion US-\$ in the first half

year of 2007/08. In 2006, according to the UNCTAD world investment report (2007), Egypt had a greater influx of foreign direct investment than Chile, VAE or Thailand. By contrast with many other developing countries, Egypt has no ceiling for foreign capital share in companies or industry exceptions, e.g. such as the oil industry.

For German companies, Egypt is a preferred investment location in the Arab world. An investment promotion and protection agreement (IPPA) has been in force since 22nd of July 1978 and the inception of a new IPPA with considerably improved legal protection conditions is imminent, after the exchange of ratification documents. The IPPA guarantees protection against dispossession in the other country for the investors from both sides. The agreement regulates on most favourite nations treatment and national treatment, compensation in the case of dispossession, the free transfer of capital and profits and international arbitral jurisdiction in the event of a dispute. Whereas the old agreement allows only the contracting parties – i.e. the states – access to international arbitral jurisdiction, the new agreement also grants this right to the investors. The IPPA forms the basis for granting investment guarantees from the federation, which are often prerequisites for the banks to be willing to provide financing of investments abroad.

The inventory of German direct investments is stated at 362 million Euro for 2006. The German net capital transfer statistics for 2007 show a capital outflow of 497 million Euro to Egypt. Of the 30 largest subsidiaries of transnational companies in Egypt, details from the UNCTAD world investment report nonetheless show that 8 are from Germany. These include well-known names such as Henkel and Ferrostaal.

PERSPEKTIVEN DER WIRTSCHAFTSKOOPERATION

Im Bereich der Autoteilezulieferung

Im Februar 2008 eröffneten der Verband der Automobilindustrie (VDA) und die ägyptische Regierung gemeinsam den Industriepark „e2“, Ägyptens ersten Fahrzeugpark, und als solcher eine einzigartige Investitionsmöglichkeit. Unter einem Dach finden hier bedeutende internationale und regionale Unternehmen der Fahrzeug- und Maschinenindustrie Platz um neue Geschäftsbeziehungen aufzubauen.

Günstig an Kairos westlichen Vororten gelegen, bietet der Industriepark "e2" eine exklusive Mischung aus modernster Infrastruktur, üppiger Landschaft, verlässlicher Gebäudeverwaltung und einer Reihe außergewöhnlicher Leistungen für Firmen und die Gemeinschaft, um neue Geschäftsbeziehungen aufzubauen.

Ägypten hat attraktive Angebote entwickelt um neue Investoren für "e2" zu gewinnen. Dazu gehören folgende Anreize:

- Ein 6-Jahres-Prämienplan für exportierte Fahrzeugteile oder exportierte Fahrzeugteile in Fahrzeugen: 10% für die Dauer von 3 Jahren, reduziert um 1% in den folgenden 3 Jahren.
- Ein 6-Jahres-Prämienplan für exportierte Busse und Sattelschlepper, 6% für die Dauer von 3 Jahren, reduziert um 1% pro Jahr in den folgenden 3 Jahren.
- Besonderer Prämienplan für Fahrzeughersteller, die über 100.000 Einheiten pro Jahr produzieren (ausgehandelt für Stammkunden).

Letztendlich ist die ägyptische Regierung darauf bedacht, die Produktion absatzstarker Fahrzeuge und Fahrzeugteile durch die Fahrzeugindustrie auszubauen. Dadurch wird dem Ziel der Beschleunigung der industriellen Entwicklung Rechnung getragen und damit ein großer Schritt in Richtung Wirtschaftswachstum getan.

Im Bereich der erneuerbaren Energien

Das deutsche Bundesministerium für Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt die ägyptische Politik der Förderung neuer und erneuerbarer Energien. So sind insbesondere Projekte für Wind- und Wasserkraft hervorzuheben, die auch Privatinvestoren Kooperationsmöglichkeiten bieten. Die New & Renewable Energy Authority (NREA) errichtete beispielsweise Windfarmen in Zafarana am Golf von Suez in Zusammenarbeit mit dem BMZ.

Das Ministerium für Strom und Energie hat eine Strategie für erneuerbare Energien vorgelegt. Diese Strategie hat sich zum Ziel gesetzt, dass bis zum Jahr 2020 20% des Strom- und Energiebedarfs in Ägypten aus erneuerbaren Energien (hauptsächlich Wind- und Solarenergie) gespeist werden.

Der Anteil der Windenergie wird im Jahr 2020 etwa 12% des ägyptischen Strom- und Energiebedarfs betra-

gen. 500 Megawatt (MW), gewonnen aus Windenergie, kommen jährlich im Zeitraum von 2010 bis 2020 hinzu. Der Privatsektor ist angehalten davon jährlich 200 bis 400 MW umzusetzen.

Im Jahr 2005 wurde ein Windatlas von Ägypten erstellt, der verlässliche und genaue Datensätze liefert, die die potentielle Windenergiekapazität großer stromerzeugender Windturbinen erfassen. Darüber hinaus gibt der Atlas einen Überblick über die Windressourcen in Ägypten auf Grundlage von Mesoskalamodellen sowie über Daten und Richtlinien zu den meteorologischen Aspekten der lokal genau definierten großen und kleinen Windfarmen. Die tatsächliche Windreserve und die daraus resultierende mögliche Stromerzeugung jeder Windfarm in Ägypten kann auf diese Weise ermittelt werden.

Der Solaratlas zeigt, dass Ägypten als eines der in der Nähe des Äquators gelegenen Länder in hohem Maß mit einer direkten Sonneneinstrahlung von 2000 bis 3200 kWh pro m² pro Jahr von Nord nach Süd ausgestattet ist. Die Sonnenscheindauer beträgt zwischen 9 und 11 Stunden bei nur wenigen bewölkten Tagen im ganzen Jahr.

Ägypten ist ein Vorreiter auf dem Sektor der erneuerbaren Energien, es hat hochqualifizierte Arbeitskräfte mit langjähriger Erfahrung beim Aufbau großer Windfarmen. Außerdem ist Ägypten das erste Land, das ein 140-Megawatt-Solarwärmekraftwerk (in Kuraymat) gebaut hat. Ägypten wurde im Zuge der ägyptisch-deutsch-dänischen Zusammenarbeit als regionaler Anlaufpunkt für erneuerbare Energien und für Energieerhaltung ausgewählt. Der Fokus liegt dabei auf der Erweiterung der erneuerbaren Energien in Nahost und Nordafrika sowie der Schaffung eines regionalen Marktes für die technische Ausrüstung des Sektors für erneuerbare Energien.

NEW PERSPECTIVES FOR ECONOMIC AND BUSINESS COOPERATION

In the field of the production of car components

Verband der Automobilindustrie (VDA) and the Egyptian government inaugurated in February 2008 the engineering square "e2", Egypt's first automotive park, a unique investment opportunity. It is founded to accommodate prominent multinational and local companies in

the automotive and engineering industries to attract new business by providing an integrated infrastructure in one location.

Conveniently located at Cairo's west suburbs, engineering square e2 offers an exclusive formula of the state-of-the-art infrastructure, lush landscape, sophisticated facility management and a full range of exceptional business and community services designed to attract new business.



Egypt has set an attractive package of incentives for new investors in e2, these incentives are:

- A six-year incentive plan for auto components exported or exported within vehicles. 10% for 3 years reduced by 1% for the following 3 years.
- A six-year incentive plan for buses and semi-trailers exported 6% for 3 years reduced by 1% per year for each of the following 3 years.
- Special incentive plan for vehicle brand owners who manufacture over 100,000 units annually (negotiated anchor tenant package).

Eventually, the Egyptian government is firmly committed to the expansion of high volume vehicle and components production by the automotive sector. This supports the objective of accelerating industrial expansion, making a firm contribution towards a higher rate of economic growth.

In the field of new and renewable sources of Energy

The German federal ministry for co-operation and development (BMZ) supports the policy of the Egyptian authorities to promote new and renewable energies – particular emphasis is to be placed on wind and waterpower which also provides private investors for co-operation opportunities. For example, New & Renewable Energy Authority (NREA) has established wind farms in Zafarana in the Gulf of Suez in co-operation with BMZ.

The ministry of electricity and energy has formulated a renewable energy strategy. The strategy targets to satisfy 20% of the Egyptian electrical Energy demand from renewable resources, mainly wind & solar by the year 2020.

The wind energy contribution is about 12% of the Egyptian electrical energy demand by the year 2020. 500 MW from wind power will be added annually during the period (2010 - 2020). The private sector is encouraged to implement 200 - 400 MW annually.

In 2005, a wind atlas of Egypt was issued including reliable and accurate wind data sets for evaluating the potential wind power output from large electricity producing wind turbine installations. In addition, the wind atlas provides an overview of the Egyptian wind resource based on mesoscale modelling- as well as data and some guidelines for the meteorological aspects of the detailed siting of large and small wind farms. The actual wind resource and likely power production of a given wind farm can be estimated anywhere in Egypt.

The solar atlas, indicates that Egypt as one of the sun belt countries is endowed with high intensity of direct solar radiation ranging 2000 - 3200 KWH/m²/year from north to south. The sun shine duration ranges from 9 - 11 hours with few cloudy days all over the year.

Egypt is a pioneer in the field of Renewable energy, it has high qualified staff with long experience in the field of establishing large scale wind farms. Furthermore Egypt is the premier country to establish the 140 MW Kuraymat solar thermal power plant. Egypt has been chosen to be the regional residence of renewable energy and energy conservation as a result of the Egyptian – Germany – Danish cooperation. The centre will act as focal point for expanding Renewable energy in the middle east and north Africa and creation a regional market for Renewable energy equipments.

Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit Ägypten (in Mio. Euro)

	2005	2006	2007	2008*
Deutsche Einfuhren aus Ägypten	693	842	804	1169
Deutsche Ausfuhren nach Ägypten	1421	1897	2135	2725
Saldo	728	1055	1331	1556

Wichtigste Einfuhren:

Kokereien, Mineralölerzeugnisse	164	104	42
Erdöl und Erdgas	225	370	345
Bekleidung	63	82	77
Textilien	32	41	47
Landwirtschaftliche Erzeugnisse	58	68	67
Eisen- und Stahlerzeugnisse	42	58	84

Wichtigste Ausfuhren:

Maschinen	330	384	509
Chemische Erzeugnisse	271	305	359
Kraftfahrzeuge	212	276	348
Elektronische Erzeugnisse	81	91	110
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	81	93	121
Nachrichtentechnik und Elektronik	89	60	101

* vorläufig

Quelle: Statistisches Bundesamt

Goods Trafficking between Germany and Egypt (in million Euro)

	2005	2006	2007	2008*
<i>German imports from Egypt</i>	693	842	804	1169
<i>German exports to Egypt</i>	1421	1897	2135	2725
<i>Balance</i>	728	1055	1331	1556

Wichtigste Einfuhren:

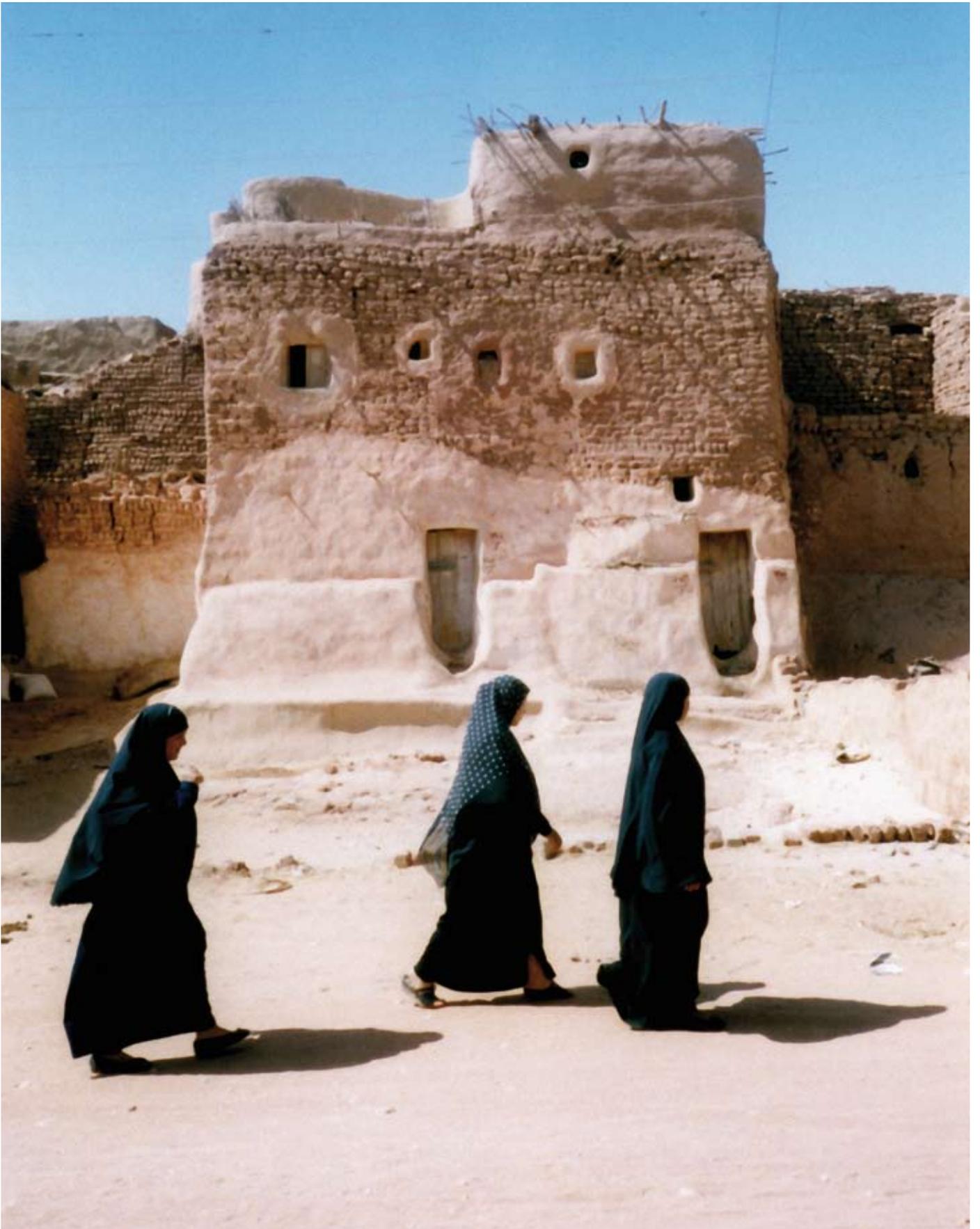
<i>Coking plant products and Mineral Oil Products</i>	164	104	42
<i>Oil and Gas</i>	225	370	345
<i>Clothing</i>	63	82	77
<i>Textiles</i>	32	41	47
<i>Agricultural commodities</i>	58	68	67
<i>Iron- and steelwares</i>	42	58	84

Wichtigste Ausfuhren:

<i>Machines</i>	330	384	509
<i>Chemical Products</i>	271	305	359
<i>Motor Vehicles</i>	212	276	348
<i>Electronical Products</i>	81	91	110
<i>Precision Mechanics and Optical Products</i>	81	93	121
<i>Communication Technologies and Electronics</i>	89	60	101

* preliminary

Source: Statistical Federal Office



Oase Dakhla in der Libyschen Wüste

Ägypten
Markterschließung

Egypt
Opening New Markets

GHORFA – IHRE BRÜCKE ZUM ARABISCHEN MARKT

Regelmäßige Geschäftsreisen sind die Voraussetzung für eine erfolgreiche Markterschließung. Eine große Bedeutung hat hierbei der langfristige Aufbau von persönlichen Kontakten zu den ägyptischen Partnern. Der beste Weg für eine erste Marktbeobachtung bzw. Kontaktaufnahme zu potenziellen Kunden oder Partnern besteht in der Teilnahme an einer offiziellen Delegationsreise oder einer Messeveranstaltung in Ägypten. Die Ghorfa Arab-German Chamber of Commerce and Industry erweist sich diesbezüglich als bedeutende Adresse. Seit über 30 Jahren trägt sie dazu bei, feste Brücken zwischen Deutschland und den arabischen Ländern zu bauen. Ihr Hauptanliegen ist es, vornehmlich kleine und mittelständische, aber auch größere Unternehmen in Deutschland und der arabischen Welt bei ihren jeweiligen Engagements zu beraten und direkt zu unterstützen. Dies gilt für Handelsbeziehungen, Serviceleistungen und Investitionen gleichermaßen.

Die Trägerschaft durch die arabischen Industrie- und Handelskammern und die arabischen Botschaften in Deutschland eröffnen der Ghorfa einzigartige Möglichkeiten im arabischen Markt, welche eine gute Basis für den Ausbau und die Vertiefung von Geschäftskooperationen ist. Die Ghorfa organisiert regelmäßig Delegationsreisen für Geschäftsleute beider Seiten. Diese bieten die Möglichkeit, persönliche Geschäftsbeziehungen zu knüpfen und zu vertiefen. Daneben richtet die Ghorfa interkulturelle Seminare zu den Themen interkultureller Kommunikation, Geschäftsanbahnung und rechtlichen Rahmenbedingungen in der arabischen Welt sowie Kongresse aus.

Eine weitere wichtige Dienstleistung für die Präsentation und Einführung von Firmen auf dem jeweils anderen Markt ist die Teilnahme der Ghorfa an Messen in der arabischen Welt und in Deutschland. Unternehmen können sich auch als Unteraussteller an den Gemeinschaftsständen der Ghorfa beteiligen. Die regelmäßig veranstalteten Deutsch-Arabischen Tourismus-, Gesundheits- und Wirtschaftsforen sind ein wichtiges Instrument der Wirtschaftsförderung für die beteiligten Unternehmen. Das jährlich stattfindende Deutsch-Arabisches Wirtschaftsforum nimmt einen besonderen Stellenwert ein und dient als eine der wichtigsten Informations- und Kontaktbörsen im deutsch-arabischen Wirtschaftsaustausch.

Die Ghorfa informiert laufend über wirtschaftliche Entwicklungen, Chancen im Handel, Märkte und Branchen in Deutschland und den arabischen Ländern. Dies schließt wichtige rechtliche und politische Hintergründe ein. Sie berichtet über neueste Wirtschaftsprojekte und veröffentlicht regelmäßig Ausschreibungen und Newsletter. Insbesondere das zweisprachige Wirtschaftsmagazin „SOUQ“ hat sich für viele Unternehmer und andere Interessenten zu einer unverzichtbaren Informationsquelle entwickelt. Die Ghorfa-Homepage www.ghorfa.de bietet umfassende Wirtschaftsdaten und -informationen in deutscher und arabischer Sprache. Die aufgeführten Links ermöglichen es den Nutzern, schnell und gezielt auf die für sie relevanten Daten zuzugreifen.

Die Ghorfa leistet professionelle Unterstützung bei der Suche nach Geschäftspartnern und Geschäftsanbahnungen. Ihre interkulturelle Kompetenz und persönliche Beratung sind ein Garant für zufriedene Unternehmen. Die bewährte Zusammenarbeit mit den arabischen Industrie- und Handelskammern und anderen Institutionen ermöglicht es ihr, einen entscheidenden Beitrag für den Ausbau des deutsch-arabischen Wirtschaftsverhältnisses zu leisten. Durch die hervorragenden Kontakte zu den arabischen Konsulaten beschafft die Ghorfa schnell und zuverlässig Visa für Reisen in arabische Länder. Zudem gehören zur Aufgabe der Ghorfa die Bearbeitung von Handelsdokumenten sowie die Erledigung von behördlichen Formalitäten, die im Zusammenhang mit deutsch-arabischen Außenwirtschaftsbeziehungen stehen. Die zügige Vorbeglaubigung durch die Ghorfa sichert eine reibungslose Abwicklung der Geschäfte mit den arabischen Ländern. In Streitfällen zwischen Geschäftsleuten fungiert die Ghorfa darüber hinaus als Vermittler und Schlichter.

GHORFA – YOUR BRIDGE TO THE ARAB MARKET

Regular business trips are a precondition for developing the market successfully. The great importance here is the long-term fostering of personal contacts to Egyptian partners. The best way for initially observing the market and/or forging contacts with potential customers or partners is to participate in official delegation trips or trade fairs in Egypt. The Ghorfa Arab-German Chamber of Commerce and Industry e.V. is an important address in this respect. For over 30 years it has played a key role

in forming bridges between Germany and the Arabian countries. Its main objective is to advise and provide direct support primarily to small and medium-sized companies in Germany and the Arabian world with regard to commercial activities abroad. This applies equally to trade relations, services and investments.

The public funding of the Arab Chambers of Industry and Commerce and the Arab embassies in Germany provides Ghorfa with unique opportunities in the Arab market, which forms the good base for expanding and deepening business cooperations. Ghorfa regularly organises delegation trips for business people of both parties which allow the participants to forge and intensify personal business relations. In addition, Ghorfa also organises intercultural seminars relating to communication, initiating business deals and the underlying legal conditions in the Arab world and conventions.

A further important service for the presentation and introduction of companies in the other respective market is the participation of Ghorfa in trade fairs in the Arab world and in Germany. Companies can take part as sub-exhibitors at Ghorfa communal stand. The regular

German-Arab tourism, health and business forums are an important economic promotion instrument for the companies involved. The annual German-Arab business forum is a central element and serves as one of the most important information and contact exchanges in the German-Arabian economic relationship.

Ghorfa provides continuous information about the economic developments, opportunities for trade, markets and industries in Germany and the Arab countries, which includes important legal and political background information. It reports about the latest economic projects and publishes public tenders and newsletters on a regular basis. In particular, the bilingual business magazine "SOUQ" has become a vital source of information for many business people and other interested parties. The Ghorfa homepage www.ghorfa.de supplies extensive economic data and information in German and Arabic. The list of links allows the users to access the data they need quickly.

Ghorfa provides professional support when searching for business partners and initiating business dealings. Its intercultural competence and personal advisory service is a guarantee for satisfied companies. The long-standing cooperation with the Arab Chambers of Industry and Commerce and other institutes allow it to make an important contribution to furthering the German-Arab economic relations. Thanks to the excellent contacts to the Arab consulates, Ghorfa is able to procure visas quickly and reliably for trips to Arab countries. Another task done by Ghorfa is processing trade documents and taking care of official formalities connected to the German-Arab foreign business relations. The fast preliminary attestation by Ghorfa secures smooth handling of business transactions with Arab countries. Ghorfa also acts as a go-between and an arbitrator in the event of disputes between business people.



KONTAKTSTELLEN FÜR GESCHÄFTE UND HANDEL MIT ÄGYPTEN

Die Ägyptische Wirtschafts- und Handelsvertretung in Deutschland (ECRG) hat Ihren Sitz in Berlin und ist für die Wirtschafts-, Handels- und Investitionsbeziehungen zwischen Ägypten und den 16 deutschen Bundesländern verantwortlich. ECRG ist als Vermittler zwischen der deutschen und ägyptischen Geschäftswelt tätig. Deutsche Geschäftspartner können sich jederzeit mit ECRG in Verbindung setzen, um Kontakte zu ägypt-



tischen Geschäftspartnern herzustellen. Zu den Aktivitäten der ECRG gehören die Organisation verschiedener Geschäftsveranstaltungen, Delegationen und Konferenzen zu diversen Themen, die die Zusammenarbeit zwischen Ägypten und Deutschland betreffen.

Die Kontaktdaten der ECRG sind folgende:

Ägyptische Botschaft
Handels- und Wirtschaftsabteilung
Friedrichstraße 60, 10117 Berlin
Telefon: +49 30 2064113
Fax: +49 30 20641140
E-Mail: info@ecrg-trade.de
Web: www.ecrg-trade.de

Wichtige offizielle Anlaufstellen in Ägypten sind zum Beispiel die Ministerien für Handel und Industrie, für Investitionen, für Finanzen, für Strom und Energie, für Telekommunikation und Informationstechnologie, für Verkehr, für Wasserressourcen und Bewässerung und für Gesundheit. Andere wichtige Anlaufstellen sind Regierungsbehörden wie die Allgemeine Behörde für Investitionen und Freihandelszonen (GAFI) sowie die ägyptische Zollbehörde.

Es ist ebenfalls hilfreich, Kontakt mit den regionalen Handelskammern, die in den größeren Städten angesiedelt sind, zu halten.

POINTS OF CONTACT FOR DOING BUSINESS WITH EGYPT

The Egyptian Commercial Representation in Germany (ECRG) is Egypt's economic and commercial arm in Germany. ECRG is located in Berlin but responsible for economic, commercial and investment relations between Egypt and the 16 federal states of Germany. It acts as the focal point between the German and Egyptian business communities. German business partners are highly encouraged to communicate with ECRG for initiating contacts with Egyptian business partners. ECRG is active in Germany as it undertakes the organization of several business events, delegations and conferences related to various aspects of cooperation between Egypt and Germany. The contacts of ECRG are as follows:

Commercial & Economic Bureau
Egyptian Embassy, Berlin
Friedrichstraße 60, 10117 Berlin
Phone: +49 30 2064113
Fax: +49 30 20641140
mail to: info@ecrg-trade.de
URL: www.ecrg-trade.de

Important official points of contact in Egypt are the ministries, such as e.g. the Ministries for Trade and Industry, for Investments, for Finances, for Electricity and Energy, for Telecommunication and Information Technology, for Traffic, for Water Resources and Irrigation and for Health. There are also other important government authorities such as e.g. the General Authority for Investment and Free Zones (GAFI) and the Egyptian Customs Authority.

It is also helpful to maintain contact to the local Chambers of Industry and Commerce that are located in all larger towns.

MESSEN UND AUSSTELLUNGEN

Die Teilnahme an Messen und Ausstellungen bietet gute Möglichkeiten für eine erfolgreiche Markterschließung und Kontaktabbau zu potenziellen Geschäftspartnern. Darüber hinaus bieten diese Veranstaltungen eine Gelegenheit, das eigene Marktpotenzial zu ermitteln und Unternehmenswerbung zu betreiben. Bei einer

Messebeteiligung sollten deutsche Unternehmen stets die Nachbarmärkte Ägyptens, insbesondere den Nahen und Mittleren Osten sowie Libyen und Ostafrika, in ihre strategische Absatzkonzeption einbeziehen. Die Zahl der Fachmessen und Ausstellungen ist in den letzten Jahren stark angewachsen. Der wichtigste internationale Messeplatz ist in Kairo. Messen bzw. Ausstellungen mit internationaler Bedeutung sind beispielsweise die Internationale Messe – CIF (www.cairofair.com), die HortiEgypt (Annual International Fair for Horticultures; www.hortiegypt.com), die International Fair for Books (www.cibf.org/ar/index.cfm), die Gesundheitskonferenz Mediconex im Cairo International Conference Center (www.mediconex.net), die International Stone and Stone Technologies Fair (www.stonexcairo.com) und die FURNEX (International Furniture and Furnishing Fair; www.furnexegypt.com)

Die Ghorfa nimmt regelmäßig an wichtigen Messen in Ägypten teil. In diesem Rahmen haben Unternehmen die Möglichkeit, sich als Unteraussteller an Ghorfa-Gemeinschaftsständen zu repräsentieren (eine Übersicht der Messen in der arabischen Welt ist zu finden unter www.ghorfa.de). Ebenfalls unterstützen Bund und Länder im Rahmen der Außenwirtschaftsförderung Unternehmen bei einer Beteiligung an Messen im Ausland. Das Auslandsmesseprogramm des Bundes, das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie finanziert wird, fördert Messebeteiligungen meist in Form von Gemeinschaftsständen. Informationen zu dem Auslandsmesseprogramm des Bundes befinden sich auf der Website des AUMA (www.auma-messen.de).

TRADE FAIRS AND EXHIBITIONS

Participating in trade fairs and exhibitions is a good opportunity to successfully develop the market and forge contacts to potential business partners. Furthermore, these events are also an opportunity to determine one's own market potential and to undertake PR for your own company. When participating in a trade fair, the strategies of German companies should always take into consideration the neighbouring markets to the Egyptian market, in particular the Middle East, Libya and East Africa. The number of trade fairs and exhibitions has grown considerably over the past few years. The most important international fair location is in Cairo. Trade fairs and/or exhibitions of international significance are for example, the Cairo International Fair CIF (www.cairofair.com), the HortiEgypt

(Annual International Fair for Horticultures; www.hortiegypt.com), the International Fair for Books (www.cibf.org/ar/index.cfm), the Medical Conference and Fair Mediconex in Cairo (www.mediconex.net), the International Stone and Stone Technologies Fair (stonexcairo.com), the FURNEX (International Furniture and Furnishing Fair; www.furnexegypt.com)

Ghorfa regularly takes part in fairs in Egypt. Here it is possible for companies to be represented as sub-exhibitors at communal Ghorfa stands (for an overview of the fairs in the Arabian world, please visit the website www.ghorfa.de). Likewise, the German national and state governments have foreign investment programs to support companies wanting to participate in fairs abroad. The federal foreign trade fair program, which is financed by the Federal Ministry for Economy and Technology, usually promotes participation in trade fairs by providing communal stands. For more information about the federal foreign trade fair program, please visit the AUMA website (www.auma-messen.de).



AUSSCHREIBUNGEN

Das Gesetz über Öffentliche Ausschreibungen 89/1998 und seine Änderungen regeln jeden Vertrag über Lieferungen oder Dienstleistungen, der mit einer ägyptischen Regierungsbehörde abgeschlossen wird. Staatliche Auftragsvergabe erfolgt über öffentliche Ausschreibungen oder öffentlichen Verhandlungen zwischen der Regierungsbehörde und dem Unternehmen, außer in folgenden Fällen:

- Eine eingeschränkte Ausschreibung kann erfolgen, wenn die Natur des Vertrages eine bestimmte Art von Vertragspartner erfordert (Lieferanten, technische Berater oder andere namhafte Experten mit finanziellen Mitteln und technischer Erfahrung ausgestattet), ob lokal oder international (Artikel 3).
- Eine lokale Ausschreibung kann erfolgen, wenn alle Verträge (bis zu einem Wert von LE 200,000) an lokale Anbieter vergeben werden können.
- Eingeschränkte Verhandlungen können angewandt werden, wenn bestimmte Vertragsbestandteile nur von bestimmten Vertragspartnern oder bestimmten Produktionsstätten erhältlich sind, wenn die Arbeit spezielle Kenntnisse erfordert oder wenn die nationale Sicherheit Vertraulichkeit voraussetzt.
- Unmittelbarer Vertragsschluss, nur in Ausnahmefällen.

Einen Standardvertrag gibt es nicht. Jedes Ministerium oder jede Regierungsbehörde verwendet eigene Verträge (entsprechend den Regelungen des Gesetzes über Öffentliche Ausschreibungen). Öffentliche Ausschreibungen müssen in lokalen oder internationalen Tageszeitungen veröffentlicht werden, abhängig von der Natur des Vertrages, und müssen Chancengleichheit und freien Wettbewerb gewährleisten. Auch wenn ein öffentlicher Vertrag dem bestqualifizierten Bieter mit dem günstigsten Angebot vergeben werden muss, müssen lokale ägyptische Bieter bevorzugt behandelt werden, deren Angebot jedoch den Preis des günstigsten ausländischen Bieters nicht um mehr als 15% übersteigen darf.

Die Garantie, die dem erfolglosen Bieter zurückerstattet wird, liegt bei 2%. Der Gewinner muss eine Garantie in Höhe von 5% leisten, die 10 Tage nach Auftragsvergabe vorgelegt werden muss, bei ausländischen Bietern 20 Tage nach Auftragsvergabe (Artikel 18).

Der Vertrag kann gelöst werden, wenn die Bezahlung der Garantiesumme nicht erfolgt ist und möglicherweise Schadenersatz festgesetzt werden. Bei verspäteter Lieferung oder Leistungserfüllung kann dem Vertragspartner eine Gebühr von bis zu 10% bzw. bis zu 3% bei Dienstleistungsverträgen auferlegt werden. Das Gesetz über Öffentliche Ausschreibungen erlaubt den staatlichen Stellen die Lösung des Vertrages, wenn der Bieter in betrügerischer Weise gehandelt hat, Insolvenz anmeldet oder die Regierungsseite zu rechtswidrigem, gegen das Gesetz über Öffentliche Ausschreibungen verstößendes Handeln auffordert.

Angebote auf Ausschreibungen können nach Eingang aus folgenden Gründen abgelehnt werden:

- Aus Gründen öffentlichen Interesses und Gemeinwohls;
- bei Vorlage nur eines Angebots;
- das günstigste Angebot übersteigt den geschätzten Vertragswert;
- wenn alle Angebote oder die meisten kritische Anmerkungen enthalten.

Bei Säumnis des Vertragspartners kann die staatliche Seite den Vertrag jederzeit lösen. Im Falle von Verzögerung bei der Erfüllung oder Nicht-Erfüllung wird das Konzept der Höheren Gewalt nach den Prinzipien des ägyptischen Zivilgesetzbuches berücksichtigt. Danach müssen bestimmte Hindernisse bereits im Vertrag angegeben werden, sollten sie als Höhere Gewalt anerkannt werden (z.B. Streik und Lieferverzug).

Die Ghorfa informiert ihre Mitglieder umgehend über aktuelle Ausschreibungen aus dem arabischen Raum. In Deutschland ist eine weitere Informationsquelle die Bundesagentur für Außenwirtschaft (bfa).

PUBLIC TENDERS

The Public Tender Law 89/1998 and its amendments govern all supply, service and construction contracts signed with an Egyptian governmental entity. Government contracting must be by way of public tenders or by public negotiations between the Government entity and the contractor, except in the following cases:

- *A limited tender may be used where the nature of the contract requires certain types of suppliers, contractors, consultants, technicians or other experts,*



whether situated in Egypt or abroad, provided that such maintain financial and technical experience, as well as good reputation (Article 3).

- A local tender may be used where all contracts (up to a value of LE 200,000) are confined to local suppliers.*
- Limited negotiations may be used where items manufactured are only available from certain contractors or certain production locations, where technical works require certain specialists or where national security dictates confidentiality.*
- Direct contracting, but in extraordinary cases.*

There is no standard government contract. Each Ministry or Government agency uses its own form of contract (conforming to the provisions of the Public Tender Law). Public tenders must be advertised in a daily newspaper locally or abroad, depending on the nature of the contract and must ensure equal opportunity and free competition. Although a government contract must be awarded on the

basis of the best qualified and lowest bid, and Egyptian domestic contractor is accorded priority if its bid does not exceed the lowest foreign bid by more than 15%.

Each tender must be accompanied by the payment of a provisional deposit up to 2%, which is returned to unsuccessful tenders. A final deposit of up to 5% must be paid by the winner within 10 days of their tender being accepted, increased to 20 days in case the contracts are entered into with a contractor from abroad (Article 18). The contract may be cancelled if payment of the final deposits is not made and any losses suffered as a direct result may be recovered. A maximum fine of up to 10% of the value of construction contracts and up to 3% of the value of supply and services contracts may be levied on contractors for late performance or late delivery. The Public Tender Law permits government entities to terminate contracts where the bidder has acted fraudulently, declared bankruptcy or induced government officials to act contrary to the provisions of the Public Tender Law.



Bibliothek, Alexandria

Tenders may be rejected upon receipt due to:

- *Public interest and welfare.*
- *If only one tender was submitted.*
- *The lowest tendered price exceeds the estimated value of the contract.*
- *If all tenders or most of it includes comments.*

A contract may be terminated by the government entity at any time if the contracting party defaults. In case of late performance or non-performance, the concept of force majeure is recognized in accordance with principles of the Egyptian Civil Code, under which certain types of hindrances must be clearly stated in the contract if they are to be considered force majeure (e.g. strikes and shipping delays).

Ghorfa informs its members immediately of actual tenders in the arabic world. In Germany, the German Office for Foreign Trade (bfai) is a further source of information.



Kairo, Bait Al Suhaimi Straße

Ägypten
Das Rechtssystem Ägyptens

Egypt
The Legal System in Egypt



Nilufer

DAS RECHTSSYSTEM ÄGYPTENS

Das ägyptische Recht, insbesondere das Zivil-, und Wirtschaftsrecht, beruht in weiten Teilen auf kontinental-europäischen Vorbildern. Viele ägyptische Gesetze wurden später in zahlreichen Staaten der arabischen Welt zum Vorbild für die eigene Legislatur und ägyptische Juristen genießen noch immer eine Vorreiterrolle in der arabischen Rechtswissenschaft. Der Geltungsbereich des islamischen Rechts beschränkt sich hingegen weitgehend auf das Familien- und Erbrecht.

Die Übernahme des westlichen Rechts nahm ihren Anfang mit der Reform von Recht und Verwaltung unter Mohammad Ali (1805-1849). Von großer Bedeutung war die Einrichtung der sogenannten „Gemischten Gerichte“, die von 1876 bis zu ihrer Abschaffung im Jahr 1949 für sämtliche vermögensrechtlichen Streitigkeiten zuständig waren, bei denen ausländische Interessen berührt waren. Die Gerichte waren mit ägyptischen und ausländischen Richtern („gemischt“) besetzt, wobei die Zahl der ausländischen die der ägyptischen Richter überwog. Sie entschieden auf Grundlage moderner

Kodifikationen, insbesondere dem französischen Code Civil und dem Code de Commerce.

Die Rechtspraxis der gemischten Gerichte hat einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung des modernen ägyptischen Rechts geleistet. Das ägyptische Recht war so über lange Zeit unterschiedlichen westlichen Einflüssen ausgesetzt, die das Rechtssystem stark geprägt haben. Im Vergleich zu einigen anderen arabischen Staaten, die ihre Rechtsordnung teilweise erst in den vergangenen 30 Jahren ausgebaut haben, besitzt Ägypten damit ein hochentwickeltes Rechtssystem, das allerdings an einer kaum noch überschaubaren Menge verschiedenster Verordnungen und Verwaltungsvorschriften leidet.

Ägypten verfügt – im Vergleich zu manchen anderen arabischen Staaten – über eine moderne und relativ gut funktionierende Justiz. Probleme wirft jedoch die mangelhafte personelle und materielle Ausstattung der Gerichte auf, die vielfach eine effiziente Rechtsverfolgung verhindert. So kommt es häufig zu sich lange hinschleppenden Verfahren und zu Verzögerungen bei der Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen. Es bleibt zu hoffen, dass sich dieser Missstand mit der Einführung der neuen „Wirtschaftsgerichte“ verbessert.

THE LEGAL SYSTEM IN EGYPT

Egyptian law is largely based on the continental European rule of law. This is particularly true with respect to Egyptian civil and commercial laws. Most Arab states have taken Egyptian law as a model for their laws. Consequently, Egyptian legal experts have assumed a leading position in Arab legal systems. By contrast, the application of Islamic law is focused primarily on family and inheritance issues.

The adoption of Western laws in Egypt can be traced back to the period of legal and administrative reform brought about by Mohammad Ali between 1805 and 1849. Another enormously important development was the establishment of the so-called "mixed courts" (1876 – 1949), which had jurisdiction over all financial disputes, including foreign interests. These courts were staffed with both Egyptian and foreign judges, including Turkish and English judges – hence the term 'mixed.' Foreigners clearly outnumbered Egyptians on these courts and decisions were based on modern legal codes, in particular the French "Code Civil" and "Code de Commerce".

The predominance of these courts, with their Western influence, over so many years had a significant impact on the shaping and development of modern Egyptian law. Compared with some other Arab states, which only developed their legal systems during the past thirty years, Egypt has a relatively long-standing and sophisticated legal system, even though it suffers under an exorbitant number of decrees and administrative regulations.

In comparison to many other Arab states, Egyptian has a quite modern and relatively good functioning legal system. However, the courts remain understaffed and poorly equipped what often results in prolonged proceedings and delayed enforcement of judgments. This should be changed due to the recent introduction of the new "Economic Courts".

ZIVILRECHT

Das ägyptische Zivilgesetzbuch (ZGB) wurde 1948 verabschiedet und trat 1949 in Kraft. Es wurde von dem teilweise in Frankreich ausgebildeten ägyptischen Rechtswissenschaftler Abd ar-Razzaq As-Sanhouri

verfasst und war Vorbild für zahlreiche zivilrechtliche Kodifikationen in der arabischen Welt.

Kaufrecht

Das ägyptische Kaufrecht ist in den Artikeln 418 bis 481 des ägyptischen ZGB geregelt. Zu beachten ist, dass der Eigentumsübergang bereits mit Abschluss des Kaufvertrages erfolgt, wenn der Gegenstand eine bestimmte und bewegliche Sache ist (Art. 429 i.V.m. Art. 932 ZGB). Abgesehen von der Frage des Eigentumsüberganges, sind die Regelungen des ägyptischen Kaufrechts denen des deutschen Rechts in vielen Punkten ähnlich. Die Übergabe der Kaufsache erfolgt Zug um Zug gegen Zahlung des Kaufpreises. Verträge, in denen sich der Verkäufer das Recht des Rückerwerbs vorbehält, sind unwirksam.

Gewährleistung

Das ägyptische Kaufrecht regelt sowohl die Gewährleistung für Rechts- als auch für Sachmängel. Dabei unterscheidet das Gesetz zwischen Ansprüchen auf Schadensersatz, Minderung des Kaufpreises und Rücktritt vom Kaufvertrag. Die Gewährleistungsfrist beträgt gemäß Art. 452 ZGB ein Jahr ab Übergabe der Kaufsache, soweit nichts anderes vereinbart wurde. Ausgenommen hiervon sind Mängel, über deren Vorliegen der Käufer arglistig getäuscht wurde. Gewährleistungsansprüche sind ausgeschlossen, wenn der Mangel dem Käufer bei Vertragsabschluss bekannt war (Art. 447 Abs. 2 ZGB). Der Käufer ist gem. Art. 449 ZGB verpflichtet, die Kaufsache zu untersuchen und Mängel innerhalb einer „angemessenen Frist“ anzuzeigen.

Ansprüche aus einer vertraglichen Garantie unterliegen besonderen Regeln. Gegenstand einer Garantie sind Ansprüche, welche die Funktionsdauer oder Haltbarkeit einer Kaufsache betreffen. Aus Garantievereinbarungen erwachsende Ansprüche sind dem Verkäufer innerhalb eines Monats nach dem Auftreten eines Mangels anzuzeigen und innerhalb von sechs Monaten nach der Anzeige gerichtlich geltend zu machen (Art. 455 ZGB).

Verbraucherschutzgesetz

Die allgemeinen Gewährleistungsregeln werden neuerdings durch das Verbraucherschutzgesetz ergänzt, welches das ägyptische Parlament am 14. Mai 2006 verabschiedet hat (Gesetz Nr. 67/2006). Das Gesetz stützt sich in weiten Teilen auf die in den „Guidelines for Consumer Protection“ der Vereinten Nationen enthaltenen Grundsätze zum Verbraucherschutz. Diese Grundsätze umfassen insbesondere den freien Zugang zu Informa-

tionen über das Produkt, den Hersteller und ggf. den Importeur als auch die Möglichkeit, sich mit Beschwerden an die Regierung zu wenden und Rechtsschutz vor den staatlichen Gerichten zu suchen.

In Ausgestaltung dieser Grundsätze verpflichtet das Verbraucherschutzgesetz Unternehmer etwa:

- bei jeglichem Geschäftsverkehr mit Verbrauchern ihre Identität offenzulegen (Art. 4),
- auf Verlangen des Verbrauchers eine Rechnung auszuhändigen, welche nähere Angaben über die Produktspezifikationen enthält (Art. 5); und
- jegliche irreführende Angaben zu unterlassen (Art. 6).

Sofern einem Produkt ein Mangel anhaftet, kann der Verbraucher gem. Art. 8 innerhalb von zwei Wochen nach Lieferung des Produkts eine Ersatzlieferung oder die Rückabwicklung des Vertrags verlangen. Verstöße gegen die Bestimmungen des Verbraucherschutzgesetzes sind strafbewehrt und werden mit Geldstrafen von bis zu LE 5.000 geahndet. Im Wiederholungsfalle verdoppelt sich die ursprünglich festgesetzte Geldstrafe.

Das Gesetz sieht zudem die Einrichtung einer Verbraucherschutzagentur vor, an die sich Verbraucher bei Beschwerden wenden können. Dabei ist für die Durchsetzung der Verbraucherinteressen ein dreistufiges Verfahren vorgesehen: Sofern eine Einigung zwischen dem Verbraucher und dem Unternehmen nicht zustande kommt, kann zunächst eine entsprechende Nichtregierungsorganisation eingeschaltet werden. Sollte auch diese keine Einigung herbeiführen können, wird der Fall an einen bei der Verbraucherschutzagentur eingerichteten Schlichtungsausschuss verwiesen, dem jedoch keine verbindliche Entscheidungsbefugnis zusteht. Verbrauchern bleibt es daher unbenommen, in einem dritten Schritt Rechtsschutz vor den staatlichen Gerichten zu suchen. Die für die Praxis wohl bedeutendste Neuerung ist darin zu sehen, dass es nunmehr auch den auf dem Gebiet des Verbraucherschutzes tätigen Nichtregierungsorganisationen erlaubt ist, die Interessen einzelner Verbraucher im Klagewege durchzusetzen (Art. 23).

UN-Kaufrecht

Ägypten ist dem Wiener Übereinkommen über den internationalen Warenkauf vom 11. April 1980 (CISG – UN-Kaufrecht) mit Wirkung zum 1. Januar 1988 beigetreten. Auf Warenkäufe, die zwischen Angehörigen anderer Unterzeichnerstaaten (etwa Deutschland, Österreich und die Schweiz) und Ägyptern getätigt



werden, finden daher die Bestimmungen des CISG Anwendung, sofern die Parteien die Anwendung des UN-Kaufrechts nicht ausdrücklich ausgeschlossen oder ein anderes Recht vereinbart haben.

Das Übereinkommen gilt für internationale Warenlieferungen. Reine Verkäuferkäufe, d.h. Käufe, die ausschließlich zum persönlichen bzw. privaten Gebrauch getätigt werden, sind vom Anwendungsbereich ausgeschlossen. Da das UN-Kaufrecht einige gegenüber dem nationalen Recht häufig käuferfreundlichere Regelungen enthält, so etwa eine 12-monatige Frist für Mängelrügen, sollten Verkäufer im Einzelfalle erwägen, die Anwendbarkeit einer anderen Rechtsordnung (etwa der deutschen) ausdrücklich zu vereinbaren.

Eigentumsvorbehalt

Das ägyptische Recht lässt auch die Vereinbarung eines Eigentumsvorbehalts zu, dessen Voraussetzungen und Rechtsfolgen in Art. 430 ZGB geregelt sind. Danach kann der Eigentumsübergang an die aufschiebende Bedingung der vollständigen Bezahlung des Kaufpreises geknüpft werden. Bei vollständiger Kaufpreiszahlung gilt das Eigentum dann rückwirkend ab dem Zeitpunkt des Abschlusses des Kaufvertrages als erworben. Zahlt der Käufer nicht alle Raten und tritt der Verkäufer deshalb vom Kaufvertrag zurück, so können die Parteien

vereinbaren, dass bereits gezahlte Raten als Schadensersatz für die Nichterfüllung des Vertrages dienen sollen. Im Streitfalle können die Gerichte diesen Betrag jedoch angemessen reduzieren.

Zinsen

Eine Geldschuld nach dem ZGB ist im Verzugsfalle mit 4% zu verzinsen. Im Handelsrecht beträgt der gesetzliche Zinssatz 5%. Die vertragliche Vereinbarung höherer Verzugszinsen von bis zu 7% ist zulässig. Für Banken gibt es spezialgesetzliche Sonderregelungen, nach denen auch höhere Zinssätze zulässig sind.

Die Rechtsprechung hat in der Vergangenheit die Vollstreckbarkeit ausländischer Urteile und Schiedssprüche im Hinblick auf Zinsen versagt, die 7% überstiegen. Diese Problematik wurde durch das neue ägyptische Handelsgesetzbuch zumindest teilweise gelöst, da dieses die Vereinbarung eines höheren Zinssatzes ausdrücklich zulässt. Obergrenze ist allerdings der von der Ägyptischen Zentralbank festgelegte Zinssatz.

Verjährung

Die Verjährungsfrist für schuldrechtliche Ansprüche beträgt grundsätzlich 15 Jahre. Ansprüche von Kaufleuten aus der Lieferung von Waren an Endverbraucher sowie die Ansprüche von Gastwirten und Hoteliers für Kost und Logis verjähren in einem Jahr. Die einjährige Verjährungsfrist ist auch bei Ansprüchen aus Leistungen von Ärzten, Anwälten, Ingenieuren und anderen Freiberuflern anzuwenden.

Für wiederkehrende Ansprüche aus Dauerschuldverhältnissen wie Miet- und Arbeitsverträgen sowie Zinsen aus Darlehen und Pensionszahlungen gilt eine Verjährungsfrist von fünf Jahren. Allerdings haben die ägyptischen Gerichte in einer Reihe von Entscheidungen die 15-jährige Verjährungsfrist auch auf wiederkehrende Ansprüche angewandt, wenn dem Anspruch eine schriftliche Vereinbarung zugrunde lag. Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung verjähren hingegen in drei Jahren von dem Zeitpunkt an, in dem der Betroffene seine Ansprüche kennt und geltend machen kann, spätestens jedoch nach 15 Jahren.

Deliktische Ansprüche verjähren gemäß Art. 172 ZGB innerhalb von drei Jahren seit Entstehung des Schadens. Die Verjährung eines Anspruchs muss – wie auch in Deutschland – im Wege der Einrede geltend gemacht werden und wird nicht von Amts wegen berücksichti-

gt (Art. 387 ZGB). Artikel 386 ZGB stellt zudem ausdrücklich klar, dass die Verjährung eines Anspruchs diesen nicht aufhebt, sondern lediglich hemmt.

Die Verjährung wird nach dem ZGB dadurch unterbrochen, dass eine der Parteien Klage erhoben hat. Dies gilt selbst dann, wenn der Berechtigte seinen Anspruch vor einem unzuständigen Gericht geltend gemacht hat (Art. 383 ZGB). Eine Aussetzung der Verjährungsfrist ergibt sich analog auch für die Anrufung eines Schiedsgerichtes.

Nach Art. 384 ZGB wird die Verjährungsfrist ferner unterbrochen, wenn der Schuldner den strittigen Anspruch anerkennt. Wird die Verjährung unterbrochen, so beginnt die Verjährungsfrist ab Beendigung der Unterbrechung neu zu laufen (Art. 385 ZGB).

CIVIL LAW

The Egyptian Civil Code (abbreviated as “CC”) was promulgated in 1948 and came into force in 1949. Drafted by the prominent and French-educated scholar Abd El Razzaq Al Sanhoury, the Civil Code became a model for a number of civil law codifications in the Arab world.

Sales Contracts

Sales contracts are regulated by Articles 418–481 of the CC. Noteworthy is that if the object of a sale is ascertainable and movable, transfer of title becomes effective upon conclusion of the sales contract (Article 429 of the CC, in connection with Article 932 of the CC). Apart from the question of transfer of title, the rules of the CC governing contracts of sale are in many points similar to German law. Transfer of title and full payment must take place at the same time and contracts providing a buyback right on behalf of the seller are void.

Warranties

Egyptian law contains provisions dealing with warranties of both title and workmanship. The Civil Code provides for damages in cases where a title does not pass to the purchaser and in cases where the object purchased has a material defect. According to Article 452 of the CC, a warranty claim must be made within one year after delivery of the object sold, unless this period is extended by the parties. According to Article 453 of the CC, the contracting parties may, by agreement, increase, restrict,

or abolish the warranty. Nevertheless, any provision dispensing with or restricting the warranty is void if the seller intentionally and fraudulently conceals defects in the object sold. Purchasers are required to examine the objects purchased and to notify the seller of defects within a “reasonable” time.

Special rules apply on claims arising from a contractual guarantee. Subject to a guarantee are claims, which are related to duration or endurance of the sales item. Claims arising from a guarantee must be notified to the seller after one month of the occurrence of the defect and must be proceeded in front of the courts in the following six months (Art. 455 of the CC).

Consumer Protection Law

On 14 May 2006, the Parliament adopted Egypt’s first consumer protection law (abbreviated as “CPL”). The CPL reaffirms the rights of consumers outlined in the United Nations Guidelines for Consumer Protection. These rights include accessibility to information about products, disclosure of the identity of the manufacturer and importer, the consumer’s ability to raise concerns or complaints before the government, as well as the right to pursue legal action against manufacturers, importers and distributors.

Based on these principles the CPL obligates the merchant for instance:

- to identify himself in business relationship to a consumer (Article 4);
- to provide on the request of the consumer a detailed invoice, which states the specifications of the product (Article 5); and
- to avoid giving misleading information (Article 6).

Within 14 days after receiving a defective commodity, a consumer has the right to either require its replacement or return it and recover its sale price pursuant to Article 8 of the CPL. The law also provides for a minimum fine of LE 5,000 to be imposed in the event of a breach of any of the above-mentioned provisions. In case of recurrence, the fine is to be doubled.

The law further provides for the establishment of a consumer protection agency to which consumers may address complaints. As such, a three-step process is envisioned for the assertion of consumer interests: provided an agreement between the consumer and the company is not possible, a relevant non-governmental organization may be engaged. Should this organization be unable to facilitate

consensus, the case will be referred to an arbitration committee of the consumer protection agency, which, however, does not have binding authority. Hence, consumers are free to seek remedy in national courts. The Consumer Protection Law is without doubt an important step in consumer rights. However, practice will reveal whether it will serve consumers’ interests effectively. The most notable aspect of the law is that it gives civil associations the right to file suits against offenders.

UN International Sales Convention

Egypt is a signatory to the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (“CISG” or “Convention”). Any sales agreement concluded between nationals of signatory states (e.g., a contract for the sale of goods to be exported from Germany to Egypt) is by default governed by the Convention, unless the parties choose a different law to govern the contract, or expressly exclude the application of the Convention.

The Convention applies exclusively to agreements for the international sale of goods, and not to consumer purchase contracts. As the convention contains provisions often more consumer-friendly than those contained in national law, for example a twelve-month period for notification of defects, sellers should consider explicitly stipulating the applicability of a different legal system (i.e. the German legal system) on an individual basis.

Retention of Title

In accordance with Article 430 of the CC, the parties to a contract may agree that title to goods and real estate will not pass until the full purchase price has been paid, even if the object purchased has been delivered. Article 430 also states that, if the price is payable in instalments, the parties may agree that the seller may retain part of the price as damages, should the sale be cancelled for non-payment of all instalments. However, the court may reduce the agreed-upon indemnification if the estimated damages are exaggerated.

Interest

Pursuant to Articles 226 and 227 of the CC, the statutory interest rate is fixed at 5% for commercial transactions and 4% for civil transactions. A higher rate of up to 7% may be agreed upon contractually. Particular legal provisions, allowing higher interest rates, apply to banks. The Egyptian courts have, on a number of occasions, refused to enforce foreign judgments and arbitral awards if they provided for contractually agreed interest rates in excess of 7%. This problem has been partly solved by

the new Commercial Code, which expressly permits parties to agree to higher interest rates. Even these, however, may not, exceed the rate of interest fixed by the Egyptian Central Bank.

Prescription

The general period of limitations for actions based on the Civil Code is 15 years. However, claims of merchants for deliveries made to consumers are time-barred after one year. The same one-year limitation period applies to claims arising from the services of certain professionals, for example, medics, lawyers, and engineers.

The limitation period for recurring claims arising under contracts for the performance of continuing obligations, such as the payment of rent, wages, pensions, and interest on loans, is five years. However, Egyptian courts have, in a number of cases, applied the 15-year limitation period to cases of recurring claims where the transactions were concluded in writing. Claims for unjust enrichment are time-barred three years after the date on which the party who made the excessive payment learned of its right to claim restitution, but in any case no longer than 15 years from the date on which the right arose (Article 187 of the CC).

According to Article 172 of the CC, a claim for damages as a result of tortious liability due to gross negligence prescribes three years after the date the damage had occurred. According to Article 387 of the CC, the party defending against an alleged breach of a contract, or any other party having an interest in the contract, must affirmatively raise prescription as a defence in the lawsuit, since the court is not obliged to take judicial notice of it. Article 386 of the CC implies that limitation periods do not extinguish a contractual obligation, but are simply a defence to a claim.

According to the CC, the limitation period is interrupted by any act of breaching party to assert its rights under the contract in legal proceedings. According to Article 383 of the CC this applies even if the court ultimately finds that it has no jurisdiction. The application to an appropriate arbitration committee or tribunal is analogized to the initiation of a legal action.

According to Article 384 of the CC, a debtor's express or implied acknowledgement of a debt also interrupts the limitation period. Pursuant to Article 385 of the CC, the interruption of limitation period results in the commencement of a new limitation period, commencing as of the date the interruption ended.

HANDELSRECHT

Das ägyptische Handelsgesetzbuch (HGB) stammt aus dem Jahre 1999 und ist in fünf Teile gegliedert. Im ersten Teil befasst sich das Handelsgesetzbuch mit der Definition der Handelsgeschäfte. Sie werden in solche unterteilt, die stets, selbst bei nur einmaliger Betätigung Handelsgeschäfte darstellen, und solche, die nur dann ein Handelsgeschäft darstellen, wenn sie gewerbsmäßig betrieben werden. Der zweite Teil regelt bestimmte Handelsgeschäfte wie den Technologietransfer, den Handelskauf, die Hinterlegung, die Handelsvertretung sowie das Makler-, Lager-, Fracht- und Speditionsgeschäft. Der dritte Teil befasst sich mit einzelnen Bankgeschäften, während der vierte Teil das Scheck- und Wechselrecht, Dokumentenakkreditiv, Bürgschaften im Handelsverkehr und Garantien behandelt. Das Konkursrecht ist im fünften Teil geregelt. Insbesondere die Bestimmungen zum Technologietransfer sind vereinzelt stark kritisiert worden, da sie die Vertragsfreiheit ausländischer Technologie-, Know-how- oder Lizenzgeber erheblich einschränken.

Der Kaufmannsbegriff

Die Anwendbarkeit des HGB erstreckt sich auf alle natürlichen oder juristischen Personen, welche die Voraussetzungen eines Kaufmanns erfüllen. Wie im deutschen Recht unterscheidet das ägyptische HGB zwischen Ist- und Formkaufleuten. Kaufmann ist zunächst, wer in seinem Namen oder für seine Rechnung einer gewerblichen Tätigkeit nachgeht. Daneben gelten alle im Einklang mit dem ägyptischen Gesellschaftsrecht gegründeten Unternehmungen als Formkaufleute. Darüber hinaus wird als Handelsgewerbe jede Tätigkeit verstanden, die den



Kauf von Waren mit der Absicht des Weiterverkaufs oder der Vermietung betrifft oder die Gründung eines Unternehmens zum Gegenstand hat. Letztlich werden einige Tätigkeiten vom Kaufmannsbegriff erfasst, die einen gewerblichen Bezug haben, beispielsweise, wenn sie auf eine professionelle Weise ausgeführt werden.

Buchführung

Jeder Kaufmann, dessen registriertes Kapital LE 20.000 übersteigt, ist zum Führen einer ordnungsgemäßen Buchhaltung verpflichtet. Diese muss alle getätigten Handelsgeschäfte, eine Liste des vorhandenen Inventars, eine jährliche Abschlussbilanz sowie eine Gewinn- und Verlustrechnung beinhalten.

Technologietransfer

Die Definition des Technologietransfervertrags nach dem HGB erfasst alle Verträge, bei denen der Inhaber einer Technologie sich verpflichtet, gegen eine Gegenleistung einem anderen eine Technologie oder technisches Know-How zur Verfügung zu stellen, damit der Empfänger sie in technischer Weise nutzen kann. Die Bestimmungen zum Technologietransfer sehen die zwingende Anwendung einiger Vorschriften des Handelsgesetzbuches und die Zuständigkeit der ägyptischen Gerichte vor und sind deshalb stark kritisiert worden, da sie die Vertragsfreiheit ausländischer Technologie-, Know-How- oder Lizenzgeber erheblich einschränken. Auf dieser Grundlage haben ägyptische Gerichte viele international übliche und anerkannte Klauseln in Lizenz- und Technologietransferverträgen für unwirksam erklärt.

Scheckrecht

Gegenüber dem alten Handelsgesetzbuch führte das neue HGB einige wesentliche Änderungen des Scheck- und Wechselrechts ein. Zentral war die von der ägyptischen Geschäftswelt heftig kritisierte Abschaffung der sog. Privatschecks. Im Gegensatz zu Bankschecks wurden Privatschecks von Privatpersonen ausgestellt, die sich gegenüber dem Empfänger verpflichteten, zu einem späteren Zeitpunkt eine bestimmte Geldsumme zu zahlen. Obwohl diese Art der Zahlungsverpflichtung die Zahlungsfähigkeit des Ausstellers nicht garantierte, waren Privatschecks ein weitverbreitetes Kreditmittel, da das alte Handelsrecht eine obligatorische Freiheitsstrafe für nicht gedeckte Schecks vorsah. Nach neuem Recht stellt der Privatscheck kein gesetzliches Zahlungsmittel mehr dar. Vielmehr ist der Gebrauch mit Geld- oder Freiheitsstrafe bedroht. Im Einklang mit internationa-

len Standards sind nunmehr ausschließlich von Banken ausgestellte Schecks zulässig. Mit Rücksicht auf bereits im Verkehr befindliche Privatschecks ist folgende Übergangsregelung getroffen worden: Vor dem 1. Oktober 2005 ausgestellte Schecks unterliegen der alten Rechtslage, sofern das Ausstellungsdatum von einem Notar beglaubigt ist. Entsprechende notarielle Beglaubigungen waren bis zum 1. Oktober 2006 zulässig.

Weitere Änderungen des Scheckrechts betreffen die Form und den Inhalt eines Schecks. Die gesetzlichen Bestandteile eines Schecks sind die Scheckklausel (das Wort „Scheck“ muss im Text der Urkunde enthalten sein), der Name der ausstellenden Bank, die unbedingte Anweisung, eine bestimmte Geldsumme zu zahlen, und die Unterschrift des Ausstellers. Demgegenüber ist die Verpflichtung entfallen, ein bestimmtes Zahlungsdatum vorab festzulegen, so dass ein Scheck unmittelbar nach seiner Ausstellung eingelöst werden kann. Eine entgegenstehende Anweisung ist – abgesehen von wenigen Ausnahmen – nichtig.

COMMERCIAL LAW

The new Commercial Code (“ECC” or “Commercial Code”) was enacted in 1999 and consists of five parts. Part One of the ECC sets out general provisions on trade, such as definitions of a commercial transaction. There are different types of commercial transactions: some transactions are always considered to be commercial, some already at first exercise, and some only if they are based on a professional basis. Part Two contains rules on commercial obligations and contracts, such as technology transfer, commercial sale, commercial pledges, deposits, commercial agency, brokerage, storage, transport and freight. Banking transactions form a separate Part Three, whereas Part Four of the ECC deals with negotiable instruments. Finally, Part Five sets out the rules of bankruptcy. Especially the provisions on technology transfer have been criticized, because they constrain the contractual freedom of foreign grantors of technology and know-how as well as of licensors.

Merchant

The provisions of the Commercial Code generally apply to any natural or legal person acting as a merchant and carrying out commercial activities on a permanent basis. The Code does not apply to small craftsmen en-

gaged in minor commercial activities, who are attempting to make a daily living. According to Chapter Two of Part One of the Commercial Code, all joint stock companies, limited liability companies, and limited partnerships are considered to be merchants, as well as individuals engaged in a profession or commercial activity in their own name, or for their own account, subject to certain requirements of age and gender. Any activity carried out by a merchant is considered as being part of those merchant's business affairs and is, thus, deemed a commercial activity. Furthermore, the purchase of goods of any nature with a view to resale or leasing as well as the formation of a company, are generally considered commercial activities. Other acts specified in the law and related to business will also qualify as commercial activities if they are performed on a professional basis.

Commercial Books and Records

Every merchant is required to maintain commercial books and records, such as a journal and inventory book, if that merchant's capital invested in trade exceeds twenty thousand Egyptian pounds. Journals must record all trade transactions carried out by the trader, whereas inventory books must record details of the traders' available stocks of goods and copies of annual balance sheets and profit and loss statements.

Technology Transfer

Under the ECC, technology transfer is broadly defined as any contract in which technological know-how is transferred against consideration for use in a technical manner. However, the regulations on technology transfer, in particular, have been criticised, since they considerably restrict the contractual freedom of foreign technology owners to transfer technology, know-how, and licences. As a result, a large number of commonly used international clauses contained in licensing and technology transfer agreements have been successfully challenged before Egyptian courts.

Law on Cheques

The new Commercial Code considerably modified the legal rules pertaining to cheques. One key change, which was heavily criticized by the business community, was the abandonment of the so-called "non-bank cheques". Non-bank cheques could be issued by any person on plain paper and were the promise of the issuer to pay a certain sum to the beneficiary on a specified date. Although these cheques did not guarantee that the specified amount was

available, they were usually accepted by payees, because the old law provided for a mandatory prison term for persons issuing worthless non-bank cheques. Thus, non-bank cheques were commonly used as an easy means of credit.

Under the new Commercial Code, non-bank cheques are no longer considered legal tender and users of these cheques will face a fine or imprisonment. For a cheque to be legally acceptable under the new system, the forms used must be issued by banks to their account holders. However, the new Commercial Code had to take into account the vast number of non-bank cheques remaining in circulation. After several postponements, it was finally agreed that cheques issued on or after 1 October 2005, must comply with the new regulations. Cheques issued before 1 October 2005, remain subject to the legal provisions applicable at the date of their issue, provided that the issuing date of the cheque was attested by a notary public. Attestations of the date by a public notary could be obtained until 1 October 2006.



Further major changes to the law on cheques pertain to requirements as to their form and content. The word "cheque", the bank's name, the account holder's name, and the signatory's name all must appear clearly on the document. New, also, is the requirement that the amount payable to the beneficiary must be written in figures and in words (the latter prevailing in case of a conflict). The new ECC also added another important change: cheques no longer need to specify the date on which the amount is payable; they now must be unconditionally payable, and are required only to set out the date and place of issue. This means that cheques are payable immediately upon presentation for payment. Any contrary statement added on the cheque is void.

HADELNVERTRETER- UND VERTRAGSHÄNDLERRECHT

Ausländische Unternehmen werden außerhalb von reinen Lieferbeziehungen in Ägypten regelmäßig durch Einschaltung eines Handelsvertreterers oder eines Vertragshändlers tätig. In einem zweiten Schritt wird der Vertreter dann in einigen Fällen verpflichtet, mit Repräsentanten oder Delegierten des ausländischen Unternehmens zusammen zu arbeiten oder vom ausländischen Unternehmen ausgewählte Mitarbeiter anzustellen. Gelegentlich folgt schließlich die Einbindung des Handelsvertreterers in ein Joint-Venture-Unternehmen.

Das ägyptische Handelsvertreterrecht war bis zum Inkrafttreten des neuen Handelsgesetzbuchs wesentlich liberaler als das Recht der arabischen Golfstaaten. Handelsvertreterverträge konnten wirksam befristet werden und die Zahlung von Abfindungen bei Nichtverlängerung oder ordentlicher Kündigung blieben im Regelfall der vertraglichen Gestaltung der Parteien überlassen. Zulässig waren auch Rechtswahl- und Schiedsgerichtsklauseln.

Diese für ausländische Vertragspartner günstige Rechtslage hat sich mit Inkrafttreten des neuen Handelsgesetzbuchs weitestgehend zu deren Nachteil geändert. Die Rechtsstellung der lokalen Handelsvertreter und Vertragshändler wurde zudem durch den kürzlich veröffentlichten Ministerialerlass Nr. 362/2005 weiter gestärkt. Die Auswirkungen dieser Gesetzesänderungen und insbesondere ihre Bedeutung für Handelsvertreterverträge, werden im Folgenden besprochen.

Rechtsquellen

In materieller Hinsicht traf das ägyptische Recht bis zum Inkrafttreten des neuen Handelsgesetzbuchs keine besonderen Regelungen zum Handelsvertreterrecht. Im neuen ägyptischen Handelsgesetzbuch finden sich nunmehr detaillierte Vorschriften zum Handelsvertreter, dem Kommissionär und dem Makler.

Die Regelungen des Handelsvertreterrechts enthält das Handelsvertretergesetz (Gesetz Nr. 120/1982 mit Durchführungsverordnung Nr. 342/1982 und deren Ergänzung durch Ministerialerlass Nr. 362/2005), welches sich an Handelsmittler und Handelsvertreter, einschließlich dem angestellten Vertreter richtet. Das Handelsvertretergesetz enthält vor allem Vorschriften über die Zulassung und Registrierung des Handelsvertreterers. Daneben bestimmt es die Verpflichtungen des Handelsvertreterers gegenüber den lokalen Steuerbehörden. Es legt ferner einige Mindestanforderungen an einen Handelsvertretervertrag fest und verpflichtet die durch einen Handelsvertreter vertretene Partei, die Höhe der an den Handelsvertreter gezahlten Provision dem ägyptischen Staat zu Zwecken der Besteuerung offen zu legen.

Arten der Handelsmittler

Das ägyptische Recht unterscheidet in Art. 166 ff. HGB zwischen (1) dem Kommissionär, der als Kaufmann Geschäfte im eigenen Namen für fremde Rechnung abschließt, (2) dem angestellten Vertreter, der zu dem Unternehmen, für das er tätig wird, in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis steht, (3) dem Handelsmakler, der von Fall zu Fall Geschäfte zwischen anderen vermittelt und seinem Auftraggeber gegen Provision einen Partner zum Abschluss eines Vertrages nachweist, und schließlich (4) dem Abschlussvertreter, der für einen Dritten aufgrund einer dauerhaften Vertragsbeziehung Geschäfte im Namen des Dritten abschließt.

Das neue Handelsgesetzbuch sieht nunmehr einige restriktive Vorschriften vor, wie etwa einen Ausgleichsanspruch im Fall der ungerechtfertigten Kündigung eines Abschlussvertreterers sowie die ausschließliche Zuständigkeit der ägyptischen Gerichte bei bestimmten Rechtsstreitigkeiten. Nach der offiziellen Begründung zum Gesetzesentwurf erstreckt sich der Anwendungsbereich dieser Regelungen nur auf Handelsvertreter mit Abschlussvollmacht. Eine reine Vermittlungs- oder Verhandlungstätigkeit ist nicht umfasst. Da in der Praxis aber tatsächlich nur wenigen Handelsvertretern das

Recht zusteht, für den Unternehmer einen Vertrag abzuschließen, erfasst der Wortlaut des Gesetzes tatsächlich nur einen geringen Teil der Handelsvertreter.

Interessanterweise führen die Ergänzungen der Durchführungsverordnung zum Handelsvertretergesetz (Dekret Nr. 362/2005) ähnliche Beschränkungen ein, ohne jedoch zwischen den verschiedenen Arten der Handelsmittler zu unterscheiden. Es bleibt daher abzuwarten, ob die ägyptischen Gerichte der im Handelsvertretergesetz vorgenommenen Differenzierung folgen werden.



Zwar ist die Anzahl der Regelungen, die ausschließlich auf Handelsvertreter mit Abschlussvollmacht Anwendung finden würden, mit Einführung ähnlicher, oftmals identischer Regelungen durch die Ergänzungen der Durchführungsverordnung reduziert worden. Bis zu einer Klärung der Rechtslage durch die Rechtsprechung bleibt bei der Gestaltung von Handelsvertreterverträgen gleichwohl äußerste Vorsicht geboten.

Anforderungen und Registrierung eines Handelsvertreters

Gemäß Art. 2 des Handelsvertretergesetzes sind Handelsvertreter in vom Ministerium für Wirtschaft und Außenhandel bereitgestellte Register für Handelsvertreter einzutragen. Bei den Voraussetzungen für die Eintragung eines Handelsvertreters ins Handelsvertreterregister muss zwischen natürlichen und juristischen Personen unterschieden werden.

Eine natürliche Person kann gemäß Art. 1 Abs. 2 Handelsvertretergesetz nur als Handelsvertreter in das Handelsvertreterregister eingetragen werden, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- die natürliche Person muss seit mindestens 10 Jahren die ägyptische Staatsbürgerschaft besitzen,
- sie darf nicht zugleich Angestellter einer Behörde oder Mitglied eines politischen Organs sein,
- sie muss über einen guten Leumund verfügen und nicht wegen einer Straftat verurteilt sein und
- sie darf noch keinen Offenbarungseid geleistet haben.

Die Voraussetzungen für die Eintragung einer Gesellschaft in das Handelsvertreterregister sind in Art. 3 Abs. 2 Handelsvertretergesetz geregelt, wobei Kapital- und Personengesellschaften gleichgestellt sind:

- der Sitz der Hauptverwaltung muss sich in Ägypten befinden,
- der Gegenstand der Gesellschaft muss sich auf die Handelsvertretung erstrecken und
- alle Gesellschafter und Geschäftsführer müssen seit mindestens zehn Jahren die ägyptische Staatsangehörigkeit besitzen.

Die persönlich haftenden Gesellschafter sowie die Geschäftsführer einer Gesellschaft müssen die gleichen Voraussetzungen erfüllen, welche natürliche Personen zur Eintragung aufweisen müssen. Eine Gesellschaft, deren Anteile ganz oder teilweise von Ausländern gehalten werden, kann daher nicht in das Handelsvertreterregister eingetragen werden. Dies gilt gleichermaßen für eine ägyptische Gesellschaft, die einen ausländischen Geschäftsführer hat.

Zur Eintragung einer Handelsvertretung ins Handelsvertreterregister, die den Import von Waren zum Gegenstand hat, müssen weitere Voraussetzungen erfüllt sein:

- der Antragssteller muss bereits mindestens ein Jahr im Handelsregister eingetragen sein und
- das Gesellschaftskapital muss zu 100% in der Hand von Personen sein, die seit mindestens zehn Jahren die ägyptische Staatsbürgerschaft besitzen.

Da sich nur registrierte Händler als Handelsvertreter eintragen lassen können, muss ein Handelsvertreter sich im Register der Behörde für Export- und Importkontrolle („General Organisation for Export and Import Control“ oder „GOEIC“) eintragen lassen. Dafür muss er den Handelsvertretervertrag vorlegen und eine

Reihe von Informationen angeben, die die Natur und den Umfang seiner Tätigkeit als Handelsvertreter betreffen. Dies betrifft die konkrete Produktpalette, das Vertragsgebiet, die genauen Inhalte des geschlossenen Vertrages, die Höhe und Art der Vergütung sowie die Währung in der die Vergütung gezahlt werden soll. Der ausländische Vertragspartner muss ferner erklären, jede Änderung des Vertragsverhältnisses dem ägyptischen Konsulat in Schriftform mitzuteilen. Ein Handelsvertretervertrag muss zudem durch eine Industrie- und Handelskammer und durch ein lokales ägyptisches Konsulat beglaubigt werden.

In der Praxis ist festzustellen, dass viele Handelsvertreterverträge nicht registriert werden, da die fehlende oder fehlerhafte Registrierung des Handelsvertretervertrages keine Auswirkung auf dessen Wirksamkeit hat. Es ist jedoch zu beachten, dass jede Person oder Gesellschaft, die als Handelsvertreter auftritt, ohne ins Handelsvertreterregister eingetragen zu sein, sich der Gefahr einer Haftstrafe von bis zu sechs Monaten und einer Geldstrafe von LE 500 bis zu LE 10.000 aussetzt. Die gleiche Strafandrohung trifft denjenigen, der bei der Eintragung wissentlich falsche Angaben gemacht hat. Handelt es sich dabei um eine Gesellschaft, trifft die Strafe die Geschäftsführung oder die Mitglieder der Gesellschafterversammlung.

Mit Einführung des Ministerialerlasses Nr. 362/2005 ist zudem eine wesentliche Änderung der Registrierungsvorschriften eingetreten. Ein registrierter Handelsvertreter, dessen Vertrag vom Prinzipal gekündigt wurde, ist nunmehr in der Lage, die Registrierung eines neuen Handelsvertreters solange zu verhindern, bis der Prinzipal etwaige Entschädigungsforderungen erfüllt hat. Nach der Durchführungsverordnung ist der Registerbehörde die Eintragung eines neuen Handelsvertreterverhältnisses untersagt, solange nicht der Nachweis erbracht wird, dass der frühere Handelsvertreter ordnungsgemäß entschädigt wurde, oder sechzig Tage vergangen sind, ohne dass der frühere Handelsvertreter einen Ausgleichsanspruch geltend gemacht hat.

In der Praxis, hat die GOEIC auch immer wieder auf eine Registrierungspflicht für den Vertragshändlervertrag hingewiesen, d.h. für den Händler, der im eigenen Namen und für eigene Rechnung unter einer Rahmenvereinbarung von einem ausländischen Produzenten kauft. Nach Meinung der GOEIC sollte dies jedoch nur für den Fall gelten, dass der Vertragshändler beabsichtigt, medizinische Produkte zu vertreiben. Diese Ansicht hat die GOEIC kürzlich geändert (da sie dem

eindeutigen Gesetzeswortlaut widersprach) und verlangt nun lediglich die Registrierung von Handelsvertreterverträgen.

Der Handelsvertreter

Infolge der Änderungen des Handelsgesetzbuchs und der jüngsten Ergänzungen der Durchführungsverordnung ist die Rechtsposition des Handelsvertreters in Ägypten der traditionell starken Position in den arabischen Golfstaaten weitgehend angenähert worden. Über die bereits erwähnte Blockademöglichkeit eines früheren Handelsvertreters bei der Neuregistrierung beinhaltet das ägyptische Recht nunmehr einen gesetzlich normierten Provisions- und Ausgleichsanspruch des Handelsvertreters.

Provisionsanspruch

Die an den Handelsvertreter zu zahlende Provision wird grundsätzlich mit Abschluss des Geschäfts fällig, deren Ausführung oder Vermittlung er übernommen hat. Abweichend von der gesetzlichen Regelung wird in der Praxis das Entstehen des Anspruches auf Provisionszahlung häufig von der Zahlung durch den Kunden abhängig gemacht, was jedoch ausdrücklich im Vertrag geregelt werden muss. Die Höhe der Provision ist Verhandlungssache, es gibt keine Mindestprovision und in der – rechtlich bedenklichen – Praxis wird die tatsächliche Provision oft in Nebenvereinbarungen niedergelegt, die den Behörden nicht zugänglich sind. Die Zahlung der Provision kann in jeder beliebigen Währung erfolgen.

Ausgleichsanspruch

Bis zum Inkrafttreten des neuen Handelsgesetzbuchs konnte das ägyptische Recht keinen gesetzlich normierten Ausgleichsanspruch des Handelsvertreters. In bestimmten Fällen wurde dem Handelsvertreter aber ein Schadensersatz nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen zugesprochen, etwa unter dem Gesichtspunkt der unzulässigen Rechtsausübung. Dies war etwa der Fall, wenn die Rechte des Handelsvertreters missachtet oder ein befristeter Vertrag vor dem Ablauf seiner Laufzeit, ohne das Bestehen eines Kündigungsgrundes, gekündigt wurde.

In Art. 163 HGB ist jedoch nunmehr ausdrücklich der Ausgleichsanspruch des Abschlussvertreters geregelt, wobei umstritten ist, was genau ein Abschlussvertreter ist. Dem Abschlussvertreter wird grundsätzlich ein Ausgleichsanspruch zugestanden, wenn ein befristeter Handelsvertretervertrag nicht erneuert oder ein unbefristeter Handelsvertretervertrag ohne das Vorliegen

eines vom Handelsvertreter zu vertretenen Kündigungsgrundes, gekündigt wird. Die Höhe eines etwaigen Ausgleichsanspruches ist im ägyptischen Recht nicht geregelt und unterliegt somit im Streitfall dem Ermessen des zuständigen Gerichtes.

Die jüngsten Ergänzungen zur Durchführungsverordnung des Handelsvertretergesetzes sehen ebenfalls ein Recht des Handelsvertreters auf Entschädigung vor. Zu beachten ist, dass ein unbefristeter Handelsvertretervertrag von beiden Parteien jederzeit gekündigt werden kann. Allerdings besteht ein Ausgleichsanspruch nur, wenn der Handelsvertreter eine etwaige Leistungsstörung nicht zu vertreten hat. Die Durchführungsverordnung sieht darüber hinaus einen identischen Ausgleichsanspruch für den Fall vor, dass ein befristeter Vertrag nicht erneuert oder ohne Vorliegen eines Kündigungsgrundes gekündigt wird.

Exklusivvertretung

Einem Unternehmen steht es frei, mehrere Vertreter für dasselbe Produkt oder in demselben Gebiet einzusetzen. Dies muss aber ausdrücklich vereinbart werden, da das Gesetz für bestimmte Handelsvertreter im Zweifel Exklusivität und Gebietsschutz vorsieht. Der exklusiv bestellte Handelsvertreter hat einen Provisionsanspruch für alle im Vertragsgebiet abgeschlossenen Verträge, unabhängig davon, ob er die betreffenden Geschäfte tatsächlich vermittelt hat oder nicht.

Handelsvertretervertrag

Handelsvertreterverträge unterliegen grundsätzlich dem Schriftformerfordernis und müssen bestimmten Mindestanforderungen genügen. So sind Art und Umfang der Tätigkeit des Vertreters, die Vertragsprodukte und das Vertragsgebiet sowie die Voraussetzungen und Höhe der Provision, die Zahlungsweise und die Währung anzugeben, in der Provisionen gezahlt werden.

Rechtswahlklauseln

Nach dem ägyptischen Zivilgesetzbuch sind die Parteien eines Vertrags grundsätzlich frei, das auf den Vertrag anwendbare Recht zu vereinbaren. Ausgenommen sind jedoch solche Bestimmungen, die gegen die ägyptische öffentliche Ordnung verstoßen. In der Praxis kann jedoch nicht davon ausgegangen werden, dass die ägyptischen Gerichte vereinbarte Rechtswahlklauseln respektieren.

Abzuwarten bleibt, ob die ägyptischen Gerichte die Vorschriften der Durchführungsverordnung als zwin-



gend ansehen werden. Dies ist weiterhin umstritten. Es zeichnet sich aber ab, dass die Vorschriften zum Ausgleichsanspruch und zur Beendigung von Handelsvertreterverträgen als Teil des ägyptischen *ordre public* aufgefasst werden, da sie als Ergänzung zu den Vorschriften des HGB zu verstehen sind und somit zwingenden Charakter haben.

Einigen sich die Parteien nicht ausdrücklich auf eine Rechtsordnung, soll das Recht des allgemeinen Wohn- bzw. Geschäftssitzes der Parteien gelten und, wenn kein solcher Sitz existiert, das Recht des Staates, der die engsten Beziehungen zu dem in Frage stehenden Vertragsverhältnis hat. Bei Verträgen mit ägyptischen Handelsvertretern dürfte dies regelmäßig das ägyptische Recht sein.

Gerichtsstands- und Schiedsgerichtsklauseln

Wegen der einfacheren Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche sind Schiedsgerichtsklauseln in der Regel beliebter als die Vereinbarung eines ausländischen Gerichtsstandes. Die Zuständigkeit eines ägyptischen Gerichts kann jedoch nur durch Parteivereinbarung ausgeschlossen werden, wenn und soweit gesetzliche Vorschriften dem nicht entgegenstehen.

Für Streitigkeiten mit Abschlussvertretern sieht das Handelsgesetzbuch eine ausschließliche örtliche Zuständigkeit vor. Für Streitigkeiten zwischen Abschlussvertreter und Prinzipal ist danach stets das Gericht zuständig, in dessen Bezirk der Handelsvertretervertrag ausgeführt wird. Es ist daher eher unwahrscheinlich, dass die ägyptische Rechtsprechung abweichende Parteivereinbarungen respektieren wird. Der Wortlaut des Gesetzes scheint zumindest dagegen zu sprechen.

Der Vertragshändler

Das ägyptische Recht und insbesondere das neue Handelsgesetzbuch kennen keine besonderen Vorschriften für den Vertragshändler. Auf den in der Praxis außerordentlich wichtigen Vertragshändler, der im eigenen Namen und auf eigene Rechnung Waren vertreibt, findet nach überwiegender Auffassung auch das Handelsvertretergesetz keine Anwendung. Dieses Rechtsverhältnis richtet sich somit nach den allgemeinen Grundsätzen und unterliegt keinen spezialgesetzlichen Regelungen.

COMMERCIAL AGENCY AND DISTRIBUTOR

Non-Egyptian businesses frequently commence their activities in Egypt by appointing commercial agents or authorized dealers. At a later stage, agents may be asked to work with representatives or delegates of the foreign enterprises, or to take on non-Egyptian employees. In some cases, agents may be integrated into the foreign business enterprise through joint venture companies.

Prior to the effective date of the new Commercial Code, Egyptian commercial agency law was more liberal than the laws of the Arab Gulf States. Commercial agency agreements in Egypt could be limited in time and, as a rule, compensation for non-renewal or termination was a matter to be decided by the parties. It also was possible for the parties to agree freely on the governing law and arbitration provisions. This legal position, which was favourable to foreign parties, now has been changed, largely to the disadvantage of foreign parties.

Change in the legal rules governing local agents can be found in the published Amendments to the Executive Regulations of the Commercial Agency Law, which emanate from Decree No. 362 of 2005, issued by the Ministry of Foreign Trade and Industry. The changes that these amendments brought about, and their implications for commercial agency agreements, are discussed below.

Sources of Law

Prior to the enactment of the new Commercial Code, Egyptian law contained no substantive rules on commercial agency. In the new ECC, however, detailed provisions now govern the relationship between principals and their commercial agents, commission agents, and brokers.

The Commercial Agency Law (No. 120/1982), with its Executive Regulations promulgated by Decree No. 342/1982 and its above-mentioned amendments, govern commercial agency contracts. The new rules relate to commercial agents and commercial intermediaries, including employed agents. The Commercial Agency Law contains provisions that primarily concern the manner of appointment and registration of commercial agents and the obligations of commercial agents towards the tax authorities. It provides a number of minimum requirements for commercial agency contracts, including, in some cases, the obligation of principals acting through commercial agents to report commissions paid to agents to the Egyptian authorities.

Types of Commercial Agents

Article 166 ff. of the Commercial Code distinguishes between four types of commercial agents: (1) commission agents, who are independent entrepreneurs concluding business transactions in their own name for, and on behalf of, third parties; (2) employed agents, working under employment contracts; (3) commercial brokers, who either broker business between others against the payment of commissions, or introduce parties with whom contracts may be concluded; and (4) commercial agents, who broker business transactions for an enterprise or conclude such transactions in the name of the enterprise.

The new Commercial Code grants Egyptian courts exclusive jurisdiction over commercial agents. It also grants commercial agents compensation rights. However, according to its wording rules governing commercial agents only apply to commercial agents empowered to conclude contracts in the name of the principals ("contract agents"), and not to commercial agents merely empowered to negotiate contracts for their principles ("negotiating agents"). Currently, there are no express rules under Egyptian law governing negotiating agents.

The new amendments to the Executive Regulations of the Commercial Agency Law (Decree No. 362/2005) contain similar provisions. The difference is that neither the Commercial Agency Law nor the Executive Regulations distinguish between the various types of commercial agents.

It remains to be seen whether Egyptian courts – in light of the Executive Regulation amendments – will uphold the distinction in the Commercial Code or whether they will apply the same rules to both contract and negotiating agents.

Although the number of provisions which might apply only to contract agents has been reduced by the introduction of similar and sometimes identical rules through the amendments, drafting commercial agency agreements still requires considerable care.

Registration of Commercial Agents

According to Article 2 of the Commercial Agency Law, only individuals or entities registered in the Register of Commercial Agencies at the Ministry of Foreign Trade and Industry are permitted to undertake any type of commercial agency or commercial mediation activity. Registration requirements differ depending on whether applicants request registration as individuals or as legal entities.

Pursuant to Article 1 para. 2 of the Commercial Agency Law individuals only qualify for registration as commercial agents in the Register of Commercial Agencies if they fulfil the following minimum requirements:

- They must be Egyptian nationals, either by birth or by naturalisation, for at least ten years before applying for registration;
- Agents may not be public sector employees or members of a political body;
- Agents must be of good standing, i.e. they may have not committed any criminal offence, either felony or misdemeanour; and
- Agents shall not have declared bankruptcy.

Legal entities, such as companies limited by shares or partnerships, will be registered pursuant to Art. 3 of the Commercial Agency Law only if:

- They are domiciled in Egypt;
- Their corporate purpose includes commercial agency; and
- All the shareholders and managers have been Egyptian nationals for at least 10 years.

Partners and managers with personal liability must satisfy the same requirements as individuals wishing to be registered. Accordingly, companies with one or more foreign shareholders may not be registered in the Register of Commercial Agencies. The same applies to companies managed by one or more non-Egyptians.

Registration to carry on the business of importation involves additional legal requirements, the most important of which are:

- Applicants must have been registered in the Commercial Register for at least one year; and
- All shares of applicants must be owned by Egyptians, and all managers and board members must be Egyptian nationals.

Only registered traders may be entered in the Commercial Register as commercial agents. They must, therefore, register with the Commercial Register of the General Organisation for Export and Import Control (GOEIC). They must also submit their commercial agency contracts, which must satisfy a number of requirements, with their applications for registration. Commercial traders are required to submit information as to the nature and volume of their agency activities, the products under contract, and the territory for which the contracts have been concluded, as well as the contract's terms and conditions, the amount of the commissions, the method of payment, and the currency in which commissions are payable. Furthermore, foreign principals are required to inform their local Egyptian Consulates in writing of all changes in the contractual relationship. Contracts must be certified by the competent Chambers of Commerce and legalized by a local Egyptian consulate.

In practice, however, many commercial agency agreements are not registered. Failure to comply with registration requirements or obtaining registration based on false information does not affect the validity of the agreements. It should be noted, however, that, individuals or entities acting as commercial agents without being recorded in the register are subject to imprisonment for a period of not less than six months and a fine of not less than LE 500, but not more than LE 10,000. The same applies if registration is based on deliberately false information. In cases of entities failing to register, the penalties apply to managing partners or the members of the board of directors responsible.

The Amendments to the Executive Regulations of the Commercial Agency Law also included significant changes in the requirements for the registration of commercial agents. In cases of agency agreements concluded with registered agents for indefinite periods, principals are obliged to pay compensation if the contracts are terminated in the absence of a default on the part of the agent. Former agents have the right to prevent the registration of their replacements until settlement of all compensation due by the principals. The Commercial Register is obliged to deny registration as long as it is not proven that the former agent was either duly compensated or neglected to assert his rights during sixty days.

In practice, the GOEIC used to require the registration of distributorship agreements (i.e. contracts with traders who acted in their own name and for their own account under a framework agreement with foreign producers). Such registration was required only, according to GOEIC, in the event that the commercial trader (distributor) intends to import medical equipment or enter into tender offers. However, this practice has recently changed (since it conflicted with the express wording of the law) and the GOEIC allows now only the registration of agency agreements.

The Legal Status of Commercial Agents

The recent amendments to the Executive Regulations of the Commercial Agency Law have significantly strengthened the legal position of commercial agents in Egypt, which now resembles the relatively strong position of commercial agents in the Gulf region. Egyptian law now provides for rights to compensation and empowers commercial agents to prevent registration of their replacements until their compensation claims have been satisfied.

Commissions

According to Article 150 of the new Commercial Code, commissions payable to commercial agents are due upon the conclusion of a contract by an agent with a customer on behalf of the principal. In practice, the payment of an agent's commission is often made conditional upon receipt of the customer's payment by the principal. However, such provisions must be expressly agreed upon in the commercial agency agreement. The amount of the commission is a question to be decided by the parties. Although the practice is not recommended, the true commission is, in practice, agreed in a side letter, to which the authorities have no access. Payment may be effected in any currency.

Compensation

Prior to the enactment of the new Commercial Code, Egyptian law did not give commercial agents any legal right to compensation. There were, however, certain circumstances in which commercial agents were allowed to invoke general legal principles in order to claim damages; as, for example, when an agent's rights were abused or a fixed term contract was terminated before expiration of its terms, without just cause.

According to Article 163, the new Commercial Code expressly provides for rights of compensation for commercial agents in the event of non-renewal of fixed-term contracts or the termination of contracts for indefinite terms, in the absence of default on the part of agent. The law provides no limit on the amount of compensation.

The Amendments to the Executive Regulations of the Commercial Agency Law contain a similar and comprehensive right of compensation for agents. It is important to note in this respect that agency agreements for indefinite terms may be terminated by either party at any time. However, compensation is due in cases of termination without any default on the part of the agent. Furthermore, the Amendments provide for identical rights to compensation for commercial agents whose fixed-term contracts are not renewed, in the absence of a just cause.

Exclusivity

Principals are free to appoint several agents for the same product or in the same territory. This must, however, be expressly agreed between the parties, since the law presumes that certain types of commercial agents have exclusivity in their territory. Commercial agents appointed as sole agents are entitled to commissions on all contracts concluded in the contract territory, irrespective of whether they actually brokered each transaction.

Commercial Agency Agreements

Commercial agency agreements must be in writing. It also is recommended that they contain express terms as to when a commission accrues and becomes payable, the agreement's duration and termination provisions, minimum targets, exclusivity (or non-exclusivity) clauses, and compensation rights upon termination.

Choice of Law Clauses

If foreign law is to govern the contract's interpretation, this must be expressly stated in the contract. Some provisions of Egyptian law are mandatory and may not be waived by the parties. Moreover, in practice, Egyptian courts do not normally uphold choice of law clauses when applying the ECC in case of disputes relating to termination of commercial agency agreements by principles.

It remains to be seen whether Egyptian courts will treat the amendments of the Executive Regulations of the Commercial Agency Law as mandatory. They remain controversial and it seems likely that the provisions on compensation and termination of agency agreements will be treated as matters of public policy, and therefore mandatory, since they are extensions of mandatory provisions of the Commercial Code.

If the parties do not agree on a particular law as governing the contract, it will be governed by the law of the state with which it has the closest connections. In contracts with Egyptian commercial agents, this will usually be Egyptian law.



Lesesaal der Bibliothek von Alexandria

Jurisdiction and Arbitration Clauses

Since it is generally easier to enforce a foreign arbitration award in Egyptian courts than a foreign court award, it is common practice for parties to insert an arbitration clause, instead of agreeing to a foreign judicial forum. However, the jurisdiction of Egyptian courts can only be excluded as long as no legal provision excludes it.

The Commercial Code grants Egyptian courts exclusive jurisdiction over disputes involving commercial agents. In such cases, it is doubtful that Egyptian courts would enforce agreements to submit these disputes to arbitration, whether in Egypt or abroad. The new Amendments to the Executive Regulations of the Commercial Agency Law do not contain a similar provision.

Distributors

Neither the Commercial Agency Law nor the Executive Regulations directly address the legal treatment of distributors, i.e. dealers who purchase and resell products in their own name and for their own account. However, according to legal commentators, the Commercial Agency Law does not apply to distributors. Legal relationships with distributors, therefore, are governed by general legal principles and are not subject to any specific provisions or regulations.

GESELLSCHAFTSRECHT

Wie das deutsche Recht kennt das ägyptische Recht die Kapitalgesellschaft, die dadurch gekennzeichnet ist, dass die Haftung der Gesellschafter auf ihre Einlage begrenzt ist (z.B. die Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die Aktiengesellschaft oder die Kommanditgesellschaft auf Aktien). Die Kapitalgesellschaften sind im Gesetz Nr. 159/1981 (Gesetz über Kapitalgesellschaften) geregelt. Daneben kennt das ägyptische Recht auch die Personengesellschaft, sowohl mit als auch ohne eine Haftungsbeschränkung. Vorschriften zu Personengesellschaften finden sich im ägyptischen Zivil- und Handelsgesetzbuch.

Repräsentanz

Für ausländische Gesellschaften kommt in Ägypten statt der Gründung einer Tochtergesellschaft auch die Eröffnung eines nationalen oder eines regionalen (z.B. für arabische Länder) Repräsentanz- oder Verbindungsbüros in Betracht.

Aktivitäten

Repräsentanzen haben lediglich das Recht zu markt-vorbereitender Tätigkeit. Zulässig sind etwa Marktfor-



Rotes Meer

schung, Marktbeobachtung, Koordination der Aktivitäten von Gesellschaften in der Region und sonstige Tätigkeiten, die weder mittelbar noch unmittelbar zu Geschäftsabschlüssen führen. In bestimmten Branchen dürfen Repräsentanzen nur eröffnet werden, wenn das ausländische Unternehmen einen ägyptischen Vertreter hat.

Errichtung

Eine Repräsentanz muss bei der GAFI registriert werden. Handelt es sich um ein sogenanntes „Scientific Office“ eines Pharmaunternehmens, muss es darüber hinaus auch beim Gesundheits- und Handelsministerium registriert werden.

Zur Registrierung einer Repräsentanz, muss ein vollständiger Antrag auf Registrierung bei der GAFI eingereicht werden. Dem Antrag müssen folgende Dokumente beigefügt sein: (1) ein Handelsregisterauszug, (2) der Gesellschaftsvertrag der ausländischen Gesellschaft sowie (3) der Gesellschafterbeschluss über die Errichtung der Repräsentanz, welcher den Namen des zukünftigen Managers der Repräsentanz und die mit der Errichtung beauftragten Anwälte bezeichnen muss. Die Unterlagen sind in beglaubigter und durch das ägyptische Konsulat legalisierter Form sowie mit einer offiziellen arabischen Übersetzung einzureichen (es sei denn, die Dokumente sind in Englisch oder zweisprachig, wobei eine Sprache Arabisch sein muss, verfasst).

Niederlassung

Die Errichtung von Niederlassungen ausländischer Unternehmen war bislang recht kompliziert und nur in begrenzten Fällen möglich, so etwa bei Vorliegen eines konkreten Vertrags zu dessen Erfüllung die Zweigniederlassung eröffnet wird. Sei einiger Zeit ist die Gründung von Niederlassungen wesentlich einfacher und auch bei Vorliegen eines Vertrags mit einem Unternehmen der Privatwirtschaft möglich.

Anmeldung

Die Niederlassung muss zum Handelsregister und bei der GAFI angemeldet werden. Der Anmeldung sind (1) der Gesellschaftsvertrag; (2) der Handelsregisterauszug des ausländischen Unternehmens und (3) der Gesellschafter- oder Geschäftsführungsbeschluss zur Errichtung der Niederlassung und zur Benennung eines Geschäftsführers beizufügen. Vorher muss die Genehmigung des Handelsministers und eines weiteren eventuell für die Aktivitäten der Niederlassung zuständigen Ministers eingeholt werden.

Steuern und Buchführung

Niederlassungen zahlen Einkommensteuer in Höhe von 20% und unterliegen den allgemeinen steuerlichen Bestimmungen. Niederlassungen müssen einen ägyptischen Wirtschaftsprüfer beschäftigen, unterliegen Buchführungspflichten und müssen der GAFI jedes Jahr

Jahresabschlüsse nebst weiteren Informationen über die Geschäftstätigkeit zukommen lassen. Die Mitarbeiter der Niederlassung sind mit 10% an deren Gewinnen zu beteiligen, begrenzt jedoch auf den Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr gezahlten Löhne.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung („GmbH“) ist bei ausländischen Investoren in Ägypten sehr beliebt. Dies ist insbesondere auf die einfache Gründung und Verwaltung dieser Gesellschaftsform zurückzuführen. In neuerer Zeit wenden sich Ausländer aber auch verstärkt der Aktiengesellschaft zu, da es mittlerweile möglich ist, den Verwaltungsrat ausschließlich mit Ausländern zu besetzen.

Satzung

Für die Satzung der GmbH gibt es in Ägypten durch Ministerialdekret erlassene Musterverträge. Abweichungen von den im Mustervertrag vorgesehenen Regelungen sind zulässig, wenn sie nicht zwingendem ägyptischem Gesellschaftsrecht widersprechen. In der Praxis wird von Änderungen jedoch abgeraten, um Verzögerungen bei der Gründung zu vermeiden. Der Mustervertrag wird daher häufig ohne wesentliche Änderungen übernommen.

Gesellschaftervereinbarung

Wichtige, im Mustervertrag nicht umfassend geregelte Fragen – wie etwa die Anteilsübertragung, Nebenverträge, Finanzierungsregelungen und die Stimmrechtsausübung – werden häufig in einer Gesellschaftervereinbarung oder einem Joint-Venture-Vertrag geregelt. Solche Vereinbarungen sind zulässig und ergänzen die Satzung der Gesellschaft. Sie dürfen – jedenfalls nach ägyptischem Recht – nicht im Widerspruch zu zwingenden Vorschriften des ägyptischen Gesellschaftsrechts stehen.

Mindestkapital, Gesellschafter, Firma

Bis vor kurzem lag das Mindestkapital einer GmbH bei LE 50.000, wurde dann aber zunächst durch die Verordnung Nr. 2/2007 des Investitionsministers auf LE 1.000 reduziert, bis es dann schließlich durch Verordnung Nr. 11/2008 auf LE 200 herabgesetzt wurde. Entsprechend sind die das Mindestkapital betreffenden Art. 67 und 271 der Durchführungsbestimmung zum Gesetz über Kapitalgesellschaften durch Verordnung Nr. 11/2008 geändert worden. Das Mindestkapital einer GmbH muss im Zeitpunkt der Gründung voll eingezahlt sein. Geschäftsanteile müssen jeweils einem

geraden Geldbetrag entsprechen und mindestens LE 100 betragen.

Zur Gründung einer GmbH bedarf es mindestens zweier Gesellschafter. Gesellschafter können juristische und natürliche Personen sein, wobei ihre Anzahl 50 nicht übersteigen darf. Beim Verkauf von Anteilen besteht ein Vorkaufsrecht der anderen Gesellschafter. Eine ägyptische Beteiligung an einer GmbH ist nicht erforderlich und das gesamte Kapital darf von Ausländern gehalten werden.

Der Name der Gesellschaft kann entweder auf den Namen eines Gesellschafters oder auf den Gegenstand der Geschäftstätigkeit oder auch auf beides verweisen. Aus der Firma muss zudem ersichtlich sein, dass es sich um eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung handelt. Aus jeglicher Korrespondenz müssen sich zudem die Handelsregisternummer und der Sitz der Gesellschaft ergeben.

Geschäftsführung

Die GmbH kann einen oder mehrere Geschäftsführer haben. Mindestens ein Geschäftsführer muss ägyptischer Staatsbürger sein. Hat die Gesellschaft mehrere Geschäftsführer, so kann diesen Einzel- oder Gesamtvertretungsbefugnis erteilt werden. Die Vertretungsbefugnis umfasst im Grundsatz alle mit der Verfolgung des Gesellschaftszwecks zusammenhängenden Geschäfte. Für bestimmte Geschäftsführungsmaßnahmen kann in der Satzung die Zustimmung der Gesellschafterversammlung vorgesehen werden.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr beträgt zwölf Kalendermonate mit der Ausnahme, dass das erste Geschäftsjahr nach Eintragung bis zum Ende des folgenden Geschäftsjahrs verlängert werden kann. Der Beginn darf frei gewählt und so auf das Geschäftsjahr der Muttergesellschaft abgestimmt werden. Jahresabschlüsse sind normalerweise innerhalb von zwei Monaten ab Ende eines Geschäftsjahres bei der GAFI vorzulegen.

Mitarbeiterbeteiligung

Beträgt das Stammkapital einer GmbH LE 250.000 oder mehr, so finden die gesetzlichen Bestimmungen über die Mitarbeiterbeteiligung Anwendung. Danach sind 10% der Gewinne einer Gesellschaft an die Arbeitnehmer auszuschütten, wobei die Höhe der Gewinnausschüttung durch die Summe der im Geschäftsjahr gezahlten Löhne begrenzt ist. Eine gleichmäßige Gewinnbeteiligung aller Beschäftigten ist nicht erforderlich.

Aufsichtsrat

Hat die Gesellschaft mehr als zehn Gesellschafter, so muss ein Aufsichtsrat gebildet werden. Ein solcher ist bereits in den Vertragsmustern der Behörde für Kapitalgesellschaften vorgesehen.

Übertragung von Geschäftsanteilen

Geschäftsanteile werden durch privatschriftliche Urkunde abgetreten, sofern die Satzung nichts anderes vorsieht. Vor einem Verkauf an Dritte müssen die Geschäftsanteile jedoch erst den anderen Gesellschaftern (im Verhältnis ihrer Beteiligung am Kapital der Gesellschaft) zum Kauf angeboten werden. Die Satzung kann weitergehende Regelungen treffen und das Vorkaufsrecht der Gesellschafter in bestimmtem Umfang modifizieren. In der Regel bedarf es eines Beschlusses der Hauptversammlung, in dem der Veräußerung an Dritte zugestimmt oder festgestellt wird, dass allen anderen Gesellschaftern die Anteile erfolglos zum Kauf angeboten wurden.

Aktiengesellschaft

Im Allgemeinen sind die Regeln, die auf die Verwaltung von Aktiengesellschaften Anwendung finden, etwas ausführlicher als diejenigen, die für GmbH gelten. Sie sind aber weniger streng als zum Beispiel die des deutschen Aktienrechts und ziehen einen nur geringfügig höheren Verwaltungsaufwand nach sich als bei einer ägyptischen GmbH.

Satzung

Für die Satzung einer Aktiengesellschaft bestehen ebenfalls durch Ministerialdekret erlassene Musterverträge. Auch hier gilt, dass – obwohl der Gesetzgeber in der Theorie seit 1998 den Gründern einen wesentlich größeren Spielraum bei Änderungen der Musterverträge eingeräumt hat – diese häufig nur mit relativ wenigen Änderungen oder Ergänzungen übernommen werden, um Schwierigkeiten bei der Eintragung zu vermeiden. Auch bei der Aktiengesellschaft wird häufig eine Gesellschaftervereinbarung getroffen, die ergänzend neben die Satzung tritt.

Kapital

Für eine nicht an der Börse notierte Aktiengesellschaft beträgt das Mindestkapital LE 250.000. Jeder Aktionär muss auf das von ihm gehaltene Grundkapital im Zeitpunkt der Gründung mindestens 10 % einzahlen, soweit es sich um Bareinlagen handelt, und weitere 15% innerhalb von drei Monaten ab Eintragung der Gesellschaft im Handelsregister. Der Rest des Kapitals ist innerhalb von fünf Jahren ab Eintragung einzubringen.

Bareinlagen werden für die Zeit zwischen Gründung und Eintragung der Gesellschaft auf einem Sperrkonto bei einer von der Zentralbank hierfür zugelassenen Bank eingezahlt. Sacheinlagen sind dagegen sofort zu erbringen und müssen in der Regel von einem Komitee der Kapitalmarktbehörde bewertet werden. Diese Bewertung muss von einer Mehrheit der Aktionäre, die mindestens 2/3 des in bar eingezahlten Kapitals hält, in der ersten Hauptversammlung bestätigt werden. Der die Sacheinlage erbringende Aktionär hat in diesem Fall kein Stimmrecht.

Eine Aktiengesellschaft darf eigene Aktien halten, allerdings nur ein Jahr lang. Neben dem Grundkapital ist ein genehmigtes Kapital zulässig, das bis zum Zehnfachen des Grundkapitals betragen darf. Aktien auf das genehmigte Kapital können vom Verwaltungsrat zu einem späteren Zeitpunkt ohne förmlichen Kapitalerhöhungsbeschluss der Hauptversammlung ausgegeben werden, vorausgesetzt, dass alle bisher ausgegebenen Aktien voll eingezahlt wurden. Das genehmigte Kapital darf auch ohne volle Einzahlung der ausgegebenen Aktien erhöht werden, wenn ein Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vorliegt.

Aktien

Im Grundsatz geben alle Aktien ihren Inhabern die gleichen Rechte. Das ägyptische Recht unterscheidet indes zwischen Namensaktien, Inhaberaktien und Vorzugsaktien. Namensaktien lauten auf den Namen des betreffenden Aktionärs und werden vor einem an den Börsen von Kairo oder Alexandria registrierten Aktienmakler übertragen. Inhaberaktien dürfen nicht mehr als ein Viertel des Aktienkapitals der Gesellschaft ausmachen und müssen bei Ausgabe voll eingezahlt werden. Ihre Übertragung erfolgt durch Übergabe der Aktienurkunde. Schließlich können auch Vorzugsaktien ausgegeben werden, die eine bevorzugte Behandlung im Hinblick auf Stimmrechte, Gewinnverteilung oder Liquidationserlös vorsehen. Der Nennwert der Aktien darf nicht mehr als LE 1.000 und nicht weniger als LE 1 betragen.

Ägyptische Beteiligung, Firma

Das Kapital einer Aktiengesellschaft darf ausschließlich von Ausländern gehalten werden. Die Firma der Aktiengesellschaft muss den Gegenstand der Gesellschaft enthalten. Sämtliche Papiere der Gesellschaft wie Briefpapier, Verträge, Rechnungen und andere Drucksachen müssen auf den Namen, die Rechtsform der Aktiengesellschaft, den Sitz der Gesellschaft und das gezeichnete Kapital der Gesellschaft verweisen. Die Nichtbeachtung

dieser Grundsätze kann zur unbegrenzten Haftung desjenigen führen, der im Namen der Gesellschaft gehandelt hat.

Geschäftsführung

Geschäftsführendes Organ der ägyptischen Aktiengesellschaft ist der Verwaltungsrat, der aus mindestens drei Mitgliedern bestehen muss. Aus seiner Mitte muss ein Vorsitzender gewählt werden. Bis Anfang 1998 musste die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungsrats aus ägyptischen Staatsbürgern bestehen. Dieses Erfordernis ist durch Gesetz Nr. 3/1998 entfallen. Einen Aufsichtsrat, der neben den Verwaltungsrat tritt, gibt es im ägyptischen Recht nicht.

Das Tagesgeschäft der Aktiengesellschaft wird üblicherweise durch ein speziell hierfür benanntes Mitglied des Verwaltungsrats („Managing Director“) oder durch einen mit entsprechenden Vollmachten ausgestatteten Angestellten („General Manager“) geführt. In vielen Fällen wird der Vorsitzende des Verwaltungsrates auch als „Managing Director“ eingesetzt. Im Unterschied zum Managing Director ist der General Manager nicht Mitglied des Verwaltungsrats, darf aber auf Verlangen an dessen Sitzungen teilnehmen. Mitglieder des Verwaltungsrates dürfen nur von anderen Mitgliedern in dessen Sitzungen vertreten werden.



Mitarbeiterbeteiligung

Mindestens 10% der Gewinne einer Aktiengesellschaft sind an die Beschäftigten auszuschütten, wobei die Höhe der Gewinnausschüttung durch die Summe der im Geschäftsjahr gezahlten Löhne begrenzt wird. Eine gleichmäßige Gewinnbeteiligung aller Beschäftigten ist nicht vorgesehen.

Die Mitarbeiter sind nach dem Gesetz auch am Management einer Aktiengesellschaft zu beteiligen. Dies kann etwa durch Entsendung von Mitarbeitern in den Verwaltungsrat erfolgen. Üblicherweise wird jedoch ein sog. „beratendes Komitee“ gebildet. Nach dem Kapitalmarktgesetz Nr. 95/1992 können auch Vereinigungen für Mitarbeiteraktionäre gegründet werden.

Hauptversammlung

Das ägyptische Recht unterscheidet zwischen ordentlichen und außerordentlichen Hauptversammlungen. Die ordentliche Hauptversammlung muss einmal jährlich in Ägypten an dem in der Satzung festgelegten Ort abgehalten werden, spätestens aber 3 Monate nach Ende des Geschäftsjahres der Gesellschaft. Die Aktionäre stimmen persönlich oder durch Vertreter ab, wobei grundsätzlich nur andere Aktionäre bevollmächtigt werden können. Ausgenommen davon sind juristische Personen. Beschlüsse werden im Regelfall mit einfacher Mehrheit, teilweise mit Zweidrittelmehrheit und – etwa bei bestimmten Satzungsänderungen wie Kapitalerhöhungen, Änderungen des Gegenstandes der Gesellschaft oder des Namens und der Liquidation der Gesellschaft – mit einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln gefasst. Für Beschlüsse über Satzungsänderungen ist eine außerordentliche Hauptversammlung einzuberufen.

Übertragung von Aktien

Aktien dürfen grundsätzlich ohne Beschränkungen veräußert werden. Lediglich den Gründern einer Aktiengesellschaft ist es verwehrt, über ihre Aktien innerhalb der ersten zwei Geschäftsjahre ab Eintragung der Gesellschaft zu verfügen. Den anderen Aktionären steht im Gegensatz zur GmbH ein Vorkaufsrecht nur dann zu, wenn ein solches ausdrücklich in der Satzung geregelt wurde. Aktien müssen von einem zugelassenen Börsenmakler übertragen werden.

Gründung von Kapitalgesellschaften

Die Vorschriften zur Gründung einer ägyptischen Kapitalgesellschaft sind in den vergangenen Jahren wesentlich vereinfacht worden. Die bislang zeitaufwendige Sicherheitsüberprüfung ausländischer Investoren ist



nicht mehr Voraussetzung für die Eintragung der Gesellschaft im Handelsregister. Eine Gesellschaft kann deshalb im Idealfall innerhalb von einer Woche gegründet werden, vorausgesetzt alle hierfür erforderlichen Dokumente (z.B. Vollmachten und Handelsregisterauszüge der Gesellschafter) liegen in beglaubigter, überbeglaubigter, legalisierter und übersetzter Form vor. Ausnahmen hiervon gelten jedoch für die Gründung einer Gesellschaft gemäß Investitionsgesetz.

Personengesellschaften

Das ägyptische Gesellschaftsrecht sieht folgende Personengesellschaften vor:

- Offene Handelsgesellschaft/GbR (*société en nom collectif*), in der alle Gesellschafter gemeinschaftlich und persönlich für die Schulden der Gesellschaft haften;
- Kommanditgesellschaft (*société en commandite simple*), in der lediglich der Komplementär unbeschränkt persönlich haftet, während die Haftung der Kommanditisten auf ihre Vermögens-einlage begrenzt ist; und
- Stille Gesellschaft (*société en participation*);

Alle Personengesellschaften müssen in das Handelsregister eingetragen werden. Nach dem Handelsregistergesetz ist bei Personengesellschaften eine ägyptische Mehrheitsbeteiligung erforderlich und die Geschäftsführung muss ausschließlich bei Ägyptern liegen. Personengesellschaften haben – mit Ausnahme der hier nicht näher behandelten stillen Gesellschaft – eine eigene Rechtspersönlichkeit. Der Gesellschaftsvertrag bedarf zu seiner Wirksamkeit der Schriftform.

Eine ägyptische „OHG“ entspricht einer Mischung der deutschen offenen Handelsgesellschaft und der deutschen Gesellschaft bürgerlichen Rechts. Zu Ihrer Gründung bedarf es wenigstens zweier Gesellschafter, die natürliche und/oder juristische Personen sein können. Eine Höchstzahl der Gesellschafter ist nicht vorgesehen und jeder Gesellschafter vertritt die Gesellschaft alleine, sofern nicht der Gesellschaftsvertrag ausdrücklich etwas anderes regelt. Die Gesellschafter haften gesamtschuldnerisch für die Verbindlichkeiten der OHG.

COMPANY LAW

As in the German civil law jurisdictions, Egyptian law recognizes companies in which a shareholder's liability is limited to the value of the shares held (e.g., limited liability companies, joint stock companies, partnerships limited by shares). These companies are often referred to as 'capital companies', since the liability of the shareholders and partners is limited to the capital they invested in the company. The Companies Law, issued as Law No. 159/1981, as amended ("Companies Law"), regulates capital companies. Egyptian law also recognizes partnerships, both general and limited. Partnerships are governed by the Civil Code and the Egyptian Commercial Code.

Representative Offices

Instead of establishing branch offices, foreign entities may open representative offices or liaison offices for the territory of Egypt or the broader region.

Limited Area of Activity

Representative offices are only entitled to engage in preparatory work. Permissible activities include, for instance, market surveys, market observation, the coordination of the activities of companies in the region, and other activities which do not lead directly or indirectly to the conclusion of business transactions or generating revenue. In

certain types of businesses, only foreign companies that use Egyptian agents may open a representative office.

Establishing a Representative Offices

Representative offices must be registered with the GAFI. Special rules apply to the so-called “scientific offices” of pharmaceutical companies, which also must be registered with the Ministries of Health and Foreign Trade.

In order to register a representative office, an application must be completed and submitted to GAFI. Also the following documents must be submitted as attachments to the application: (i) an extract from the trade commercial register; (ii) the Articles of Association (or statutes or by-laws) of the foreign company; and (iii) the corporate resolution to establish a representative office including the name of the manager to be appointed for the office in Egypt and an authorisation to the attorneys who will undertake the establishment procedures. All documents must be notarized and legalized by the nearest Egyptian consulate/embassy in the country where the foreign company is situated, and be accompanied by a certified Arabic translation (unless the documents are issued in English language or in bilingual form including an Arabic translation).

Branch Offices

Establishing a branch office in Egypt had been a lengthy process for foreign companies and was only possible in certain restricted circumstances; for instance to perform a specific contract. This situation had changed recently, since establishment procedures have been simplified and the establishment of a branch is also possible to perform a private contract.

Registration

To establish a branch office in Egypt, it must be registered in the Commercial Register in Egypt and with GAFI. The following documents must be submitted as attachments to the application: (i) the Articles of Association (or statutes or by-laws); (ii) an extract from the Commercial Register of the foreign company (or the equivalent); and (iii) the shareholders’ or management’s resolution to establish the branch office and to appoint a manager for the office. The approval of the Minister of Foreign Trade must be obtained prior to registration and it also may be necessary to obtain the approval of the Minister responsible for the type of activities to be carried out by the branch office.

Taxes and Bookkeeping

Branch offices pay Egyptian income tax at the rate of 20% of their profits. They are required to appoint an Egyptian

certified auditor to comply with the Egyptian Laws and to submit their financial statements of the branch annually to GAFI and the competent tax departments. Branch offices are required to distribute at least 10% of the distributable profits of the branch to their employees, subject to a maximum equal to the total wages paid during the financial year in question.

Limited Liability Companies

Limited liability companies are popular among foreign investors in Egypt, because they are relatively simple to establish and administer. Apart from limited liability companies, investors increasingly prefer to establish joint stock companies, since it is now possible for the Boards of Directors of such companies to be under foreign control.

Statutes

The statutes of an Egyptian limited liability companies must comply with the Model Articles of Association issued by a ministerial decree of the Minister of Investment Affairs. In theory, changes to the Model Articles of Association may be made, provided that the mandatory provisions of the Egyptian Companies’ Law are observed. However, in practice, and in order to avoid problems with registration, the Model Articles of Association are generally used without significant changes.

Partners’ Agreement

Important covenants applicable between partners, which are not contained in the model statutes, such as agreements relating to transfers of quotas, side letters, funding, and the exercise of voting rights, are usually contained in partners’ agreements or equity joint venture agreements. Such agreements are allowed under Egyptian law and supplement the statutes. However, their provisions may be unenforceable to the extent that they conflict with mandatory provisions of the Egyptian Companies’ Law.

Minimum Capital; Partners; Name

Previously, Egyptian law required that the minimum capital of limited liability companies be set at LE 50,000. This minimum capital requirement had been initially reduced to LE 1,000 by virtue of Decree No. 2/2007 that was issued by the Minister of Investment. Further, by virtue of Decree No. 11/2008 the minimum capital for limited liability companies in Egypt has now been reduced to LE 200, to be fully paid upon establishment of the company. The minimum par value of the company’s quotas is set at LE 100. Moreover, Decree No. 11/2008 fully amended Articles 67 and 271 of the Executive Regulations of the Companies’ Law No. 159/1981.

Limited liability companies must have at least two, but not more than fifty, partners, who may be legal entities or individuals. The transfer of shares is subject to the preemptive rights of the partners, in accordance with the rules set out in its Articles of Association. There is no ceiling for non-Egyptian participation in limited liability companies.

The names of limited liability companies may refer to their corporate activity and/or the name of the partners. The Commercial Registration Number and the address of the head office must appear in all correspondence, which also must state that the company is a limited liability company.

Management

Limited liability companies may have one or more managers, at least one of whom must be an Egyptian national. If there is more than one manager, they may be authorized to represent the company either individually or collectively. The representation may include all transactions and business relating to the company's corporate activity. For specific transactions, the Article of Association may require for the prior approval of the partners.

Fiscal Year

The fiscal year of a limited liability company may not exceed twelve calendar months, with the exception that of the first fiscal year which starts from the date of the company's establishment and may be extended to the end of the fiscal year following registration. The partners are free to choose the fiscal year, which may correspond to the financial year of a parent company. Annual audited financial statements must be submitted to GAFI within two months after the end of each fiscal year as approved by the company's annual general assembly.

Employee Participation in Profits

Limited liability companies having a capital of LE 250,000 or more are required to allow employees to participate in profits. Employees are entitled to receive 10% of the distributable net profits of the company subject to a maximum equal to the total wages paid in the relevant financial year. There is no requirement for equal distribution among all employees.

Supervisory Board

Limited liability companies having more than 10 shareholders must appoint a supervisory board whose role is to supervise the management of the company. The Model Articles of Association contain provisions relating to supervisory boards.

Transfer of Quotas

Quotas may only be transferred by a formal, notarised agreement between the partners, unless the company's statutes provide otherwise. However, they must be offered first to the other partners (in the proportion of their participation in the capital of the company) before they may be transferred to third parties. Yet, the statutes may, to some extent, modify the partners' pre-emptive rights and also may contain additional provisions. Normally it is agreed that a meeting of the partners must take place to approve the sale of quotas to third parties. Typically these resolutions also record that the shares were duly offered to all other partners.

Joint Stock Companies

Generally, the rules applicable to the formation of Egyptian joint stock companies are more detailed than those applicable to limited liability companies. However, they are not as strict as those found in Germany and, as a result, the efforts associated with creating an Egyptian joint stock company are not significantly higher than those associated with forming Egyptian limited liability companies.

Statutes

The statutes of joint stock companies also are expected to comply with the model issued by a ministerial Decree. Although the legislature has given founders more freedom to amend the model since 1998, it is, nevertheless, recommended that the model be used without any major changes in order to avoid difficulties in registration. The shareholders of joint stock companies frequently enter into shareholders' agreements that supplement the company's statutes.

Minimum Capital and Shareholders

Joint stock companies not offering shares for public subscription are required to have a minimum issued capital of LE 250,000. The issued capital must be fully subscribed to upon the formation of the company. In the case of cash contributions, every shareholder is obliged to pay in at least 10% of the amount of that shareholder's participation in the capital. A further 15% is required to be paid in within 3 months after the company's registration, and the remainder must be paid in within five years from the date of registration.

Payments must be deposited in a frozen account with a bank licensed by the Central Bank of Egypt. Contributions in kind must be contributed at one time for the entire amount of the contribution. Such contributions are usually required to be valued by a committee appointed



by GAFI and the valuation must be confirmed at the first shareholders' meeting by a majority of the shareholders holding at least two thirds of the capital. Shareholders making contributions in kind have no voting rights on matters concerning the valuation.

Joint stock companies may hold a portion of their own shares for a maximum of one year. In addition to the issued capital, an authorized capital amount may be fixed in an amount no more than ten times the amount of issued capital. The Board of Directors may issue new shares up to the amount of the authorized capital without having to obtain a formal resolution of the shareholders, provided that the shares previously issued are fully paid. The authorized capital may be increased in cases where the issued shares are not fully paid, with the approval of an extraordinary shareholders' meeting.

Shares

In principle, all shares confer equal rights on their owners. However, the Egyptian law differentiates between registered shares, bearer shares, and preferred shares.

Registered shares are issued in the name of the shareholder concerned and are transferred through a broker at the Cairo Alexandria Stock Exchange. Bearer shares must be fully paid on issue, do not carry voting rights, and may not constitute more than twenty-five percent of the issued capital. They are transferred by handing over the share certificate. Preferred shares carry preferential rights with respect to voting, profit distribution, and/or liquidation. Pursuant to the Capital Markets Law, the nominal value of any share may not be less than LE 1 and may not exceed LE 1,000.

Non-Egyptian Ownership; Name

Joint stock companies may now be wholly owned by non-Egyptians. The names of joint stock companies must be indicative of their activity. All official papers of the company, such as its stationary, contracts, invoices, and other documents issued to third parties must indicate its name, the type of company, its registered address, and its issued capital. Non-compliance with this obligation may expose persons acting in the name of the company to unlimited liability.

Management

Egyptian joint stock companies are managed by a Board of Directors comprised of at least three members, who are required to elect a chairman. Until the beginning of 1998, the majority of the members of a Board of Directors were required to be Egyptian citizens. However, Law No. 3/1998 abolished this requirement. Egyptian law does not require joint stock companies to have supervisory boards.

The day-to-day business of joint stock companies is usually undertaken by a designated member of the Board of Directors (the “Managing Director”) or by an employee vested with the power to represent the company (a “General Manager”). In many cases, the Chairman of the Board is also the Managing Director. General Managers are not board members, but may request to attend Board meetings. One Board member may appoint another Board member to act on his or her behalf. However, no Board member may represent more than one other Board member.

Employee Participation in Profits

Joint stock companies are required to distribute at least 10% of their distributable net profits in any financial year to its employees. However, this amount is limited to the value of the total salaries paid by the company during the respective fiscal year. It is not a requirement that employees share equally in the distribution of profits.

Employees have the right to participate in the management of joint stock companies. Either they may appoint employee representatives to attend Board meetings or, as is more typical, they may form an “auxiliary administrative committee” to advise the Board. Pursuant to the Capital Market Law No. 95/1992 it is also possible that, employees of joint stock companies who are shareholders form an employees’ association.

Shareholders’ Meetings

Egyptian law distinguishes between ordinary and extraordinary shareholders’ meetings. An ordinary annual shareholders’ meeting must take place at the location specified in the by-laws, no later than three months after the end of the company’s fiscal year. Shareholders may exercise their voting rights in person or by proxy. In case of natural persons, a proxy may, however, only be issued to another shareholder of the company. This rule, however, does not apply on legal entities. Resolutions of shareholders’ meetings usually are adopted by a simple majority of votes present. In important matters, the by-laws may require a two-thirds majority. In the event of an amendment to the by-laws that increases the company’s

capital, changes the name or purpose of the company, or approves a merger or dissolution, a three-fourths majority of votes may be required by the by-laws. Resolutions to amend the by-laws often are adopted at extraordinary shareholders’ meetings.

Transfer of Shares

Shares of joint stock companies are freely transferable. The Companies’ Law only prohibits founders of joint stock companies from transferring their shares until two fiscal years have expired after the date of incorporation. Unlike the partners of limited liability companies, shareholders of joint stock companies have pre-emptive rights only if provided for in the company’s by-laws. Shares must be transferred through authorised brokers.

Formation of Joint Stock and Limited Liability Companies

The rules governing the formation of Egyptian joint stock and limited liability companies have been considerably simplified in the last years. The lengthy security clearance procedures, to which non-Egyptians were subject, are no longer a prerequisite for registration. Companies may, therefore, be established within one week, provided all the required documents are completed (PoAs, Commercial Registry extracts) and available in notarized and legalized form and an Arabic translation of all documents is provided. Exceptions may apply for the incorporation of a company under the Investment Law.

Partnerships

The following types of partnerships are recognized in Egyptian law:

- General Partnership (*société en nom collectif*), in which each of the partners is jointly and severally liable for the debts of the partnership;
- Limited Partnership (*société en commandite simple*),
- in which only the general partner is personally liable for the debts of the partnership, while limited partners are liable only to the extent of their capital contribution; and
- Dormant Partnership (*société en participation*).

All partnerships must be registered in the Commercial Register. According to the Commercial Register Law, in order to register a partnership, a majority of the capital must come from Egyptian sources and its management must consist exclusively of Egyptian nationals. A partnership – with the exception of dormant partnerships – is

a separate legal entity. The partnership agreement needs to be in writing to be valid.

The Egyptian General Partnership is mixture between the German "OHG" and the German "GbR". Its establishment requires at least two partners, who may be individuals and/or legal entities. There is no maximum limit on the number of partners and each partner may represent the partnership individually, unless the partnership agreement expressly provides otherwise. General partners are jointly and individually liable for the obligations of the partnership.

INVESTITIONSRECHT

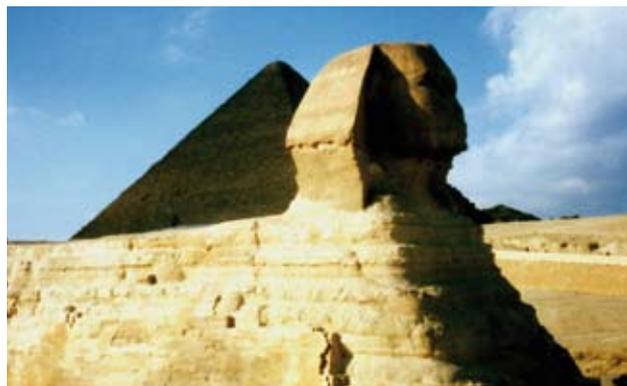
Das ägyptische Investitionsrecht hat seit dem Wegfall der Steuerbefreiungen ganz erheblich an Bedeutung verloren. Abgängig von dem Zweck einer Gesellschaft, kann sie aber auch weiterhin nach dem ägyptischen Gesetz über Investitionsgarantien und Anreize (Gesetz Nr. 8/1997 erweitert durch Gesetz Nr. 94/2005; „Investitionsgesetz“), das im Jahre 1997 an die Stelle des alten Investitionsgesetzes Nr. 230/1989 getreten ist, gegründet werden. Das Investitionsgesetz garantiert Unternehmen, die in privilegierten Wirtschaftsbereichen tätig werden, einige wirtschaftliche Anreize. Um davon zu profitieren, ist weder der Ursprung des investierten Kapitals, noch die Art des Gründungsvorgangs entscheidend. Das Investitionsgesetz unterscheidet nämlich grundsätzlich nicht zwischen ausländischem und lokalem Investitionskapital.

Früher lag es im Interesse ausländischer Investoren eine Gesellschaft nach den Vorschriften des Investitionsgesetzes zu gründen, um sich etwa die Steuervorteile zu sichern, die ausschließlich unter dem Investitionsgesetz gegründete Gesellschaft zukamen. Durch das Inkrafttreten des Änderungsgesetzes Nr. 94/2005, welches sowohl das Investitionsgesetz als auch das Gesetz über Kapitalgesellschaften ergänzt, werden alle Vorteile und Anreize, die einer Gesellschaft bisher nur nach dem Investitionsgesetz zu Teil kamen, auch auf Gesellschaften ausgedehnt, die nach dem Gesetz über Kapitalgesellschaften gegründet worden sind. Insoweit genießt eine Gesellschaft, unabhängig davon, ob sie nach dem Investitionsgesetz oder dem Gesetz über Kapitalgesellschaften gegründet worden ist, die gleichen Vorteile und Anreize. Wie noch aufgezeigt werden wird, erhalten jedoch Gesellschaften, die in einer Freizone angesiedelt

sind, darüber hinaus weiter gehende Steuervergünstigungen und Privilegien.

Die zuständige Behörde für Projekte nach dem Investitionsgesetz ist die „General Authority for Investment and Free Zones“ (GAFI). Sie überwacht das Gründungsverfahren, vergibt die notwendigen Lizenzen und genehmigt die Gesellschaftsverträge. Das Investitionsgesetz gewährt aus- und inländischen Investoren unter anderem folgende Vergünstigungen:

- Die Gesellschaft ist von allen Registergebühren, die auf die Eintragung von Gesellschaften, Grundstücken und dinglichen Sicherungsrechten erhoben werden, für die Dauer von fünf Jahren befreit.
- Der Import von Waren, Anlagen und Rohstoffen im Rahmen des Vorhabens unterliegt nicht den allgemeinen gesetzlichen Beschränkungen.
- Sämtliche für den Aufbau der Gesellschaft erforderlichen Maschinen und Ausrüstungsgegenstände dürfen zu einem reduzierten Zollsatz von 5% importiert werden, sofern hierfür die vorherige Genehmigung der GAFI eingeholt wird.
- Der Erwerb von Grund und Boden im Rahmen des Vorhabens unterliegt nicht den allgemeinen gesetzlichen Beschränkungen für den Grunderwerb durch Ausländer (Art. 12), wobei Art. 1 des Gesetzes Nr. 94/2005 hier in bestimmten Gebieten, wie etwa der Sinai Halbinsel, eine Ausnahme macht.
- Bei einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist eine ägyptische Beteiligung an der Geschäftsführung nicht erforderlich (Art. 14).
- Im Gegensatz zum Gesetz über Kapitalgesellschaften, können die Gesellschaftsanteile einer unter dem Investitionsgesetz gegründeten Gesellschaft mit Zustimmung des Leiters der GAFI bereits innerhalb der ersten zwei Jahre frei gehandelt werden.
- Mit Ausnahme einiger weniger Produktgruppen, wie etwa pharmazeutischer Produkte, finden Preiskontrollen auf unter dem Investitionsgesetz gegründete Gesellschaften keine Anwendung (Art. 10).





Freizonen

Das Investitionsgesetz regelt ferner die Gründung und Führung einer in einer Freizone gegründeten Gesellschaft. Freizonen sind industrielle Gebiete, die von bestimmten Regelungen des ägyptischen Steuer-, Zoll-, Gesellschafts- und Arbeitsrechts ausgenommen sind und insofern wie Ausland behandelt werden. Gesellschaften, die in einer Freizone tätig werden wollen, müssen in einem der vom Investitionsgesetz bezeichneten Wirtschaftsbereiche tätig werden.

Freizonen existieren in Kairo, Alexandria, Port Said, Suez, Ismailia, Damietta, Safaga und Sohag. Projekte in den öffentlichen Freizonen müssen weder Zölle und Steuern, sondern lediglich eine Verwaltungsgebühr von 1% auf den ein- und ausgeführten Warenwert zahlen (1% auf den Umsatz bei Dienstleistungsbetrieben). Darüber hinaus müssen die in einer öffentlichen Freizone angesiedelten Gesellschaften eine jährliche Bearbeitungsgebühr von 0,005% der Investitionskosten entrichten, die aber USD 1.000 nicht überschreiten darf.

Unternehmen mit hohem Exportanteil können auch die Genehmigung für eine private Freizone erhalten. Private Freizonen unterscheiden sich von den öffentlichen Freizonen darin, dass sie überall genehmigt werden können, sofern sie bestimmte bauliche Voraussetzungen aufweisen. Sie werden meist auf dem Gelände eines Unternehmens eingerichtet.

Investitionsschutzabkommen

Ägypten hat mit einer Reihe westlicher Staaten Investitionsschutzabkommen abgeschlossen, so auch mit der Bundesrepublik Deutschland (Abkommen über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen vom 5. Juli 1974). Am 16. Juni 2005 wurde jedoch ein neues Investitionsschutzabkommen zwischen Deutschland und Ägypten unterzeichnet, welches das Investitionsschutzabkommen vom 5. Juli 1974 ablösen soll.

INVESTMENT LAW

The Egyptian Investment Law considerably lost relevance, since tax exemptions have been omitted. Depending on the activities in which they are engaged, companies may still qualify to be formed under the provisions of the Egyptian Investment Guarantees and Incentives Law (Law No. 8/1997 amended by Law No. 94/2005; “Investment Law”), which replaced the old Investment Law No. 230/1989 in 1997. The Investment Law grants qualifying companies that are engaged in preferred industries substantial economic incentives. To profit from such incentives, neither the origin of the investment capital nor the establishment procedures of the company are determining, since the Investment Law does not differentiate between foreign and local investment capital.

Previously, foreign investors preferred to establish companies under the Investment Law, because of the tax exemptions that were granted to companies established exclusively under that law. However, after the issuance of Law No. 94/2005, which amended both the Investment Law and the Companies’ Law, most of privileges and incentives granted to companies under the Investment Law were also granted to companies established under the Companies’ Law. Therefore, companies formed under the Companies’ Law now enjoy the same investment incentives as those established under the Investment Law. However, free zone companies still enjoy special tax and other privileges as will be detailed below.

The General Authority for Investment and Free Zones (GAFI) supervises the formation of Investment Law companies and is responsible for projects and companies governed under by that Law. It issues all licenses required for projects and approves the company’s by-laws. The Investment Law grants substantial advantages to both Egypt-

tian and foreign investors involved in qualifying projects. These advantages include:

- A 5-year exemption from all stamp duties due on the registration of companies, title to real estate, and mortgages;
- An exemption from the general import and export restrictions;
- A reduced rate of 5 % on customs and import duty for machinery and equipment required for the project, upon prior approval of GAFI;
- Exemptions from the restrictions applicable to acquisitions of real estate by foreign-controlled entities or individuals (Art. 12). Nevertheless, according to Article 1 of the Law No. 94/2005, an exception is made to the rule regarding foreign ownership, these exemptions do not apply in case of real estate located in certain areas such as Sinai Peninsula;
- No Egyptian participation is required in limited liability companies established under the Investment Law (Art. 14);
- Contrary to the Companies' Law, founders of companies established under the Investment Law may transfer their shares within the first two years of the establishment of the company after obtaining the approval of the chairman of GAFI;
- Exemptions from price controls, except for a limited number of products such as pharmaceuticals (Art. 10).

Free Zones

The Investment Law also regulates the establishment and operation of companies operating within Egyptian Free Zones. Free zones are industrial areas that are exempt from some provisions of the Egyptian tax, customs, company, and labour laws. For such purposes, business activities are treated as if they take place in a foreign country outside of Egypt. Companies located in Free Zones must be engaged in the same preferred industries required of for all companies established under the Investment Law.

Free Zones are located in Cairo, Alexandria, Port Said, Suez, Ismailia, Damietta, Safaga and Sohag. Projects within public Free Zones are exempt from customs duties and taxes. Only a 1% administration fee is paid on the value of goods imported or exported by the company (in the case of service companies, the administration fee is 1% of the turnovers). In addition, Free Zone companies are required to pay an annual service fee amounting to 0.005 of the investment costs of the project with a maximum of US\$ 1,000.

Enterprises with a high proportion of exports may also obtain approval to establish a private Free Zone. Private Free Zones differ from public Free Zones in that they may be located anywhere in the country; if certain buildings requirements are fulfilled. They are primarily established on the premises of the enterprise. Permits to establish private Free Zones are, however, only granted on a very limited basis.

Investment Protection Agreements

Egypt has concluded investment protection agreements with a number of western countries, including the Federal Republic of Germany (Investment Protection Agreement of 5 July 1974). However, on 16 June 2005 Egypt and Germany have signed a new Investment Protection Agreement, which will replace the agreement of 5 July 1974.

ÖFFENTLICHES AUFTRAGSRECHT

Das Vergaberecht ist kodifiziert im Gesetz über öffentliche Ausschreibungen Nr. 89/1998 vom 8. Mai 1998 und den hierzu ergangenen Ausführungsbestimmungen vom 6. September 1998, welche das alte Ausschreibungsgesetz Nr. 9/1983 abgelöst haben.

Das Gesetz regelt in seinen drei Hauptabschnitten:

- das Verfahren für die Beschaffung von beweglichen Gütern, Bauleistungen, Transport- und Beratungsleistungen,
- das Verfahren für den Ankauf und die Anmietung von Immobilien sowie
- das Verfahren für den Verkauf oder die Vermietung von Immobilien und beweglichen Gütern einschließlich der Genehmigung der Bodennutzung.

Die Beschaffung von beweglichen Gütern und Dienstleistungen

Für die Beschaffung von beweglichen Gütern und Dienstleistungen regelt das Gesetz über öffentliche Ausschreibungen zwei Grundtypen der Vergabe öffentlicher Aufträge: die öffentliche Ausschreibung und das „öffentliche Verhandlungsverfahren“. Die Verfahrenswahl liegt im Ermessen der zuständigen Behörde. Daneben ist es unter besonderen Voraussetzungen zulässig, Aufträge sachlich oder örtlich beschränkt auszuschreiben oder das öffentliche Verhandlungsverfahren

auf einen engen Kreis vorausgewählter Unternehmen zu begrenzen. Nur ausnahmsweise sind direkte Vertragsabschlüsse zulässig. In jedem Fall ist es der ausschreibenden Behörde untersagt, aus einem laufenden Ausschreibungsverfahren in ein Verhandlungsverfahren mit einzelnen Bietern zu treten.

Besonderheiten gelten für die dem Verteidigungsministerium und dem Ministerium für militärische Produktion unterstehenden Behörden. Ihnen steht die Verfahrenswahl weitgehend frei. Zudem ist es den Ministerien nach dem Rüstungsgesetz Nr. 204/1957 gestattet, Ausnahmen und Befreiungen von gesetzlichen Vorschriften auszusprechen.

Das Ausschreibungsverfahren

Die öffentliche Ausschreibung erfolgt durch Veröffentlichung der Vertragsspezifikationen in einschlägigen Publikationen und durch Einladung zum Erwerb der Ausschreibungsunterlagen. Damit verbunden ist die Einladung an die Bieter, ihre Angebote zu unterbreiten, welche in zwei verschiedenen Umschlägen vorgelegt werden müssen. Der eine Umschlag hat ausschließlich das technische Angebot zu enthalten, der andere Umschlag den Preis bzw. die Preisberechnung.

Dem Gebot ist eine Bietersicherheit (in der Regel 2% des geschätzten Vertragswerts) beizufügen, die von der ausschreibenden Behörde festgesetzt wird und in bar oder durch Bankgarantie auf erstes Anfordern erbracht werden kann. Dem erfolglosen Bieter ist die Bietergarantie umgehend und unaufgefordert zurückzuerstatten.

Nach Ablauf der Abgabefrist wertet ein mit der Entscheidungsfindung beauftragtes Komitee der ausschreibenden Behörde die Gebote aus. Gemäß Bietergesetz ist zunächst nur der Umschlag mit den technischen Spezifikationen zu öffnen. Erfüllt das Gebot die technischen Spezifikationen, so ist das Komitee danach befugt, den Umschlag mit dem finanziellen Angebot zu öffnen. Den Zuschlag erhält der Bieter mit dem günstigsten Gebot.

Liegt das Gebot eines ägyptischen Bieters oder eines Bieters, der einen hohen lokalen Fertigungsanteil nachweisen kann, weniger als 15 % über dem Angebot des billigsten ausländischen Bieters, so erhält der ägyptische Bieter bei gleicher Qualität der Gebote den Zuschlag.

Der erfolgreiche Bieter hat binnen 10 Tagen eine Bietergarantie über 5% des Vertragswerts zu stellen. Bei ausländischen Bietern hat die Sicherheitsleistung bin-

nen 20 Tagen zu erfolgen, wobei Fristverlängerungen möglich sind. Neben diesem allgemeinen Ausschreibungsverfahren erlaubt das Gesetz in bestimmten Fällen die beschränkte Ausschreibung sowie die örtlich begrenzte Ausschreibung. Die auf bestimmte Teilnehmer beschränkte Ausschreibung dient der Qualitätssicherung. Voraussetzung der Teilnahme ist, dass der Bieter die nötigen technischen Kenntnisse und Fähigkeiten oder eine gewisse Finanzkraft nachweist. Die regionale Ausschreibung zielt auf die örtliche Wirtschaftsförderung durch Bevorzugung der im Verwaltungsbezirk ansässigen Bieter. Sie ist nur zulässig, wenn der Wert des angestrebten Geschäfts LE 200.000 nicht übersteigt.

Das Verhandlungsverfahren

Das öffentliche Verhandlungsverfahren unterscheidet sich vom Ausschreibungsverfahren dadurch, dass die mit der Entscheidungsfindung beauftragten Komitees in direkten Kontakt mit den Bietern treten. Zu diesem Zweck finden zwei öffentliche Sitzungen statt. In der ersten Sitzung werden die Umschläge mit den technischen Spezifikationen geöffnet. Die Bieter, deren Gebote mit den technischen Vorgaben übereinstimmen, werden zu einer zweiten Sitzung geladen.

In dieser Sitzung werden die Umschläge mit den Preisangeboten geöffnet, welche den Teilnehmern als Grundlage für die dann folgenden Preisverhandlungen dienen. Im Anschluss daran entscheidet das Komitee durch Beschluss über den Zuschlag. Bei dem beschränkten Verhandlungsverfahren lädt die ausschreibende Behörde mittels eingeschriebenen Briefs einen ausgewählten Kreis von Bietern zur Teilnahme am Verfahren ein. Diese Vorgehensweise ist zulässig, soweit der Vertragsgegenstand nur von vereinzelt, besonders spezialisierten Unternehmen erhältlich ist oder wenn Gründe der nationalen Sicherheit eine Geheimhaltung gebieten.

Im Übrigen gelten beim Verhandlungsverfahren die Regelungen über das Ausschreibungsverfahren entsprechend.

Der Direktvertrag

In Fällen besonderer Dringlichkeit, in denen die Durchführung der Ausschreibungs- oder Verhandlungsverfahren und die damit verbundenen Verzögerungen zeitlich unzumutbar sind, sind die eingangs erwähnten Verfahren entbehrlich und die Behörde ist befugt, direkt mit einem Unternehmen Verträge abzuschließen. Dabei bedarf es jeweils der Zustimmung des Behördenleiters oder, soweit bestimmte Wertgrenzen überschritten werden, des zuständigen Ministeriums.

Der Kauf und die Anmietung von Immobilien

Beim Kauf oder der Anmietung von Immobilien wird ein Komitee mit der Entscheidung betraut. Dieses hat alle technischen, finanziellen und rechtlichen Aspekte der Angebote zu berücksichtigen. Eine Trennung zwischen der technischen und finanziellen Überprüfung und der eigentlichen Entscheidung findet nicht statt. Nach Sichtung aller Angebote, tritt das Komitee mit den Anbietern geeigneter Objekte in direkte Vertragsverhandlungen ein. Insoweit handelt es sich hier um ein gemischtes Verfahren, bei dem der günstigste Bieter den Zuschlag erhält.

Der Verkauf und die Vermietung von beweglichen Gütern und Immobilien

Im Zuge immer weiterer Privatisierungen, wurden in das neue Ausschreibungsrecht erstmalig Regelungen über die Veräußerung oder Vermietung öffentlichen Eigentums aufgenommen. Dabei sieht das Gesetz die öffentliche Auktion, die auch lokal beschränkt sein kann, als grundsätzliche Form des Vertragsschlusses vor. Einer Auktion bedarf es nicht bei der Veräußerung verderblicher Güter oder in sonstigen Fällen äußerster Dringlichkeit. Im Übrigen kann auf eine Auktion verzichtet werden, wenn für eine bestimmte Auktion kein Angebot eingegangen ist bzw. das Mindestgebot nicht erreicht worden ist, oder grundsätzlich in Fällen, in denen das Mindestgebot unter LE 50.000 liegt.



Betreibermodelle

Gesetzliche Grundlage für einen Großteil dieser Projekte ist das Gesetz über öffentliche Ausschreibungen (Art. 30 ff.) und einige neuere Spezialgesetze:

- Das Gesetz Nr. 100/1996 gestattet in Abänderung des Gesetzes Nr. 12/1976 in- und ausländischen Investoren die Errichtung und den Betrieb von Kraftwerken und anderen Betrieben der öffentlichen Daseinsvorsorge für eine maximale Laufzeit von bis zu 99 Jahren.
- Das Gesetz Nr. 229/1996 gestattet in- und ausländischen natürlichen und juristischen Personen den Bau, den Betrieb und die Unterhaltung von mautpflichtigen Autobahnen.
- Das Gesetz Nr. 3/1997 erlaubt den privaten Betrieb von Flughäfen und das Gesetz Nr. 22/1998 regelt dasselbe für Häfen.
- Das Gesetz 19/1998 regelt die Gründung regionaler Elektrizitätsgesellschaften, die schrittweise auf private Investoren und Betreiber übertragen werden sollen.

Erfordernis des Handelsvertreters

Bei öffentlichen Vergabeverfahren ist der Bieter zur Benennung eines Vertreters verpflichtet. Ob es sich dabei um einen förmlich registrierten Handelsvertreter handeln muss oder nur um einen für den Einzelfall bestellten ägyptischen Empfangsbvollmächtigten, ist umstritten. Auf jeden Fall ist bei Verträgen mit dem Verteidigungsministerium die Einschaltung eines Vertreters untersagt.

In der Praxis wurden in der Vergangenheit auch von anderen Ministerien und Behörden häufig Ausnahmen von diesem Erfordernis gemacht, indem eigene Verwaltungsvorschriften für Ausschreibungen erlassen worden sind. Nach dem Wortlaut des neuen Gesetzes erscheint der Erlass solcher Vorschriften zumindest dann nicht mehr zulässig, wenn sie Regelungen des Ausschreibungsgesetzes widersprechen.

PUBLIC TENDER LAW

The public tender law is codified in Law No. 89/1998 on Public Tenders of 8 May 1998 ("Law on Public Tenders"), and its Executive Regulations of 6 September

1998, which replaced the old Law on Public Tenders No. 9/1983. The law is divided into three main parts:

- Procurement of goods, construction activities, transportation, and consultation services;
- Purchase and rental of real estate; and
- Sale and lease of real estate and goods, including licences for soil exploitation.

The Procurement of Movable Goods and Services

The Law on Public Tenders provides two main types of procedures for awarding contracts for the procurement of movable goods and services: public tenders and public negotiations. The procuring government agency has a choice between these two procedures. In certain circumstances, contracts may be awarded by limited or local tender or limited negotiations with a limited number of pre-selected enterprises. Direct or sole source contracts may be concluded in only a few exceptional cases. In any event, the government body issuing a tender may not, during a public tender, enter into private negotiations with individual parties who have submitted a tender.

Specific rules apply to government agencies affiliated with the Ministry of Defence and Ministry of Military Production. They are, by large, free to determine the procedures for a particular tender. In this respect, the Armament Law No. 204/1957, allows these Ministries to grant exceptions to, and exemptions from, legal requirements.

Tender Procedures

A public tender is carried out by publishing the contract specifications in relevant journals or by inviting bidders to acquire the tender documents. These include an invitation addressed to bidders to submit their tenders. The tenders must be submitted in two sealed envelopes, one containing the technical documents only, and the other the calculation of the price. A temporary security payment, fixed by the government agency issuing the tender (which regularly not exceed 2% of the estimated contract value) must be attached to the tender. The tender guarantee must be returned promptly and automatically to the unsuccessful bidder.

When the period for submitting a bid has expired, a committee from the government agency which issued the tender is assigned to evaluate the bids and make the decision. The law provides that, initially, only the envelope with the technical specifications may be opened. The commit-

tee may only open the envelope with the financial offer if the tender meets the technical specifications. The contract is awarded to the qualified bidder with the most favourable offer.

If the bid of an Egyptian bidder, or of a bidder offering a high percentage of local content, does not exceed the price offered by the cheapest foreign bidder by more than 15%, the Egyptian bidder will be awarded the contract, provided both bids are of the same quality. The successful bidder must provide a tender guarantee of 5% of the contract value within 10 days of award (or 20 days, in the case of foreign bidders). Extensions of the time limit are possible.

In addition to these general tender procedures, the law permits limited tenders, as well as local tenders, in certain cases. Limited tenders, restricted to certain participants, are designed to guarantee quality. In order to participate in such a tender, bidders must either have the necessary technical know-how and abilities, or must possess defined financial resources. Local tenders are designed to promote local businesses by preferring bidders domiciled in a particular administrative district. A local tender procedure may only be used if the value of the intended contract does not exceed LE 200,000.

Negotiation Procedures

Public negotiation procedures differ from tender procedures in that the committee assigned to make a decision contacts the bidders directly. For this purpose, two public sessions take place. In the first session, the envelopes with the technical specifications are opened initially.

The bidders whose bids conform to the required specifications then are invited to a second session, in which the envelopes with the bid prices are opened. These serve as a basis for subsequent negotiations. Afterwards, the committee chooses the successful bidder. In the case of limited negotiations, the government agency issuing the tender invites, by registered mail, a selected circle of bidders to participate in the procedure. This procedure may be used if the subject matter of the contract can be provided by only a limited number of individuals. This may be due to certain companies' specialized expertise or, in some cases, due to confidentiality requirements related to national security.

Apart from that, the regulations on tender procedures apply likewise to the negotiation procedures.

Direct Agreements

In cases of utmost urgency, where any delay in connection with tender or negotiation procedures would be unaccept-

able, the procuring government agency may conclude contracts with a company directly, without using any of the above-mentioned procedures. This requires the approval of the head of the procuring agency or, if the contract involves substantial amounts, the approval of the relevant ministry.

The Purchase and Rental of Public Real Estate

In cases of the purchase or rental of real estate, the decision is made by a committee which must take into consideration all of the technical, financial, and legal aspects of the bids, which are not examined separately. When examining the bids, the committee enters into negotiations with those bidders who submitted a suitable offer. This is a mixed procedure, in which the most favourable bid is awarded the contract.

The Sale and Lease of Public Goods and Real Estate

As part of the move for more privatisation, the Law on Public Tenders contains regulations on the sale or lease of public property, a novelty in Egyptian law. The law provides for a public auction, which may also be limited to local bidders, as the basic form for concluding a contract. An auction is not required for the sale of perishable goods or in other cases of utmost urgency. An auction also is not required if an auction was previously attempted and if no bids were previously received, the reserve price was not reached or the minimum bid is under LE 50,000.

Operation Models (BOT)

The legal basis for the majority of these projects is provided in Articles 30 et seq. of the Law on Public Tenders and a number of recent special laws:

- Law No. 100/1996 amended Law No. 12/1976 and permits local and foreign investors to build and operate power stations and other utility companies for a maximum period of 99 years;
- Law No. 229/1996 allows local and foreign individuals and legal entities to build, operate and maintain toll motorways and highways;
- Law No. 3/1997 permits the private operation of airports and Law No. 22/1998 contains similar regulations for seaports; and
- Law No. 19/1998 regulates the foundation of regional electricity companies, which are to be gradually transferred to private investors and operators.

Requirement of a Commercial Agent

Each bidder is required to designate a representative for the public tender procedure. The question of whether it is compulsory to have an officially registered commercial agent or whether it is sufficient to appoint an Egyptian authorized receiving agent for the individual bid remains a controversial issue. In any event, the appointment of an agent is forbidden in dealings with the Ministry of Defence.

In the past, other Ministries and governmental bodies frequently made exceptions to this requirement by issuing their own administrative regulations for tenders. Based on the wording of the new Public Tender Law, it appears that the issuance of such regulations is no longer permitted.

STEUERRECHT

Das ägyptische Steuerrecht ist in den letzten Jahren in wesentlichen Teilen reformiert und vereinfacht worden. Am 8. Juni 2005 erließ das ägyptische Parlament ein neues Einkommensteuergesetz (Gesetz Nr. 91/2005), welches das alte Steuergesetz (Gesetz Nr. 157/1981) vollständig ersetzte. Eine der wesentlichen Änderungen ist die Einführung eines einheitlichen Körperschaftsteuersatzes in Höhe von 20% (vorher 40%). Die Einführung dieses reduzierten Steuersatzes ist jedoch an strengere Einzugsmechanismen gekoppelt.

Einkommensteuer/Körperschaftsteuer

Das neue Einkommensteuergesetz regelt Steuern auf Einkommen von natürlichen Personen und Kapitalgesellschaften. Das Gesetz unterscheidet folgende Einkunftsarten:

- Einkommen aus Handels- und Industrieaktivitäten,
- Lohnzahlungen und ähnliche Einkünfte,
- Einkommen aus freiberuflicher Tätigkeit,
- Einkommen aus Vermietung und Verpachtung.

Der Steuersatz für Kapitalgesellschaften (Aktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Kommanditgesellschaften auf Aktien) beträgt grundsätzlich 20%. Für im Bereich der Erdölexploration und -förderung tätige Unternehmen gilt ein höherer Steuersatz. Verluste dürfen für einen Zeitraum von 5 Jahren vorgetragen werden. Ein Verlustrücktrag ist nicht zulässig. Wirtschaftsgüter können linear oder degressiv abgeschrieben werden.

Gemäß Art. 7 des neuen Steuergesetzes unterliegen Löhne und ähnliche Zahlungen bis zu einem Jahreseinkommen von LE 20.000 einer Einkommensteuer von 10%, bis zu einem Jahreseinkommen von LE 40.000 einer Einkommensteuer von 15% und bei darüber hinausgehenden Beträgen einem Steuersatz von 20%. Arbeitgeber müssen die Lohnsteuer der Arbeitnehmer einbehalten und direkt abführen.

Umsatzsteuer

Gesetz Nr. 11/1991 regelt die Erhebung der ägyptischen Umsatzsteuer (sales tax). Die Steuer wird erhoben auf den Verkauf von Waren und auf bestimmte Dienstleistungen. Beim Import von Gütern ist sie zusätzlich zum Zoll zu zahlen. Auf den Verkauf und den Import von Waren findet ein Steuersatz von 10% Anwendung, bei Dienstleistungen liegt dieser zwischen 5% und 15%. Der Umsatzsteuer unterliegen grundsätzlich auch Leistungen ausländischer Werkunternehmer in Ägypten (Gesetz Nr. 2/1997 in Abänderung des Gesetzes Nr. 11/1991).

„Stempelsteuern“

Das Gesetz Nr. 11/1980 regelt die Erhebung von „Stempelsteuern“ auf unterschiedliche Arten von Dokumenten mit öffentlichem Charakter. Darunter fallen zahlreiche Import- und Exportdokumente, Verträge und bestimmte Anzeigen. Diese Dokumente müssen mit den hierfür bestimmten Kostenmarken versehen werden. In jüngster Vergangenheit wurde das Gesetz Nr. 11/1980 mit einigen Ergänzungen versehen, wobei die wichtigsten Änderungen in Gesetz Nr. 143/2006 und Gesetz Nr. 115/2008 enthalten waren. Ziel der Gesetzesänderungen war es, die Kostenmarken für bestimmte Arten von Finanzurkunden abzuschaffen oder ihren Wert zumindest zu reduzieren. Die Bedeutung dieser Steuer, die in manchen Fällen anteilig am Wert der Transaktion bemessen wird, darf nicht unterschätzt werden

Quellensteuern

Nach dem neuen Einkommensteuergesetz muss eine Quellensteuer bei Zahlungen an bestimmte Werkunternehmer, Dienstleistungen und bestimmte ausländische Beratungsleistungen sowie bei Zahlungen an ausländische Lizenzgeber einbehalten werden (Art. 59). Die Quellensteuer liegt zwischen 2,5% und 20%, wobei sie durch bestehende Doppelbesteuerungsabkommen reduziert oder ganz ausgeschlossen werden kann. Quellensteuern müssen in der Regel vierteljährlich abgeführt werden.

Doppelbesteuerungsabkommen

Ägypten hat mit mehr als 40 Staaten Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) abgeschlossen, unter anderem mit Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Indien, Irak, Italien, Japan, Jugoslawien, Kanada, Kuwait, Libyen, Marokko, Norwegen, Österreich, Rumänien, Sudan, Südkorea, Schweden, Schweiz, Syrien, Tschechien, Tunesien, Türkei, Ungarn, USA, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Zypern.

Am 22. September 1991 trat das deutsch-ägyptische DBA in Kraft. Es richtet sich im Wesentlichen nach dem OECD-Musterabkommen und stellt bestimmte im jeweiligen Quellenstaat erzielte Einkünfte von der Besteuerung des jeweils anderen Staates frei. Konkret dürfen Zinsen und Dividenden vom Quellenstaat mit maximal 15% besteuert werden, Lizenzgebühren bei Markennutzung mit höchstens 25% und in allen anderen Fällen mit höchstens 15%.

TAX LAW

Egyptian tax legislation has been the subject of major reform in the last years. On 8 June 2005 the Egyptian Parliament enacted the new Income Tax Law No. 91/2005 (the “New Tax Law”), which replaced Law No. 157/1981 (the “Old Tax Law”) completely. One of the results of the New Tax Law was to reduce corporate taxes for all companies to a flat rate of 20% of net profits, as opposed to 40% under the Old Tax Law. However, this reduced tax rate is coupled with a strict tax collection mechanism.

Income Tax/Corporation Tax

The New Tax Law regulates individual income taxes and taxes on the profits of companies. The law distinguishes between the following types of income:

- *Income from trade and industrial activities;*
- *Wages and similar income;*
- *Income from free-lance activities; and*
- *Income from leasing and renting.*

The general tax rate for companies (joint stock companies, limited liability companies, and partnerships limited by shares) is 20%. A higher tax rate is applicable for enterprises operating in the field of oil exploration. Losses may



be carried forward for 5 years. Profits may not be off-set against losses in earlier years. Commercial goods may be depreciated on a linear or declining balance basis.

Under Article 7 of the New Tax Law, wages and similar income are subject to differing tax rates based on the tax bracket they fall in. The first income tax bracket is from LE 5,001 to LE 20,000 (the tax rate being 10%); the second tax bracket is from LE 20,001 to LE 40,000 (the tax rate being 15%); and the third tax bracket is for income exceeding LE 40,000 per annum (the tax rate being 20%). Employers must withhold taxes from employee's wages and submit them directly to the competent tax departments.

Sales Tax

Law No. 11|1991 regulates Egyptian sales tax. These taxes are levied on the sale of goods and certain services. Sales taxes on imports are payable in addition to customs duties. The rate of sales tax on goods is 10%. On services, it varies from 5% to 15%. The operations of foreign industrial enterprises working in Egypt also are subject to sales tax (Law No. 2|1997, amending Law No. 11|1991).

"Stamp Duties"

Law No. 11|1980 imposes stamp duties on a number of official documents and a number of import and export documents, contracts, and publications. The required stamps must be affixed to the documents. A number of amendments were recently introduced to the Stamp Duty Law No. 11|1980, the most important of which were enacted by Law No. 143|2006 and Law No. 115|2008. The amend-

ments were mainly targeted at abolishing the stamp duty due on certain types of financial deeds or reducing its value. The significance of this tax should not be underestimated.

Withholding Tax

Pursuant to the New Tax Law, taxes must be withheld on payments to private sector contractors and certain foreign consulting services as well as for royalties for foreign Licensors (Art. 59). The current withholding rate lies between 2.5% and 20%. However, existing double taxation agreements may reduce this amount. Withholding taxes are usually payable on a quarterly basis.

Agreements for the Avoidance of Double Taxation

Egypt has Agreements for the Avoidance of Double Taxation ("DTA") with approximately 40 countries including: Belgium, Cyprus, Germany, Finland, France, Greece, Great Britain, India, Iraq, Italy, Japan, Yugoslavia, Canada, Kuwait, Libya, Morocco, Norway, Austria, Romania, Sudan, South Korea, Sweden, Switzerland, Syria, Tunisia, Czech Republic, Turkey, Hungary, the United States, and the United Arab Emirates.

Germany and Egypt concluded a DTA on 22 September 1991. The agreement is primarily based on the OECD model-agreement, providing that the income in Egypt is free of taxation in Germany, taxations on interest and dividends in Egypt shall not exceed 15%, royalties for trademarks not more than 25% and for all other cases not more than 15%.



ARBEITSRECHT

Das ägyptische Arbeitsrecht ist für seine Arbeitnehmerfreundlichkeit bekannt und stellt den Arbeitgeber häufig vor erhebliche Probleme. In der Praxis sind aufgrund der ausgeprägten Arbeitnehmerfreundlichkeit erfahrene ausländische Investoren bemüht, Probleme ohne gerichtliche Auseinandersetzungen und über – im Vergleich zu manchen europäischen Staaten – bescheidene Abfindungen zu regeln.

Gesetzliche Grundlagen

Im Jahre 2003 ist ein neues Arbeitsrecht in Kraft getreten (Gesetz Nr. 12/2003), welches später durch das Gesetz Nr. 90/2005 ergänzt wurde. Entsprechend sind nun alle wesentlichen Regelungen des ägyptischen Arbeitsrechts in einem einheitlichen Gesetzeswerk zusammenfasst.

Arbeitsverträge

Arbeitsverträge müssen schriftlich, in arabischer Sprache und in drei Ausfertigungen abgeschlossen werden. Je eine Ausfertigung erhalten der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer, und das Büro für Sozialversicherungsangelegenheiten.

Arbeitsverträge enthalten üblicherweise Regelungen über eine dreimonatige Probezeit. Sie können befristet für ein Jahr oder unbefristet abgeschlossen werden. Endet ein befristeter Arbeitsvertrag und wird die Arbeitsleistung weiterhin vom Arbeitgeber entgegengenommen, wandelt sich das Arbeitsverhältnis in einen unbefristeten Vertrag. Dies gilt jedoch nur, wenn der Arbeitnehmer Ägypter ist. Im Unterschied zur alten Rechtslage gestattet das neue Arbeitsgesetz den Abschluss mehrerer befristeter Arbeitsverträge mit demselben Arbeitnehmer.

Rechtswahlklauseln in Arbeitsverträgen mit Ausländern wurden in der Vergangenheit von ägyptischen Gerichten wiederholt anerkannt, sofern ein konkreter Bezug zur gewählten Rechtsordnung bestand. Diese Frage ist gleichwohl sehr umstritten, da Ausländer nicht denselben Schutz durch das ägyptische Arbeitsrecht genießen wie Ägypter.

Arbeitszeit und Urlaub

Die Wochenarbeitszeit darf 48 Stunden sowie acht Stunden Nettoarbeitszeit täglich nicht überschreiten. Bei Industriearbeitern gilt die 42-Stunden-Woche. In Ausnahmefällen darf bis zu zehn Stunden täglich an sechs Wochentagen gearbeitet werden.

Arbeitnehmer haben einen Anspruch auf 21 Urlaubstage im Jahr, beginnend ab Beendigung des ersten vollen Beschäftigungsjahres. Im ersten Beschäftigungsjahr hat der Arbeitnehmer einen Anspruch auf 15 Urlaubstage, der jedoch erst nach sechs Monaten ab Beginn der Beschäftigung entsteht. Arbeitnehmer, die älter als 50 Jahre sind oder die mehr als zehn aufeinanderfolgende Jahre beim selben Arbeitgeber tätig waren, haben einen Anspruch auf 30 Urlaubstage im Jahr (Art. 47 des Gesetzes Nr. 12/2003).

Kranken- und Sozialversicherung

Jeder ägyptische Arbeitgeber muss Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von 35% des Monatslohns an den Pensionsfond des Sozialministeriums zahlen, wobei die Bemessungsgrenze auf LE 700 monatlich begrenzt ist. Der Arbeitgeber zahlt davon 24% des Monatslohns (bis zur Bemessungsgrenze) und der Arbeitnehmer trägt die verbleibenden 11%. Daneben können weitere Zahlungen in Höhe von bis zu LE 500 monatlich fällig werden. Die Obergrenze für die vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu zahlenden Sozialversicherungsbeiträge beträgt demnach monatlich LE 1.200.

Kündigung

Die Kündigungsmöglichkeiten von Arbeitsverträgen sind in Ägypten stark eingeschränkt. Die Gründe aus denen eine Kündigung erfolgen darf, sind im Gesetz abschließend aufgeführt. Zudem darf eine Kündigung nur erfolgen, wenn ein Schlichtungsversuch vor einem speziellen Komitee erfolglos war.

Prozesse vor den Arbeitsgerichten sind langwierig und ihr Ausgang ist oft schwer vorauszusagen. In der Vergangenheit haben ägyptische Arbeitsgerichte bei nach ihrer Auffassung ungerechtfertigten Kündigungen dem Arbeitnehmer häufig Abfindungen von ein bis drei Monatslöhnen pro Beschäftigungsjahr zugesprochen, in Einzelfällen aber auch deutlich darüber. Oft werden im Wege des einstweiligen Verfügungsverfahrens aber auch Weiterbeschäftigungsansprüche durchgesetzt.

Arbeitserlaubnis

Ausländer brauchen nach Art. 28 des Gesetzes Nr. 12/2003 eine Arbeitserlaubnis unabhängig davon, ob sie selbständig tätig oder angestellt sind. Gegen Vorlage der Arbeitserlaubnis wird dann in der Regel eine Aufenthaltserlaubnis ausgestellt. Normalerweise werden beide für einen Zeitraum von zwölf Monaten bewilligt. Im Gegensatz dazu erhalten Geschäftsführer von nachdem Investitionsgesetz gegründeten Gesellschaften oft eine Arbeitserlaubnis und eine Aufenthaltsgenehmigung von bis zu 5 Jahren. Eine Arbeitserlaubnis ist an ein bestimmtes Beschäftigungsverhältnis gebunden und kann im Missbrauchsfall unter Strafandrohung entzogen werden.

Voraussetzung für die Erteilung einer Arbeitserlaubnis für einen ausländischen Angestellten ist gem. Art. 29, 30 des Gesetzes Nr. 12/2003, dass mindestens 90% aller Arbeitnehmer des anstellenden Unternehmens Ägypter sind. Darüber hinaus muss ein konkreter Bedarf für die Anstellung des ausländischen Arbeitnehmers bestehen, etwa aufgrund besonderer Qualifikationen.

LABOUR LAW

Egyptian labour law is recognised as being employee friendly and often causes employers considerable problems. In practice, experienced foreign investors may solve these problems without litigation by compensation, which is relatively low in comparison to many European countries.

Legal Basis

The rules organizing employer-employee relationships in Egypt are set out in the Labour Law No. 12/2003 (the "New Labour Law"), which was updated and amended by Law No. 90/2005. The essential provisions of the Egyptian labour law are thereby now integrated in one consistent law.

Labour Contract

Labour contracts must be in writing, in Arabic, and with three official copies. The employer, the employee, and the Office for Social Security Affairs each receive one official copy.

Labour contracts usually contain a three-month probation period. They may be concluded for a definite or an indefinite term. If a labour contract is for a fixed term and the employer accepts work performed beyond the expiration of such definite term, the employment relationship automatically becomes a contract for an indefinite term, provided the employee is Egyptian. Foreign employees may not enter into labour contracts for indefinite terms. However, under the New Labour Law, the parties are allowed to conclude multiple definite term employment contracts.

Egyptian courts have in the past repeatedly approved choice of law clauses in labour contracts, provided there was a specific connection to the chosen law. However, this question is controversial and unsettled, since foreign employees do not enjoy the same protection as Egyptian nationals under the New Labour law.

Working Hours and Holiday

The weekly working hours shall not exceed 48 hours, while an employee may not work more than 8 hours per day. Industrial employees shall not work more than 42 hours per week. In exceptional cases, it is permissible for an employee to work up to 10 hours a day, 6 days a week.

Employees are entitled to 21 vacation days per annum after the first full year of employment. During the first year of employment, an employee is entitled to 15 vacation days, but only after 6 month from the start of the employment. Employees who are older than 50, or who have been working for more than 10 successive years for the same or different employers, are entitled to 30 vacation days per year (Art. 47 Law No. 12/2004).

Medical and Social Insurance

Every employer in Egypt must pay social security retirement contributions to the pension fund of the Ministry of Social Affairs. The employer is bound to transfer every month an amount equal to 35% of the employee's aggregate salary (the basic and the variable salary). The cap on the amount of salaries subject to social insurance is LE 700. 24% of this 35% must be borne by the employer, and the remaining 11% must be borne by the employee. An additional LE 500 can be due on a monthly basis. Accordingly, LE 1,200 per month is the aggregate maximum amount of salary on which the contributions of both the employer and the employee are calculated.

Termination

The ability to terminate labour contracts is very restricted in Egypt. The reasons justifying termination are exclusive listed in the law. Additionally, a labour contract can only be terminated, when mediation in front of a special committee had failed. Legal proceedings before labour courts are lengthy and their outcome is often unpredictable. In the past, Egyptian labour courts have ordered compensation of one to three months' pay for each year of employment if they considered the termination to be unfair. Reinstatement claims are often enforced by interim injunctions.

Work Permits

According to Article 28 of the Law No. 12/2003, foreigners require work permits, irrespective of whether they work independently or are employed. A residence permit is usually granted on submission of a work permit. Normally, both are issued for periods of twelve months. Conversely, Managers of companies established under the Investment Law are often granted work and residence permits for up to five years. A working permit is granted for specific employment and can be revoked under the threat of punishment. For a work permit to be granted, at least 90% of the applicant company's employees must be Egyptian, Art. 29, 30 Law No. 12/2003. In addition, there must be a specific need to employ foreign employees, e.g., due to an employee's specific qualifications.

GEWERBLICHER RECHTSSCHUTZ

Aufgrund der Internationalisierung der ägyptischen Industrie und der weiteren Öffnung und Liberalisierung

des ägyptischen Marktes werden Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes auch in Ägypten immer wichtiger. Diesen Umständen hat Ägypten durch zahlreiche Reformbemühungen Rechnung getragen. Als Folge des Beitritts zur WTO im Jahr 1994 hat Ägypten etwa am 30. Juni 1995 das TRIPS-Abkommen unterzeichnet und im Jahre 2002 ist das neue Gesetz über Urheberrechte und Gewerblichen Rechtsschutz (Gesetz Nr. 82/2002) in Kraft getreten, welches die verschiedenen Schutzrechte zum geistigen Eigentum (Handelsmarken, Patente, Urheberrechte und Industriedesigns) in einem einheitlichen Gesetzeswerk zusammenfasst. Inhaltlich ist vor allem die Ausdehnung des bisherigen Schutzbereiches auf Gebrauchsmuster, Halbleitertopographien, notorische Marken, geographische Herkunftsangaben und Pflanzenzüchtungen von Bedeutung. Für ausländische Investoren von besonderer Bedeutung ist die Ausdehnung des Schutzbereiches auf notorisch bekannte Marken, d.h. Marken, die im Ausland benutzt werden, im Inland jedoch ebenfalls überragende Bekanntheit besitzen. Zudem erstrecken sich Patente im pharmazeutischen Bereich nunmehr auf die Produkte selbst und nicht nur auf das Herstellungsverfahren.

Patentrecht

Ägypten ist Mitglied der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutze des gewerblichen Eigentums und des Straßburger Abkommens zur Klassifizierung von Patenten. Ägypten hat außerdem mit der Bundesrepublik Deutschland ein Handelsabkommen abgeschlossen, das gegenseitige Inländerbehandlung in Bezug auf den Erwerb und den Schutz gewerblicher Schutzrechte vorsieht (Handelsabkommen zwischen Deutschland und Ägypten vom 21. April 1951). Im Juni 2003 hat Ägypten den Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens unterzeichnet, den 120 weitere Staaten unterzeichnet haben. Damit sind seit September 2003 internationale Patentanmeldungen nach dem PCT vor ägyptischen Patentämtern gültig. Allerdings ergibt eine Anmeldung nach dem PCT kein „Weltpatent“, welches die Anmeldung in Ägypten entbehrlich macht, sondern lediglich eine Prioritätssicherung gegenüber konkurrierenden Anmeldungen für eine Frist von 18 Monaten ab Anmeldung bei der WIPO (World Intellectual Property Organisation).

Patentfähigkeit

Patentfähig ist gemäß Art. 1 des Gesetzes Nr. 82/2002 jede Erfindung, die neu ist, einen erfinderischen Schritt beinhaltet und eine gewerbliche Verwertung zulässt. Dies können neue Produkte und Verfahren sein, aber

auch neu entdeckte Anwendungsmöglichkeiten bereits bekannter Verfahren. Nach Art. 3 des Gesetzes Nr. 82/2002 gilt eine Erfindung dann nicht als „neu“ im Sinne des Gesetzes, wenn sie

- als ganzes oder in Teilen in Ägypten oder im Ausland zugunsten eines Dritten patentiert bzw. ein entsprechender Antrag gestellt worden ist oder
- vor Antragstellung in Ägypten öffentlich genutzt oder so beschrieben worden ist, dass Sachkundigen ihre Verwertung möglich gewesen wäre.

Die Darstellung einer Erfindung auf einer nationalen oder internationalen Ausstellung oder Messe in den ersten sechs Monaten nach Antragstellung wird jedoch nicht als eine Veröffentlichung der Erfindung im Sinne des obigen Absatzes verstanden. Die Ausführungsbestimmungen zum aktuellen Gesetz legen zudem weitere Bedingungen und Vorgänge fest, die zur Veröffentlichung einer Erfindung eingehalten werden müssen.

Ausschluss

Von der Patenterteilung ausgeschlossen sind gem. Art. 2 Gesetz Nr. 82/2002:

- Erfindungen, deren Verwertung die nationale Sicherheit, die öffentliche Ordnung und Moral beeinträchtigen oder schwere Schäden an Umwelt und Gesundheit hervorrufen würden;
- wissenschaftliche Theorien und Entdeckungen, mathematische Methoden, Programme und Layouts;
- Methoden der Diagnose, Therapie- und Heilverfahren für Mensch und Tier;
- Pflanzen und Tiere, biologische Verfahren der Pflanzen- oder Tierzucht mit Ausnahme von Mikroorganismen und nichtbiologische und mikrobiologische Verfahren der Pflanzen- oder Tierproduktion;
- lebende Organismen, Gewebe, Zellen, natürliche biologische Materialien, DNA und Genome.

Arbeitnehmererfindungsrecht

Patentrechte an Erfindungen von Arbeitnehmern stehen dem Arbeitgeber zu, sofern die Erfindungen im Rahmen des Beschäftigungsverhältnisses gemacht worden sind. Der Arbeitnehmer ist im Patent zu benennen und kann eine angemessene Vergütung auch dann verlangen, wenn eine solche vertraglich nicht vorgesehen ist. Entsprechendes gilt, wenn außerhalb eines Beschäftigungsverhältnisses ein Auftrag erteilt wird, eine bestimmte Erfindung zu machen. In allen anderen Fällen, in denen eine Erfindung im Zusammenhang mit einem

Arbeitsverhältnis in einem öffentlichen oder privaten Unternehmen gemacht wird, hat der Arbeitgeber eine Option auf die Verwertung oder den Erwerb des Patentes. Die Option ist innerhalb von drei Monaten nach Benachrichtigung des Arbeitgebers von der Patenterteilung auszuüben und dem Arbeitnehmer ist eine angemessene Vergütung zu gewähren. Auch das Zivilgesetzbuch enthält Vorschriften über Erfindungen, die im Rahmen von Dienstverhältnissen gemacht wurden. Da die Bestimmungen des Zivilgesetzbuchs von denen des Patentgesetzes teilweise abweichen und das Verhältnis der beiden Regelungskomplexe bislang nicht geklärt ist, sollte der Gestaltung von Arbeitsverträgen besondere Sorgfalt gewidmet werden.

Dauer

Patente werden einmalig für eine Dauer von 20 Jahren erteilt. Die Schutzdauer beginnt mit dem Datum der Antragstellung. Während dieses Zeitraums steht dem Inhaber des Patents das Recht zu, die Erfindung persönlich zu nutzen und von anderen einen fairen Ausgleich für eine Nutzung zu erhalten.

Verfahren

Patentanträge sind in dreifacher Ausfertigung in arabischer Sprache einzureichen. Ein Antrag muss die detaillierte Beschreibung der jeweiligen Erfindung enthalten. Die Anmeldegebühr beträgt LE 150 zuzüglich des Honorars des Patentanwalts. Das ägyptische Patentamt muss alle Anträge daraufhin prüfen, ob die Erfindung die notwendigen materiellen und formellen Voraussetzungen erfüllt um eingetragen zu werden. Innerhalb von sechzig Tagen nach Veröffentlichung des Patentantrags im „Patent Journal“ können Dritte Einwendungen gegen die Patenterteilung erheben.

Bei Erfindungen, die in Verbindung mit der nationalen Verteidigung, der militärischen Produktion, der nationalen Sicherheit oder der öffentlichen Gesundheit stehen, muss das Verteidigungsministerium, das Ministerium für militärische Produktion, das Innenministerium oder das Gesundheitsministerium benachrichtigt werden. Der zuständige Minister ist dann berechtigt, innerhalb von 90 Tagen Einspruch gegen die Patentierung der Erfindung einzulegen. Über erhobene Einwände gegen die Entscheidung des Patentamtes entscheidet ein besonderes Komitee. Gegen die Entscheidung des Komitees steht der Rechtsweg zum Verwaltungsgericht offen.

Rechtsfolgen

Der Inhaber eines Patentrechts ist berechtigt, die Erfindung umfassend zu nutzen und Dritte von ihrer

Verwertung auszuschließen. Das Nutzungsrecht kann allerdings zwangsweise einem Dritten übertragen werden, wenn der Patentinhaber die Erfindung nicht innerhalb von vier Jahren nach der Antragstellung oder innerhalb von drei Jahren nachdem dem Antrag stattgegeben wurde, zu verwerten beginnt. Hat der Patentinhaber die Nichtverwertung nicht zu vertreten, so kann ihm eine Fristverlängerung von zwei Jahren zugestanden werden. Dem Staat steht ferner die Möglichkeit zu, sog. Zwangslizenzen zu erteilen. Eine solche Zwangslizenz kann etwa erteilt werden, um nationale Anstrengungen für die wirtschaftliche, soziale oder technologische Entwicklung bestimmter Sektoren zu unterstützen. Das Gesundheitsministerium kann außerdem eine Zwangslizenz für ein pharmazeutisches Patent erteilen, wenn immer das Angebot die nationale Nachfrage nicht befriedigt, ein pharmazeutisches Produkt eine unzureichende Qualität aufweist oder zu einem unangemessenen Preis angeboten wird. Aus Gründen des Gemeinwohls oder der nationalen Sicherheit kann eine Erfindung schließlich gegen eine angemessene Entschädigung ganz oder teilweise enteignet werden.

Patentverletzungen

Die ägyptischen Gerichte gewährleisten einen recht effektiven straf- und zivilrechtlichen Schutz gegen Patentverletzungen. Patentverletzungen werden mit einer Geldstrafe zwischen LE 20.000 und LE 100.000 geahndet. Der Wiederholungsfall ist mit Freiheitsstrafe von bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe nicht unter LE 40.000 und bis LE 200.000 strafbewehrt. In jedem Fall werden die Gerichte die Nachahmungen des geschützten Produkts und alle Gegenstände, die zu deren Herstellung dienen, konfiszieren.

Markenrecht

Ägypten ist Mitglied der folgenden internationalen Verträge zum Markenrecht:

- Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutze des gewerblichen Eigentums in der Stockholmer Fassung (seit dem 6. März 1975);
- Madrider Markenabkommen in der Stockholmer Fassung (seit dem 6. März 1975);
- Madrider Herkunftsabkommen in der Fassung von Lissabon (seit dem 6. März 1975);
- Übereinkommen über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums (TRIPs, seit dem 30. Juni 1995);
- Handelsabkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Ägypten vom 21. April 1951.

Schutzfähigkeit

Jedes Zeichen, das zur Unterscheidung von Produkten oder Dienstleistungen dient, ist als Marke schutzfähig. Das ägyptische Markengesetz kennt keine Beschränkungen im Hinblick auf die zulässigen Zeichenformen, begrenzt allerdings die Schutzfähigkeit auf optisch wahrnehmbare Zeichen. Schutzfähig ist insoweit grundsätzlich jedes unterscheidungskräftige Zeichen. Eine Beschränkung besteht bei Produktgestaltungen. Die Rechtsliteratur vertritt insoweit den Standpunkt, dass die Form einer Ware nur als Industriedesign geschützt werden kann.

Der Eigentümer eines Markenrechts kann Dritte davon abhalten, Produkte zu importieren, zu benutzen oder zu verkaufen, wenn sie der Charakterisierung der Marke entsprechen. Die Rechte, die sich aus einem Markenrecht ergeben, dienen der Vermeidung der Nutzung von entsprechenden Marken, welche den Wiedererkennungswert der Marke oder die besonderen Qualitätsmerkmale der Marke beschädigen könnten. Die Rechte der Inhaber „bekannter Marken“ werden unter bestimmten Umständen auch dann in Ägypten geschützt, wenn die Marke in Ägypten nicht registriert ist.

Markenrechtserwerb

Grundsätzlich vollzieht sich der Erwerb eines Markenrechts durch dessen Registrierung bei dem zuständigen Markenamt. Gleichwohl kann ein Markenrecht auch durch Erstbenutzung erworben werden. Wird ein Markenrecht zunächst durch Benutzung erworben und lässt anschließend ein Dritter das Zeichen für sich als Marke eintragen, so wird dessen Markeninhaberschaft nach Ablauf von fünf Jahren seit dem Datum der Eintragung unanfechtbar, sofern er die Marke während dieser Zeit nutzt und bei der Registrierung keine Bösgläubigkeit vorlag (Art. 65 des Gesetzes Nr. 82/2002).

Notorisch bekannte Marken genießen auch ohne entsprechende Eintragung im ägyptischen Register Schutz, insbesondere besteht ein Eintragungshindernis für Marken mit entsprechender Verwechslungsgefahr. Die Wirksamkeit einer Registrierung setzt voraus, dass das zuständige Markenamt seine dem Eintragungsantrag stattgebende Entscheidung veröffentlicht, wobei als Registrierungsbeginn der Zeitpunkt der Antragstellung gilt.

Schutzdauer

Die Schutzdauer einer Marke beträgt zehn Jahre ab Eintragung. Ein Verlängerungsantrag muss im Laufe des letzten Jahres vor Ablauf der Schutzdauer gestellt werden, spätestens jedoch drei Monate nach Ende der

Schutzfrist, sofern eine entsprechende Benachrichtigung des Markenamtes erfolgt ist. Ist die Benachrichtigung unterblieben, so bleibt eine Erneuerung binnen 3-Jahres-Frist möglich.

Verfahren im Falle von Markenkollisionen

Wird die Eintragung einer bereits eingetragenen Marke beantragt, so wird der Antrag zurückgewiesen. Das Markenamt nimmt eine Prüfung von Amts wegen vor, wenngleich davon auszugehen ist, dass es aufgrund seiner Überlastung dieser Prüfungspflicht möglicherweise nicht vollständig nachkommen kann. Der Inhaber eines bereits eingetragenen Markenrechts kann gegen den Eintragungsantrag eines Dritten Widerspruch und im Falle der Zurückweisung binnen zehn Tagen Klage vor den Zivilgerichten erheben. Diese sind auch außerhalb des Markeneintragungsverfahrens allgemein zuständig für sämtliche Streitigkeiten, die die Markeninhaberschaft betreffen, wie etwa bei Fragen der Benutzerpriorität.

Verlust der Markeninhaberschaft

Marken unterliegen in Ägypten dem Benutzungszwang, so dass die Löschung einer Marke verlangt werden kann, die über fünf Jahre hinweg ohne vernünftigen Grund nicht genutzt worden ist. Einen weiteren Lösungsgrund stellt der willentliche Verzicht auf die Marke dar, der sich auch durch schlüssiges Verhalten äußern kann,

etwa durch die Schließung des Geschäftsbetriebes. Des Weiteren kann die Löschung von Marken verlangt werden, die eine der Schutzvoraussetzungen nicht erfüllen oder aus sonstigen Gründen unrechtmäßigerweise eingetragen worden sind. Im Falle der Löschung kann dieselbe Marke nur nach Ablauf von drei Jahren zugunsten Dritter eingetragen werden. Eine Ausnahme gilt lediglich für Marken, deren ursprüngliche Eintragung unrechtmäßig erfolgt ist.

Übertragung der Marke

Nach der neuen Rechtslage können Marken nun auch separat, d.h. ohne das Unternehmen veräußert werden, dessen Produkte oder Dienstleistungen damit gekennzeichnet wurden. Hierdurch wird u.a. die Inhaberschaft von Marken durch Holding-Gesellschaften erheblich vereinfacht.

Lizenzverträge

Auch Markenlizenzierungen sind nach ägyptischem Recht zulässig. Um eine Lizenz Dritten gegenüber geltend machen zu können, ist die Eintragung im Markenregister erforderlich. Zu beachten ist zudem, dass Lizenzrechte vom Lizenznehmer nur abgetreten oder weiterlizenzieren dürfen, wenn dies im Lizenzvertrag ausdrücklich gestattet wird. Nach einer in der Literatur weitverbreiteten Auffassung sind ausländische Lizenzgeber nur be-



Kairo, Hotel Marriott

schränkt berechtigt, ägyptischen Lizenznehmern gegenüber Kontroll- und Anweisungsbefugnisse auszuüben. Dies gelte insbesondere für die Durchführung von Qualitätskontrollen sowie für die Vorgabe bestimmter, vom Lizenzgeber zu liefernder Rohstoffe oder Materialien. Durch Erlass der Bestimmungen über den Technologietransfer im neuen Handelsgesetzbuch ist der Gesetzgeber dieser Ansicht weitgehend gefolgt.

Verfahren bei Markenverletzungen, einstweiliger Rechtsschutz

Die Verletzungen von Markenrechten ziehen sowohl zivilrechtliche als auch strafrechtliche Konsequenzen nach sich. Im Gegensatz zu den zivilrechtlichen Schutzvorkehrungen ist die Strafbewehrung allerdings auf registrierte Markenrechte beschränkt. Zivilrechtlich stehen dem Verletzten nach allgemeinen Grundsätzen Schadensersatzansprüche zu. Für die Schadensersatzklagen sind die Zivilgerichte zuständig. Ist ein Strafverfahren anhängig, so kann der Schadensersatz im Wege der Adhäsionsklage auch vor den Strafgerichten eingefordert werden.

Strafrechtlich werden bestimmte Markenrechtsverletzungen Dritter mit Geldstrafe von LE 5.000 bis zu LE 20.000 und/oder Freiheitsstrafe von mindestens zwei Monaten geahndet. Folgende Tatbestände sind strafbewehrt:

- die Nachahmung von Markenzeichen,
- der Gebrauch eines nachgeahmten Markenzeichens,
- der bösgläubige Gebrauch des Markenzeichens eines Dritten auf eigenen Produkten,
- der Verkauf oder die Weiterverarbeitung von Produkten, die mit einem nachgeahmten Markenzeichens versehen sind.

Wiederholungstaten sind mit Freiheitsstrafe nicht unter zwei Jahren und Geldstrafe zwischen LE 10.000 und LE 50.000 bedroht. In jedem Fall hat das Gericht die im Zusammenhang mit der Markenrechtsverletzung stehenden Gegenstände zu beschlagnehmen.

Wird ein Eingriff in das Markenrecht festgestellt, sind die Gerichte gehalten, die Beschlagnahme von markenverletzenden Waren und Werkzeugen, die der Herstellung von Fälschungen dienen, anzuordnen.

Urheberrecht

Ägypten ist Mitglied der Revidierten Berner Übereinkunft (RBÜ) in der Pariser Fassung (seit dem 7. Juni 1977), des Übereinkommens zur Errichtung der Welt-

organisation für geistiges Eigentum (seit dem 21. April 1971) sowie des Übereinkommens zum Schutz der Hersteller von Tonträgern gegen die unerlaubte Vervielfältigung ihrer Tonträger (Genfer Tonträger-Abkommen, seit dem 23. April 1978). Auch erstreckt sich das Handelsabkommen zwischen Deutschland und Ägypten vom 21. April 1951 auf den Erwerb und den Schutz des literarischen und künstlerischen Eigentums.

Geschützte Werke

Alle originalen Werke auf den Gebieten der Literatur, Kunst und Wissenschaft – unabhängig von ihrer Art, Bedeutung oder ihrem Zweck – genießen Urheberrechtsschutz. Das Gesetz enthält eine beispielhafte Aufzählung von 13 geschützten Werkkategorien. Neben den traditionellen Werkkategorien (z.B. Schriftwerke, Werke der angewandten Kunst etc.) werden auch Computerwerke, insbesondere Software und Datenbanken geschützt, wobei das Gesetz selbst keine Definition dieser Begriffe enthält. Diese werden durch den Erlass Nr. 82/1993 des Kultusministers näher definiert; eine Definition, die auch nach Inkrafttreten des neuen Gesetzes Nr. 82/2002 inhaltlich noch anwendbar sein dürfte. Computerprogramme werden hierin als eine Sammlung von Befehlen in jedweder Sprache oder Symbolik definiert, die direkt oder indirekt zusammen mit einem Computer dazu verwendet werden können, eine Funktion auszuführen oder ein Ergebnis zu erzielen. Zu beachten ist außerdem die ausdrückliche Einbeziehung von Datenbanken in den urheberrechtlichen Schutz. In Anlehnung an den Erlass Nr. 82/1993 sind hierbei nicht nur Sammlungen von Daten, die ein innovatives Element oder eine besondere Anordnung aufweisen, geschützt, sondern auch solche, deren Herstellung eine schätzenswerte persönliche Anstrengung erfordert haben. Daher besteht grundsätzlich die Möglichkeit, den durch das Erfordernis der Originalität eingeschränkten Schutz von Datenbanken auszuweiten und beispielsweise auch nicht originelle Datenbanken, deren Erstellung jedoch einen erheblichen Aufwand erfordert hat, in den Schutz einzubeziehen.

Geschützt sind weiterhin Werktitel, sofern sie durch Originalität gekennzeichnet sind, Bearbeitungen, z.B. Übersetzungen, Übertragungen oder Adaptionen eines Werkes sowie Sammelwerke. Der Autor der genannten Werke ist berechtigt, jegliche Verwertung seines Werkes zu untersagen oder eine Lizenz zu dessen Verwertung zu erteilen. Das Gesetz gewährt dem Autor das Recht zur erstmaligen Veröffentlichung seines Werkes sowie die Möglichkeit, etwaige Verzerrungen und Fälschdarstellungen zu verhindern.

Inhaber des Urheberrechts

Das Gesetz Nr. 82/2002 sieht die Urheberschaft von Allein- und Miturhebern vor. Eine Miturheberschaft besteht dann, wenn mehrere Personen bei der Schöpfung eines Werkes zusammengearbeitet haben und deren Einzelbeiträge voneinander nicht unterschieden werden können. Das Gesetz enthält zudem eine Sonderregelung für den Fall, dass mehrere an der Erstellung eines Werkes unter der Federführung einer natürlichen oder juristischen Person beteiligt sind und die einzelnen Beiträge sich einer von dieser festgelegten Zweckbestimmung unterordnen. Sind die einzelnen Beiträge in einer Weise verbunden, die ihre Unterscheidung voneinander unmöglich macht, dann gilt das entstandene Werk als Kollektivwerk, dessen Urheberschaft der natürlichen oder juristischen Person zusteht, welche die Leitungsfunktion ausgeübt hat. Sind die genannten Voraussetzungen erfüllt, bedarf es daher keiner vertraglichen Vereinbarung für die Übertragung von Nutzungsrechten auf den Arbeitgeber.

Schutzdauer

Die Schutzdauer für urheberrechtlich geschützte Werke erstreckt sich grundsätzlich auf das gesamte Leben des Urhebers und auf einen Zeitraum von fünfzig Jahren ab dessen Tod. Bei Werken von Miturhebern berechnet sich die Schutzdauer nach dem Todesdatum des zuletzt verstorbenen Miturhebers. Bei Werken, die unter einem Pseudonym oder anonym veröffentlicht wurden, bei Lichtbildern und Laufbildern sowie bei Kollektivwerken wird hingegen auf die Veröffentlichung des Werkes abgestellt. Die Schutzdauer für Rundfunksendungen beträgt 20 Jahre ab der Erstausstrahlung.

Urheberrechtsverletzungen

Maßnahmen des Urheberrechtsschutzes können bei den Zivilgerichten beantragt werden. Das Gericht kann insbesondere die Einstellung der Veröffentlichung anordnen, das Original, Vervielfältigungsstücke sowie Materialien, die für deren Herstellung geeignet sind, beschlagnahmen und die Einnahmen, die durch die Veröffentlichung oder Vorführung erzielt wurden, schätzen. Das Gericht ist ferner befugt, Vervielfältigungsstücke und zu deren Erstellung benutzte Materialien vernichten zu lassen.

Die Verletzung von Urheberrechten stellt schließlich einen sondergesetzlichen Straftatbestand dar, der mit einer Mindestfreiheitsstrafe von einem Monat und/oder einer Geldstrafe von LE 5.000 bis LE 10.000 bedroht ist. Eine wirksame Abschreckung wird dadurch erzielt, dass der Strafraum mit der Summe der un-

zulässigen Eingriffe in das Urheberrecht multipliziert wird. Im Wiederholungsfalle erhöht sich der Strafraum zudem auf eine Freiheitsstrafe von nicht unter drei Monaten und eine Geldstrafe zwischen LE 10.000 und LE 50.000.

Das Gericht darf die urheberrechtsverletzenden Werke sowie alle zu ihrer Vorbereitung verwendeten Gegenstände beschlagnahmen. Kann die Urheberrechtsverletzung einer bestimmten Einrichtung zugeordnet werden, steht es im Ermessen des Gerichts, deren Schließung für einen Zeitraum von bis zu sechs Monaten anzuordnen. Im Wiederholungsfalle ist die Schließung zwingend vorgeschrieben.

COMMERCIAL RIGHTS PROTECTION

The protection of intellectual property rights in Egypt is a priority in its agenda for legal reform. Egypt acceded to the WTO in 1994. As a consequence Egypt signed the TRIPS agreement on 30 June 1995 and enacted in the year 2002 the Intellectual Property Law No. 82/2002 (the "IP Law"), which significantly improved the protection of intellectual property rights in Egypt and demonstrated Egypt's intent to move towards a new era of innovation. Unlike previous laws, the new IP Law unified various laws relating to intellectual property, thus forming a single body of law governing trademarks, patents, copyright, and industrial designs.

One of the major changes is that protection now extends to utility patents, semiconductor topography, notorious brands, geographic background information's and the protection of plant varieties. Of special importance for foreign investor is the inclusion of notorious brands in the scope of the law. Notorious brands are used abroad, but are also well known in Egypt. Furthermore, the protection of the law extends to pharmaceutical patents not only related to the product itself, but also to the manufacturing process.

Patent Law

Egypt is a member of the Paris Convention for the Protection of Industrial Property and the Strasbourg Agreement concerning International Patent Classification. It is worth mentioning that Germany has concluded a trade agreement with Egypt providing for national treatment (Trade Agreement between Germany and Egypt dated 24 April 1951).



On 6 June 2003, Egypt became the 121st contracting state of the Patent Cooperation Treaty (“PCT”) when it filed its ratification instrument with the World Intellectual Property Organization (“WIPO”). The Treaty entered into force in Egypt on September 6, 2003. The PCT makes it possible for nationals or residents of contracting states to apply for patent protection for inventions, simultaneously in a large number of states by filing “international” patent applications. However, a registration in accordance with the PCT is not a universal patent, which renders the registration in Egypt unnecessary. It is rather an instrument to assure priorities vis-à-vis competing filings within 18 months from the registration.

Patentability

According to Article 1 of the IP Law, patents for inventions will be granted to “each new industrially applicable invention representing an inventive step, whether the invention is related to new industrial products, new industrial methods or a new application of known industrial methods”. Furthermore, Article 3 of the IP Law sets the criteria of “novelty” and provides that an invention shall not be considered new, in whole or in part, if

- a prior application for the same invention has already been submitted or a patent for the same invention or part thereof was issued in Egypt or elsewhere prior to the date of filing the patent application; or
- the invention that is the subject of a prospective patent has previously been used or exploited publicly in Egypt or abroad, or its description has been made known in a manner that would enable people of experience to exploit it prior to the submission of an application for a patent of the invention.

Disclosing the invention at national or international exhibitions and fairs during the six months preceding the date of filing the patent application shall not be considered as a publication of the invention in the meaning of the previous paragraph. The executive regulations of the present law shall determine the terms and procedures for disclosing the invention.

Limitations of Patentability

Limitations apply to the protection of inventors’ patent rights. Art. 2 of the IP Law sets out inventions that are not patentable:

- Inventions affecting national security, public order or morals, the environment, and public health;
- Discoveries may not be patented, so as to ensure the dissemination of certain ideas into society. These ideas include scientific theories, mathematical methods, medical treatments and surgery, and biological materials;
- Diagnostic, therapeutic and surgical methods for humans and animals;
- Biological procedures for botanical productions, reproductions of animals with the exception of microorganisms and non-biological and microbiological processes for the production of plants or animals;
- Living cells, organs, tissues, natural biological material, Deoxyribonucleic Acid (DNA) and genomes.

Employee Inventions

Patent rights to the inventions of employees belong to employers, if they were created in the course of employment relationships. Patent applications must name the employees and they are entitled to remuneration. In the absence of an agreement, employees are entitled to claim reasonable remuneration. The same applies with respect to commission not covered by the employment relationship, but which is paid for producing a specific invention. In all other cases of inventions made in the course of employment relationships in public or private enterprises, employers have the option to exploit or acquire the patents from the inventing employee. The option must be exercised within three months after notification of the grant of a patent to an employer. Employees must be rewarded with adequate consideration. The Civil Code contains similar rules regarding inventions by employees. However, since these rules differ from the Intellectual Property Law, and the relationship between the two sets of rules has not been clarified, contracts addressing these issues must be drafted with care.

Duration

The protection period for patents is 20 years from the date of application. During this period, the IP Law grants patent holders the right to personally exploit their patented inventions, or to receive fair compensation for their efforts.

Procedures

According to the IP Law, three copies of the patent application must be lodged in Arabic with the Patent Office at the Scientific Research Academy. Applications are required to set forth detailed descriptions of the invention. The application fee is LE 150, plus the patent attorney's fee. The Egyptian patent office is required to examine each application in order to verify that the invention satisfies the necessary legal requirements. Third parties may object to the grant of any patent within sixty days following publication of the related patent application in the Patents Journal.

In the case of patent applications relating to defence affairs, military production, national security, or public health, the patent office must notify the Ministry of Defence, the Ministry of Military Production, the Ministry of Internal Affairs, or the Ministry of Health as the case may be of the patent application. The relevant minister shall in this case be entitled to object within a period of 90 days to the grant of the patent. The patent office is competent to decide on any objections raised. Decisions of the patent office may be appealed.

Legal Consequences

According to the IP Law, the grant of a patent confers on its owner the right to exclude others from exploiting the patented invention in any manner. However, patents may be compulsorily licensed to third parties if the patent holder fails to use the inventions in Egypt within four years from the date of the patent application, or within three years from the grant date, whichever is longer. A compulsory license also may be granted to support national efforts for the economic, social and technological development of vital sectors, without prejudice to the rights of the patent holder. Further, the Minister of Health may grant a compulsory license over a patented pharmaceutical whenever the supply does not satisfy local need, or the pharmaceutical is of unacceptable quality, or offered at unreasonable prices. An invention may be totally or partially expropriated against reasonable compensation for reasons of public welfare or national security.

Patent Infringement

The IP Law provides for protection against patent infringement by means of recourse to civil and penal pro-

ceedings. According to the IP Law, infringers are subject to a fine ranging from LE 20,000 to LE 100,000. Recurring offenders are subject to imprisonment for a period not exceeding two years, and a fine ranging from LE 40,000 to LE 200,000. In all cases, the courts will confiscate copies of the counterfeit products, as well as the instruments used in counterfeiting them.

Trademarks

Egypt has adhered to the following international treaties:

- The Paris Convention for the Protection of Industrial Property, as amended in Stockholm (since 6 March 1975);
- The Madrid Trademark Agreement, as amended in Stockholm (since 6 March 1975);
- The Arrangement of Madrid for the Prevention of False Indications of Origin on Goods, as amended in Lisbon (since 6 March 1975);
- The Agreement on Trade-Related Aspects of Intellectual Property Rights (TRIPs, since 30 June 1995);
- Trade Agreement between Federal Republic of Germany and the Egyptian government (21 April 1951).

Protection of Trademarks

The IP Law defines a trademark as all that distinguishes a product, be it a commodity or a service. It also requires that trademarks must, in all cases, be discernable by sight. Therefore, the registration of audio and smell marks is not possible. A further restriction relates to the design of products, since some Egyptian legal commentators take the view that, under the IP Law, the shape of goods may be protected only as a registered design, not a trademark.

The legal owner of a trademark may prevent third parties from importing, using, selling, or distributing the products characterised by it. The rights conferred by a trademark are designed to prevent the use of similar marks or features which are likely to confuse the relevant public or which dilute the distinctive quality of the mark. The owner of a "well-known" trademark has the right to enjoy the protection conferred by the IP Law even if such a mark is not registered in Egypt.

Acquisition of Trademarks

The acquisition of a trademark is conditional upon proper registration with the Trademarks Registration Department (TRD), which is the competent authority for the registration of trademarks in Egypt. However, a trademark may

also be acquired by first use. In case, a trademark is acquired by first use and a third person registers it with the TRD, the latter's possession of the trademarks becomes undisputable, conditional upon its use within five years of registration and acting in good faith (Article 65 of the IP Law).

The benefits of trademark registration also are extended to the owners of well-known trademarks, even if their trademarks have not been registered in Egypt. In applying this provision, the TRD must automatically refuse any application for registration of a mark similar to a well-known mark. For a trademark to be considered as registered, the decision of the TRD concerning the registration must have been published, while the trademark is protected from the date of application.

Period of Protection

Trademarks are protected for a period of 10 years. Applications for renewal must be submitted during the final year of the period of protection or, at the latest, three months following the expiration of the protection period, provided appropriate notification is made to the TRD. In case the notification remains undone, registration may be renewed during a 3-year period.

Procedure in Cases of Trademarks Collision

If an application is submitted to register a trademark, which is already registered, the application will be refused. In reviewing applications, the TRD carries out ex officio examinations to identify any similarly registered trademarks. However, the TRD typically handles a large volume of applications and examinations may be incomplete. Owners of trademarks that have already been registered may object to any trademark application by a third party. In the event a conflicting trademark is registered, the civil courts have jurisdiction over all trademark disputes relating to trademark infringement.

Loss of a Trademark

Trademarks in Egypt are subject to compulsory use. Therefore, if a trademark is not used for five years without adequate justification, any concerned party may request cancellation of the trademark registration. A trademark also may be cancelled if it is deliberately abandoned. This may be implied if there is a cessation of business activities. Furthermore, any concerned party, or the TRD, may request the cancellation of trademarks that do not meet the prerequisites for protection, or which were unlawfully registered for other reasons. If a trademark is cancelled, the same trademark may not be registered again in the name of a third party until after three full years from the date of cancellation. During that period, only

the previous owner may re-register the mark. However, if the trademark registration was cancelled because of its unlawful registration, the mark may immediately be registered in the name of any third party.

Transfer of Trademarks

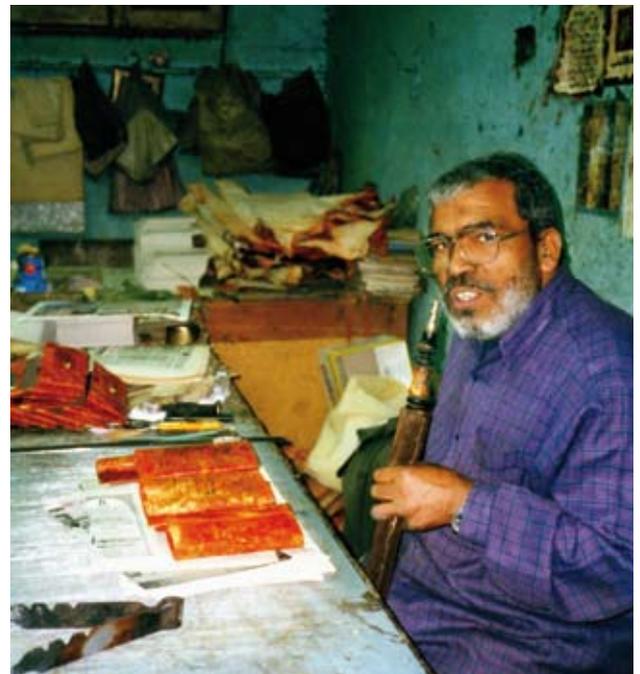
Pursuant to the IP Law, trademarks can be transferred separately from the company that is using the trademark to sign its products and services. Thereby, the holding of trademarks by holding companies has been facilitated.

License Agreements

Egyptian law allows for the licensing of trademarks. It must be noted that, under Egyptian law, licensees are only permitted to assign or sub-license the licensed rights if this is expressly permitted in the licence agreement. Licences must be registered to be enforceable against third parties. Some legal commentators advocate restricting the right of foreign licensors to require licensees to use specific raw materials or materials delivered by the licensor. The legislator followed this approach by enacting the provisions on technology transfer in the new Commercial Code.

Infringement Proceedings and Injunctions

The IP Law affords trademarks protection under both criminal and civil law. However, unlike the protection of civil law, which extends to unregistered trademarks, criminal law protection is available only for trademarks that are registered in Egypt. The civil law provides for compensation in the case of trademark infringement. Thus, compensation claims must be preceded in front of the civil courts. In case of a criminal proceeding, compensation might also be claimed in front of criminal courts.



The violator of a trademark shall be liable to imprisonment for period not less than two months and/or to a fine ranging between LE 5,000 to LE 20,000 under criminal law. The following acts are subject to penalty:

- Counterfeiting a trademark registered in accordance with the law or imitates it in a manner which is likely to mislead the public;
- Fraudulently using counterfeited or imitated trademarks;
- Fraudulently affixing to his own products a trademark belonging to a third party; or
- Knowingly selling, offering for sale or distribution, or acquiring for the purpose of sale, products bearing a counterfeited or imitated mark, or on which the mark was unlawfully affixed.

In the event of recurrence, the violator shall be liable to imprisonment for a period of not less than two years and to a fine ranging between LE 10,000 to LE 50,000. In all cases, the court must order the confiscation of the infringing products.

When a trademark infringement is established, the courts shall order the confiscation of the infringing products, the revenue and the profits achieved from such products, as well as the implements used in the infringement.

Copyright

Egypt is a member of the Revised Berne Convention (Paris, 7 June 1977), the Convention establishing the World Intellectual Property Association (since 21 April 1971), as well as the Convention for the Protection of Producers of Phonograms against Unauthorized Duplication of their Phonograms (Geneva Phonogram Convention, since 23 April 1978). In addition, the Trade Agreement with Germany of 24 April 1951 provides provisions regarding the protection of copyrights.

Protected Works

The IP Law states that authors' copyrights shall enjoy the protection of the present law on their literary and artistic compilations. Compilations are defined as any literary, artistic or scientific set, whatever its kind, the method of expressing it, its importance, or the purpose of its composition. The IP Law provides an exemplary list of 13 protected compilations. Besides traditional compilations (such as books or drawing compilations), the IP Law protects also computer software and databases, but which were not defined in the law. Nevertheless, Decree No. 82/1993 defines these compilations;

a definition, which should still be applicable after the enactment of Law No. 82/2002. A computer program is here defined as a collection of commands defined in any language or symbolic, which can be used directly or indirectly with a computer to form an application or to provide a result. It is worth noting that databases are explicitly included in the protection of the IP Law. In reference to Decree No. 82/1993 this means not only data which is innovative or specially organized, but those reflecting a high personal performance. Hence, originally collected data is subject to the legal propositions as well as derived data.

The law protects work titles as long as they are original, for instance translations, transmittals, adoptions, and compilations. In addition, the law grants the author non-prescriptive and unalienable rights on his protected compilations, such as: the right of first distribution to the public; the right to relate the work to himself; and the right to prevent the distortion or misrepresentation of the compilation through amendment.

Copyright Owner

Egyptian copyright law provides for sole authorship and co-authorship protection. Co-authorship exists where several persons cooperate in the creation of a work, the single contributions of which cannot be separated from each other. In addition, Egyptian copyright law contains a special regulation for cases in which several parties participate in creating a work under the responsibility of an individual or legal entity, and the single contributions are designed to serve a defined purpose determined by the person with the final responsibility. If the single contributions are linked in such a manner as to make it impossible to separate them from each other, the resulting work is considered as a collective work, the authorship of which belongs to the person, who was responsible for managing the work. If the above-mentioned prerequisites are fulfilled, there is no need for a contract assigning the rights to a work created by employees for their employers.

Period of Protection

According to the IP Law, the author's financial rights will be protected during the author's lifetime and for a period of fifty years after his or her death. In case of co-authorship, this period will not begin until the last co-author dies. Likewise, broadcast authorities may authorize the exclusive exploitation of their recordings and prevent the unauthorized transmission of recordings of their programs to the public for a period of twenty years from the date of first transmission.

Copyright Infringement and Injunctions

Measures of copyright protection can be pursued in front of the civil court. The courts of competent jurisdiction may stop the publication, display, copying, order the confiscation of such works and of the equipment used for the infringement, close the infringing establishment and order the attachment of all revenue generated from the unlawful exploitation.

Furthermore, the IP Law provides for imprisonment for not less than one month and/or fines ranging from LE 5,000 to LE 10,000, for copyright infringers. These penalties are multiplied in cases in which more than one compilation is illegally copied. In cases of recurrence, the penalty is imprisonment for a period of not less than three months and a fine ranging from LE 10,000 to LE 50,000. The Court may order the confiscation of the compilation infringing the copyright and the equipment used for the infringement. If the copyright infringement can be allocated to a specific institution, the courts may order closing of such institution for period up to six months. In case of recurrence, the courts are obliged to close such institution.

ZIVILPROZESSRECHT

Gerichtsaufbau

Das ägyptische Gerichtssystem folgt in der Zivilgerichtsbarkeit dem Grundsatz des zweistufigen Instanzenzuges. Hierbei wird der Kassationshof, der lediglich eine Verwerfungs- und keine eigenständige Entscheidungskompetenz hat, nicht mitgerechnet. Neben dem Eingangsgericht, welches für alle Angelegenheiten zuständig ist, deren Streitwert 10.000 LE nicht übersteigt, gibt es für Angelegenheiten mit niedrigem Streitwert das Gericht der ersten Instanz, sowie das Berufungsgericht als Berufungsinstanz für Entscheidungen des Eingangsgerichtes. Gegen die Entscheidungen des erstinstanzlichen Gerichts kann vor dem Eingangsgericht Berufung eingelegt werden, sofern die Berufungssumme in Höhe von LE 2.000 erreicht wird.

Der Kassationshof ist als übergeordnete Revisionsinstanz zuständig für die Beurteilung von Rechtsfragen. Er hat seinen Sitz in Kairo und besitzt Strafkammern, Zivilkammern, Kammern für Handelssachen sowie Kammern für Angelegenheiten des Familien- und Erbrechts. An den Sitzungen nehmen jeweils fünf Richter teil. Die Errichtung des Kassationshofs erfolgte zum

Zweck der Rechtsvereinheitlichung. Seine Aufsicht über die Instanzgerichte erstreckt sich nur auf Rechts- und Verfahrensfragen unter Ausschluss jeglicher Tatsachenfragen, seine Funktion ist mithin jene der Rechtskontrolle.

Wenngleich es keine eigene Handels- und Arbeitsgerichtsbarkeit gab, so darf doch der Justizminister nach dem Gesetz über die Gerichtsorganisation (Nr. 46/1972) Amtsgerichte für Handels- und Arbeitssachen einführen. Durch entsprechenden Beschluss wurden 1940 zwei Handelsgerichte in Kairo und Alexandria eingerichtet. Sie unterscheiden sich - abgesehen von ihrer Spezialisierung - nicht von den anderen Amtsgerichten. Diese wurden nunmehr durch die neuen "Wirtschaftsgerichte" abgelöst, die künftig für fast alle Rechtsstreitigkeiten im Wirtschaftsleben mit einem bestimmten Streitwert zuständig sein werden.

Die Probleme des ägyptischen Gerichtswesens liegen in der Regel nicht in der rechtlichen Ausgestaltung der Gerichtsorganisation und des Verfahrens, sondern in praktischen Aspekten, insbesondere in der mangelnden Ausstattung der Gerichte und der Richterschaft. Die ägyptischen Richter leiden unter hoher Arbeitsbelastung, einer ineffizienten Gerichtsverwaltung sowie unter unzureichenden räumlichen Verhältnissen. Anlass für häufige Verzögerungen ist das Zustellungssystem. Zustellungen erfolgen durch unterbezahlte Gerichtsdiener, die gelegentlich sachfremde Erwägungen treffen. Bedingt durch die gerade in handelsrechtlichen Spezialmaterien unzureichende Ausbildung der Richterschaft wird die Beurteilung komplizierter Fragen in der Regel Sachverständigen überlassen, die beim Justizministerium oder beim Staatsrat beschäftigt sind. Da diese Sachverständigen an keine Fristen gebunden sind, kann sich die Erstellung der Gutachten über Monate oder sogar Jahre hinziehen.

Bis heute spürbar sind des Weiteren die Auswirkungen der von Präsident Gamal Abd El Nasser geprägten sozialistischen Periode (1957-1973). Die umfangreichen Nationalisierungen bewirkten einen drastischen Rückgang der in den Bereichen des Handels- und Wirtschaftsrechts erfahrenen Juristen, von denen viele Stellungen bei ihren ehemaligen, nunmehr verstaatlichten Mandanten annahmen oder ins Ausland gingen. Die Abwanderung der spezialisierten Juristen bewirkte eine deutliche Verschlechterung des juristischen Niveaus in den entsprechenden Rechtsbereichen und erst seit ein paar Jahren wird diese Lücke langsam vom Nachwuchs geschlossen.

Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Urteile

Ägypten ist Vertragsstaat des Haager Übereinkommens auf dem Gebiet der Rechtshilfe in Zivilsachen vom 1. März 1954 und des Haager Übereinkommens über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke im Ausland vom 15. November 1965. Bilaterale Übereinkommen auf dem Gebiet der Rechtshilfe bestehen mit Deutschland nicht.

Nach ägyptischem Recht erfolgt die Anerkennung ausländischer Urteile im Wege der Exequaturklage vor dem Eingangsgericht. Es gilt das Gegenseitigkeitsprinzip, wonach die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Urteile zulässig ist, wenn das ausländische Recht für die Anerkennung und Vollstreckung ägyptischer Urteile ein gleichwertiges Verfahren zur Verfügung stellt. Im Verhältnis zu Deutschland ist die Gegenseitigkeit verbürgt.

Formell setzt die Anerkennung und Vollstreckung voraus, dass es sich bei den betreffenden Urteilen nach den Vorschriften des Landes, in welchem es erlassen wurde, um ein rechtskräftiges Endurteil handelt. Desweiteren darf es nicht in Widerspruch zu einem in Ägypten bereits erlassenen Urteil stehen, wobei Letzteres nicht rechtskräftig sein muss.

Zudem muss das ausländische Gericht nach den Regeln seines eigenen internationalen Zivilprozessrechts für die Entscheidung zuständig gewesen sein; umgekehrt darf keine ausschließliche Zuständigkeit der ägyptischen Gerichte für die Entscheidung des Rechtsstreites bestanden haben. Eine unbeschränkte Anwendung dieses Grundsatzes würde jedoch dazu führen, dass ein großer Teil der ausländischen Urteile in Ägypten nicht vollstreckt werden kann. Die ägyptischen Gerichte sahen sich daher veranlasst, zwischen einer ausschließlichen internationalen Zuständigkeit, bei deren Vorliegen eine Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen nicht möglich sein soll, und einer nicht ausschließlichen Zuständigkeit, welche kein Anerkennungs- und Vollstreckungshindernis bildet, zu unterscheiden. Bei Geltung einer staatsvertraglichen Anerkennungsgrundlage erfolgt jedoch keine negative Zuständigkeitskontrolle durch die ägyptischen Gerichte. Überprüft wird von den Gerichten außerdem, ob die Parteien ordnungsgemäß geladen und vor Gericht vertreten waren.

Wenngleich die ägyptische Zivilprozessordnung keine weitergehende Überprüfung des Verfahrens der ausländischen Gerichte vorsieht, so wird doch die Anwendung

eines verfahrensrechtlichen ordre public zumindest für die grundlegenden verfahrensbezogenen Rechte von der ägyptischen Rechtsprechung und Literatur befürwortet.

Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche

Ägypten ist Mitglied des New Yorker UN-Übereinkommens über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche vom 10. Juni 1958 und des Washingtoner Übereinkommens (ICSID). Beide Übereinkommen spielen eine wichtige Rolle im internationalen Rechtsverkehr mit Ägypten, in dem Schiedsgerichtsklauseln nach den Regeln der Internationalen Handelskammer (ICC), der United Nations Commission on International Trade Law (UNCITRAL) oder des Cairo Regional Centre for International Commercial Arbitration (anlehnend an UNCITRAL) weit verbreitet sind.

Durch das ägyptische Schiedsverfahrensgesetz Nr. 27/1994 wurde die Vollstreckung von Schiedssprüchen weiter vereinfacht. Danach müssen nur noch folgende Voraussetzungen für die Vollstreckbarerklärung eines ausländischen Schiedsspruchs vorliegen:

- kein entgegenstehendes Urteil eines ägyptischen Gerichts in gleicher Sache,
- kein Verstoß gegen den ägyptischen ordre public,
- die Vertragsparteien müssen in einer Schiedsklausel ausdrücklich vereinbart haben, dass ein Schiedsspruch im Einklang mit dem ägyptischen Schiedsverfahrensgesetz durchgesetzt wird und
- die förmliche Zustellung des Schiedsspruchs an den Beklagten.

Gleichwohl hat der ägyptische Justizminister kürzlich die Verordnung Nr. 8310/2008 erlassen, welche neue Voraussetzungen für die Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche durch das zuständige ägyptische Berufungsgericht geschaffen hat. Die Verordnung hat ein kompliziertes Verfahren eingeführt, um eine Exequatur eines ausländischen Schiedsspruchs zu erhalten und hat das „technische“ Büro des Justizministeriums bevollmächtigt, gerichtliche Entscheidungen zu überprüfen, um zu garantieren, dass alle Voraussetzungen der Verordnung erfüllt sind. Voraussetzung für die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche ist, dass der Gegenstand des Schiedsspruchs nach ägyptischem Recht schiedsfähig ist. Dies ist der Fall, wenn der Schiedsspruch sich nicht auf die Materie des Familien- und Erbrechts oder auf dingliche Rechte im Zusammenhang mit Grundeigentum bezieht.

CIVIL PROCEDURE LAW

Court Structure

In civil matters, the Egyptian court system follows the principle of two stages of appeal. This does not include the Supreme Court of Appeal, which has only the power of cassation. The general court has jurisdiction over civil and commercial claims not exceeding LE 10,000. Judgments issued by the general courts are not subject to appeal if the amount in dispute is less than LE 2,000. The court of first instance has jurisdiction over all cases that do not fall within the jurisdiction of the general courts (i.e. the amount in dispute is greater than LE 10,000). Judgments issued by the courts of first instance are not subject to appeal if the amount in dispute does not exceed LE 10,000. Finally, there is a court of appeal for appealing decisions rendered by these lower courts.

The Supreme Court of Appeal is Egypt's highest court and the court of last resort on questions of law. It is located in Cairo and has several divisions for criminal, civil, commercial, family, and inheritance matters. Five judges sit in each session. The Supreme Court of Appeal was established to unify the law. Its review of decisions by the lower courts is limited to legal and procedural issues, not questions of fact.

According to Law No. 46/1972 regarding the Court Structure, the Minister of Justice has the power to establish courts of first instance for commercial and labour issues. Two such commercial courts were established in Cairo and Alexandria in 1940. They do not differ from the other courts of first instance except for their specialization in commercial matters. Nowadays it is the newly installed economic courts which have jurisdiction for nearly all claims regarding commercial activities and to this extent have taken over the function of the commercial courts.

The problems inherent in the Egyptian juridical system are not usually attributable to the legal framework of the court's organization and procedures, but rather to insufficient resources of the courts and a shortage of judges. Egyptian judges suffer from a high workload, an inefficient court administration, as well as from a lack of adequate court facilities. One major reason for many delays is the system adopted for the notification of judicial summonses and decisions. For example, court employees who serve judicial documents on parties are underpaid and frequently make their own decisions as to which docu-

ments to deal with. Due to the insufficient training of judges in specific areas, especially in commercial matters, decisions on complex issues are usually left to experts employed by the Ministry of Justice or the State Council. Since these experts are not bound by any time limits, it may take months, or even years, for them to render their expert opinions.

In addition, the effects of the socialist period (1957 – 1973) influenced by President Gamal Abd El Nasser are still being felt. The extensive nationalizations brought about a steep decline in the number of experienced lawyers in the areas of commercial and business law. Many of these lawyers either emigrated or took up positions with their former, now nationalized, clients. The migration of specialized lawyers resulted in a clear deterioration of the legal standards in various legal areas. It has now been recognized that it is crucial to improve and strengthen the Egyptian legal system in order to create a more favourable environment for investment in Egypt.

Recognition and Execution of Foreign Judgments

Egypt is a member of the Hague Convention on Mutual Assistance in Civil Matters of 1 March 1954, and has acceded to the Hague Convention on the Service Abroad of Judicial and Extrajudicial Documents in Civil and Commercial Matters of 15 November 1965.

Under Egyptian law, the recognition of foreign judgments is affected by exequatur proceedings before the court of first instance in the circuit in which the foreign judgment is to be enforced. Egypt has adopted the principle of reciprocity, according to which foreign judgments are recognized and enforced if the foreign law provides equivalent proceedings for the recognition and execution of Egyptian judgments.

A formal requirement for recognition and execution is that the foreign judgment must be a final judgment. Furthermore, it must not conflict with any judgment on the same matter already issued in Egypt. The latter need not be final, i.e., it could still be contested before the Court of Appeal.

A further formal requirement is that the foreign court must have had jurisdiction to decide the matter, according to its own rules of private international law, so that Egyptian courts do not have exclusive jurisdiction to decide the case. However, if this principle would be applied without limitations, the vast majority of foreign judgments would not be enforceable in Egypt. Thus, Egyptian courts dif-



ferentiate between an exclusive jurisdiction and an international jurisdiction. In case of the latter Egyptian courts shall not recognize and enforce foreign judgments. While an exclusive jurisdiction do not form an obstacle for recognizing and enforcing a foreign judgment. In the event, an international agreement provides for the recognition of a foreign judgment, Egyptian courts do not need to check jurisdictions. A final requirement is that the parties were duly notified and represented before the court.

Even if the Egyptian Code of Civil Procedure does not require proceedings before the foreign courts to be reviewed, other than as just mentioned, Egyptian case law and legal literature endorse the application of a procedural ordre public, at least for basic rights related to the proceedings.

The Recognition and Execution of Foreign Arbitration Awards

Egypt is a member of the UN Convention on the Recognition and Enforcement of Foreign Arbitral Awards of 10 June 1958, and the Washington Convention (ICSID) of 18 March 1965. Both agreements play an important role in international legal relations with Egypt, where arbitration clauses in accordance with the rules of the International Chamber of Commerce (ICC), the United Nations Commission on International Trade Law (UNCITRAL), or the Cairo Regional Arbitration Centres (based on UNCITRAL) are frequently used.

The new Egyptian Arbitration Law No. 27/1994 (“Arbitration Law”) has further simplified the execution of

foreign arbitration awards. Under the provisions of the Arbitration Law, only the following requirements must be met in order to obtain an order for the execution of a foreign arbitral award:

- There must be no conflicting judgments from an Egyptian court in the same matter;
- There must be no violation of the Egyptian ordre public;
- The contracting parties must have stated clearly under the arbitration clause of the contract, or under a separate submission agreement, that the arbitration award is to be executed in accordance with the Egyptian Arbitration Law; and
- Formal service of the arbitral award must be made on the party against whom the award is to be executed.

Nevertheless, a decree was recently issued by the Minister of Justice under No. 8310/2008 which set out new procedures for the deposit of arbitration awards with the Court of Appeal for the purpose of their enforcement. The decree introduced a rather complicated procedure for obtaining an exequatur for an arbitration award and empowered the technical office at the Ministry of Justice to review judicial awards to ensure that certain conditions are met. These include, among others, the requirement that the subject matter of the award be capable of being settled by arbitration under Egyptian law; that the subject matter of the award not be related to family and inheritance law issues; that the award do not relate to any real right pertaining to a real estate or proof of its ownership and others.



Minarett der Qait Bey Moschee in Kairo

Ägypten
Kontaktadressen und
Lesehinweise

*Egypt
Contact Addresses
and Recommendations
for further Reading*

In Deutschland
In Germany

Botschaft der Arabischen Republik Ägypten
Embassy of the Arab Republic of Egypt
Stauffenbergstraße 6-7
D-10785 Berlin
Tel. 030 477547-0
Fax 030 4771049
www.egyptian-embassy.de
E-mail: embassy@egyptian-embassy.de

Wirtschafts- und Handelsabteilung der Botschaft der Arabischen Republik Ägypten
Economic and Commercial Affairs, Embassy of the Arab Republic of Egypt
Friedrichstraße 60
D-10117 Berlin
Tel. 030 206410
Fax 030 20641140
www.ecrg-trade.de
E-Mail: info@ecrg-trade.de

Generalkonsulat der Arabischen Republik Ägypten, Frankfurt
Consulate General of the Arab Republic of Egypt, Frankfurt
Eysseneckstraße 34
D- Frankfurt/Main
Tel. 069 9 55 13 40
Fax 069 5 97 21 31
www.egyptian-consulate-ffm.com

Generalkonsulat der Arabischen Republik Ägypten, Hamburg
Consulate General of the Arab Republic of Egypt, Hamburg
Mittelweg 183
D-20148 Hamburg
Tel. 040-4 13 32 60
Fax 040-4 10 61 15
E-Mail: gen-kons-et-hh@gmx.de

Auswärtiges Amt
Foreign Office
Werderscher Markt 1
D-10117 Berlin
Tel. 01888 17 0
Fax 01888 17 34 02
E-Mail: poststelle@auswaertiges-amt.de

Ghorfa Arab-German Chamber of Commerce and Industry e.V.
Garnisonkirchplatz 1
D-10178 Berlin
Tel. 030 27 89 07 0
Fax 030 27 89 07 49
E-Mail: ghorfa@ghorfa.de

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Federal Ministry of Economics and Technology
Scharnhorststraße 34-37
D-10115 Berlin
Tel. 01888 615 9
Fax 01888 70 10
E-Mail: info@bmwi.bund.de

Bundesagentur für Außenwirtschaft
Federal Agency for Foreign Trade
AgrippasträÙe 87-93
D-50676 Köln
Tel. 0221 20 57 0
Fax 0221 20 57 212
E-Mail: webkontakt@bfai.de

Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI)
Federation of German Industries
Breite Straße 29
D-10178 Berlin
Tel. 030 20 28 0
Fax 030 20 28 24 50
E-Mail: info@bdi-online.de

DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH
German Investment and Development Company
BelvederestraÙe 40
50933 Köln
Tel. 0221 49 86 0
Fax 0221 49 86 1290
E-Mail: info@deginvest.de

Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK)
Association of the German Chambers of Industry and Commerce
Breite Straße 29
D-10178 Berlin
Tel. 030 20 30 80
Fax 030 20 30 810 00
E-Mail: infocenter@berlin.dihk.de

Hermes Kreditversicherungs-AG
Hermes credit insurance in Germany
Friedensallee 254
D-22763 Hamburg
Tel. 040 88 34 0
Fax 040 88 34 77 44
E-Mail: info@hermes-kredit.de

Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. (AUMA)
Association of the German Trade Fair Industry
Littenstraße 9
D-10179 Berlin
Tel. 030 24 00 00
Fax 030 24 00 02 63
E-Mail: info@auma.de

In Ägypten
In Egypt

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland
Embassy of the Federal Republic of Germany
2, Sharia Berlin,
(off Sharia Hassan Sabri), Zamalek
11211 Cairo
Tel. +202 2 739-9600
Fax +202 2 736-0530
www.kairo.diplo.de

**Honorarkonsulat der
Bundesrepublik Deutschland
in Alexandria**
*Honorary Consulate of
the Federal Republic of Germany
in Alexandria*
9, El Fawatem Street, Mazarita
Alexandria
Tel. +20 3 486 75 03
Fax +20 3 484 09 77
E-Mail:
germconsulate@leadergroup.net

**Deutsche Außenhandelskammer
(AHK) Kairo**
21, Soliman Abaza St.,
off Jamet El Dowal El Arabia St.,
Mohandessin, Cairo
Tel. +202 33 36 81 83
Fax +202 33 36 80 26
Fax +202 33 36 87 86
www.ahkmena.com
E-Mail: info@ahk-mena.com

**MenaAssociates
in Association with Amereller
Rechtsanwälte**
GIC Tower, 21, Soliman Abaza
Street, Mohandessin, Cairo
Tel +20 2/3762 61 01,
+20 2/3762 61 03
Fax +20 2/3762 61 02
www.amereller.com
E-Mail: cairo@amereller.com

**Föderation der Ägyptischen
Handelskammern**
*Federation of Egyptian Chamber
of Commerce*
4, Al Falaqi Square, Cairo Egypt
Tel. +202 2 79 560 60
+202 2 79 536 77
+202 2 79 511 36
Fax +202 2 79511 64
www.fedcoc.org.eg/chamberportal
E-mail: fedcoc@menanet.net

**Ministerium für Handel und
Industrie**
Ministry of Trade and Industry
2 Latin America st. Garden City
Cairo
Tel. +202 2 79211 93
+202 2 79211 94
+202 2 79211 95
Fax +202 2 79405 54
www.mfti.gov.eg
E-Mail:mfti@mfti.gov.eg

**Ministerium für Wasserressourcen
und Bewässerung**
*Ministry of Water Resources and
Irrigation*
Gamal Abdel Naser St. El Warraq-
besides road elfarag bridge
Cairo
Tel. +202 354494 48
Fax +202 354494 49
www.mwri.gov.eg
E-Mail: elatfy@mwri.gov.eg

Erdölministerium
Ministry of Petroleum
1 Ahmed El Zomor st. Nasr City,
next to Enppi, Cairo
Tel. +202 276064 01
+202 226310 00
+202 226107 57
Fax +202 227460 60
www.emp.gov.eg
E-Mail: info-emp@emp.gov.eg

Finanzministerium
Ministry of Finance
1 Ramsis St. Ministry of Finance
Towers- Nasr City, Cairo
Tel. +202 268606 07
Fax +202 268618 61
+202 268616 80
www.mof.gov.eg
E-Mail: info@salestax.gov.eg

Ministerium für Landwirtschaft
*Ministry of Agriculture and Land
Reclamation*
1 Nady el Seid st. Dokki, Cairo
Tel. +202-33373003
Fax +202-33372435
www.agr-egypt.gov.eg
E-Mail: info@agr-egypt.gov.eg

**Ministerium für Elektrizität
und Energie**
Ministry of Electricity and Energy
8A Ramses St. Ext., Cairo
Tel. +202 24012361
Fax +202 22616302
+202 22616512
www.moee.gov.eg
E-Mail: egyelec@idsc.net.eg

Investitionsministerium
Ministry of Investment
3 Salah Salem St., Cairo
Tel. +202 240556 28
+202 240556 51
Fax +202-240556 35
www.investment.gov.eg
E-Mail: info@mi.gov.eg

**Ministerium für Kommunikation und
Informationstechnologien**
*Ministry of Communications and
Information Technology*
Km 28 Cairo Alexandria Road
Tel. +202 353413 00
Fax +202 353711 11
www.mcit.gov.eg
E-Mail: webmaster@mcit.gov.eg

**Behörde für Investitionen und
Freihandelszonen**
*General Authority for Investment
and Free Zones (GAFI)*
Salah Salem Road, Fairgrounds –
Nasr City, 11562 Cairo
Tel. +202 24055452
Fax +202 22633751
www.gafinet.org
E-Mail: investorcare@gafinet.org
investorservices@gafinet.org

Federation of Egyptian Industries
1195 Corniche El Nil, Cairo
Tel. +202 25796590 / 1 / 2
+202 25797074 / 5 / 6
Fax +202 25796694
+202 25766672
Email: info@fei.org.eg

**Egyptian Businessmen's
Association**

21 Giza St., Nile Tower, Giza
P.O. Box: 265 Orman
Tel. +202 35723020
+202 35736030
Fax +202 35737258
+202 35723855
www.eba.org.eg/
E-Mail: eba@eba.org.eg

**Alexandria International
Trade Point**

25 Horia Road, Alexandria
Tel +203 49575 89
+203 49575 90
+203 49575 91
Fax +203 39325 94
www.alextp.gov.eg
E-Mail: alexitp@idsc.net.eg

**Kontrollbehörde für Export-
und Import**

**General Organization for Export and
Import Control G.O.E.I.C.**

1, Maarouf street, Ramsis, Cairo
Tel. +202 5758195
+202 5785877
+202 5756933
www.goeic.gov.eg

Zollbehörde

Customs Authority

4 El-Tayaran St., Nasr City, Cairo
Tel. +202 403 55 57
+202 403 37 03
Fax +202-401 21 91
www.customs.gov.eg

Lesehinweise

**Recommendations for
further reading**

A guide to Business Law in Egypt

Dr. Florian Amereller

**Real Estate Purchase by Foreigners
in Egypt**

Dr. Florian Amereller

**Business-Knigge: Erfolgreich
kommunizieren mit arabischen Ge-
schäftspartnern**

Dr. Gabi Kratochwil, orelli füssli
Verlag AG, Zürich, 2006

Impressum

Herausgeber:
Ghorfa Arab-German Chamber
of Commerce and Industry
Garnisonkirchplatz 1
10178 Berlin
Tel. +49 30 278 907-0
Fax +49 30 278 907-49
E-mail: ghorfa@ghorfa.de
www.ghorfa.de

In Zusammenarbeit mit der
Wirtschaftsabteilung
der Ägyptischen Botschaft
Friedrichstraße 60
10117 Berlin
Tel. +49 30 2064 113
Fax +49 30 2064 1140
E-mail: info@ecrg-trade.de
www.ecrg-trade.de

Autoren:
Politik und Wirtschaft:
Hans-Dieter Spohn
Senior Consultant
Kielerstraße 2
10115 Berlin
Recht:
Dr. Florian Amereller
Rechtsanwalt
Amereller Rechtsanwälte
Palais am Lenbachplatz
Lenbachplatz 4
80333 München

In Zusammenarbeit mit der
Wirtschaftsabteilung
der Ägyptischen Botschaft

Bilder:
Wirtschaftsabteilung
der Ägyptischen Botschaft,
Ghorfa Bildarchiv,
Barbara Schumacher

Herstellung:
Marktforschung und
Kommunikation GmbH
Friedrichstraße 187
10117 Berlin
Tel. +49 30 206 13 43
Fax +49 30 206 13 44
E-mail: info@marktkomm.de

Stand: April 2009

*Editor:
Ghorfa Arab-German Chamber
of Commerce and Industry
Garnisonkirchplatz 1
10178 Berlin
Tel. +49 30 278 907-0
Fax +49 30 278 907-49
E-mail: ghorfa@ghorfa.de
www.ghorfa.de*

*In Cooperation with the
Economic & Commercial Office of the
Embassy of the Arab Republic of Egypt
Friedrichstraße 60
10117 Berlin
Tel. +49 30 2064 113
Fax +49 30 2064 1140
E-mail: info@ecrg-trade.de
www.ecrg-trade.de*

*Authors:
Politics and Economics:
Hans-Dieter Spohn
Senior Consultant
Kielerstraße 2
10115 Berlin
Law:
Dr. Florian Amereller
Lawyer
Amereller Rechtsanwälte
Palais am Lenbachplatz
Lenbachplatz 4
80333 München*

*In Cooperation with the
Economic & Commercial Office of the
Embassy of the Arab Republic of Egypt*

*Photos:
Economic & Commercial Office of the
Embassy of the Arab Republic of Egypt,
Ghorfa Bildarchiv,
Barbara Schumacher*

*Producer:
Marktforschung und
Kommunikation GmbH
Friedrichstraße 187
10117 Berlin
Tel. +49 30 206 13 43
Fax +49 30 206 13 44
E-mail: info@marktkomm.de*

April 2009